



E-Commerce erhöht die Anforderungen an Lagerlogistik

Weltneuheit TC8000 von Zebra Technologies erleichtert die Arbeit im Warenlager

35 LogiMAT Spezial 2016

26 Smartphone-App

49 Effizienz in der Intralogistik





DT-X200

DT-X100

DT-970

IT-300

IT-G500

IT-9000

Tablet V-T500

CASIO High-Spec-Handhelds: Innovativ und praxisgerecht

Die Bandbreite der CASIO-Hardware reicht vom Mobilcomputer mit geringstem Gewicht und Stromverbrauch über High-Spec-Handhelds mit brillantem – nahezu unzerbrechlichem – Farbdisplay und vielfältigen integrierten Zusatzmodulen, bis hin zum Business-Tablet mit beeindruckenden Details für den professionellen Einsatz. Neben den äußerst praktischen Features bieten die Geräte höchste Robustheit.

Highlight 2016:

Das All-in-One Handheld CASIO IT-G500

Extrem robust, angenehm ergonomisch und so leistungstark wie vielseitig!

- Großes 4,3" Touch-Display (WVGA 480 x 800 Pixel)
- 245 g leicht, Schutzart IP67 und 1,5 m Sturzresistenz
- Extrem griffige und ergonomische Gehäuseform
- Windows® Embedded Handheld 6.5 oder Compact 7
- 3G Kommunikation (HSPA, UMTS)
- WLAN a/b/g/n und Bluetooth®
- GPS Positionsbestimmung
- Digitalkamera (5 MP) mit LED-Blitz
- HighSpeed-Scanner oder 2D-Imager, ergonomisch um 25° geneigt
- RFID/NFC-Reader integriert



Auto-ID 2016

Das Jahr 2016 hat begonnen und ich habe das Gefühl als habe sich gegenüber dem Vorjahr nichts verändert. Zurückblickend auf den Jahresbeginn 2015 kann man dramatische Veränderungen beobachten. Da sind zum einen die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in unserem Umfeld, welche ihre Ursache in den aktuellen Krisen in der Welt haben und zum anderen die Veränderungen in unserem technologischen Umfeld. Kriege, Flüchtlinge und daraus resultierende Veränderungen in der Haltung und der Belastung vieler Länder und der Menschen, die dort leben, aber auch die Verweigerung der Mitarbeit bei der Bewältigung der Krisen von akzeptierten Mitgliedern der EU bedrohen das was uns lange Erfolg, Wachstum und somit auch zunehmenden Wohlstand sicherte. Ich wünsche uns allen vor allem aber den Entscheidern und Verantwortungsträgern allerorten Weisheit, Weitblick und Mut das Richtige zu tun, um uns auch ein Zukunft in Wohlstand und Frieden zu ermöglichen.

Die technologische Entwicklung schreitet voran, teils schnell und öffentlich, teils von der Öffentlichkeit unbemerkt. Die Digitalisierung der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens ist Thema des medialen Interesses. Industrie 4.0 und Internet der Dinge brauchen Standardisierung, Harmonisierung und Abstimmung. Wir alle kennen das aus dem täglichen Arbeitsleben, die Anforderungen an die Qualität von gedruckten Informationen auf Produkten und Labeln aber genauso die an drahtlose Kommunikation in vielerlei Art sind in der Produktion und der Logistik wichtig. AIM arbeitet in Arbeitskreisen daran, die technischen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Auto-ID Technologien zu verbessern und somit die Entwicklung von Industrie 4.0 zu ermöglichen und voranzutreiben. AIM braucht Ihre aktive Unterstützung bei der Bewältigung der Aufgaben und diese erfahren wir in den Arbeitskreisen sehr massiv und engagiert. Dafür bedanken wir uns und freuen uns auf jede neue Arbeitskreissitzung.

Sorgen bereitet uns derzeit eine Entwicklung im Bereich RFID. Es zeichnet sich ab, dass die bisher nach einem abgestimmten Kanalplan für Europa geltende Regelung von anderen Nutzern dieses Frequenzbands „angegriffen“ wird. Ursache ist die positive Entwicklung bei der Realisierung des Internets der Dinge und Industrie 4.0. Der Hintergrund der zu erwartenden Konflikte ist der steigende Einsatz von drahtlos vernetzten Geräten, Anlagen und Maschinen. „WIFI-HaLow“ zum Beispiel ist eine Entwicklung, welche das gleiche Frequenzband wie passive UHF RFID Systeme verwendet. Hier gilt es nun technische Lösungen zu finden, die den Einsatz verschiedener Technologien parallel ermöglichen. Diese Arbeit erfolgt in der TG34 der Regulierungsbehörde ETSI. Leider hat unsere Industrie viele der aktiven Unternehmen und deren Spezialisten in der Arbeitsgruppe verloren. Nun sitzen wenige Vertreter der RFID Industrie, dutzenden Vertretern von Unternehmen gegenüber, die mehr Kanäle oder Bandbreite für andere drahtlose Kommunikationsverfahren fordern. Da wird dann von mangelndem Interesse gesprochen und die Gefahr ist groß, dass die Wenigen überstimmt werden. Ich rufe alle Vertreter unserer Industrie auf, sich aktiv in den Prozess einzubringen und der Gefahr entgegenzuwirken, dass die technischen Rahmenbedingungen für passive UHF RFID Systeme in Industrie und Handel sich derart verschlechtern, dass deren Einsatz sehr stark eingeschränkt und dann gegebenenfalls unrentabel wird.

Für weitergehende Auskünfte und Gespräche zu allen Themen, aber auch zur Anmeldung zu Arbeitskreisen stehen wir Ihnen mit unserer Geschäftsstelle jederzeit zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Ich wünsche allen ein gutes Jahr 2016
Frithjof Walk
AIM Deutschland e.V.
www.aim-d.de





32

Industriedrucker von TSC Auto ID bewältigen den Druck der Tickets



55

Smart Factory Solutions für Industrie 4.0 und IoT



62

Vorbeugende Instandhaltung mit mobilen Lösungen im Ex-Bereich

AKTUELLES

06 News Wissenswertes aus der Branche

Kommentar

34 Business-Apps sind Produktivitätsturbos, von Philipp Weirauch

MAGAZIN

Titelstory

16 E-Commerce erhöht die Anforderungen an Lagerlogistik
Weltneuheit TC8000 von Zebra Technologies erleichtert die Arbeit im Warenlager

Logistiksysteme

19 Zukunftsweisende Lösung für mehr Effizienz in der Lagerlogistik
Bechtle startet Einsatz von Smart Glasses, Sabine Brand

20 E+P optimiert Prozesse bei YKK
Über 504.000 Varianten mit LFS verwaltet, Dennis Kunz

Mobile IT

22 Handheld-PCs tracken Tablettenproduktion
Pharmahersteller Exella setzt auf Know-how von Zebra und AISCI, Thomas Wöhrle

24 Den gesamten Produktlebenszyklus Mobiler IT im Griff
DPD erhöht Wirtschaftlichkeit und Effizienz, Harald Fah

26 Leicht bedienbare Smartphone-App statt kompliziertem Scanner
GS Frachtlogistik spart mit Mobile Track von EURO-LOG Zeit und Kosten, Stefanie Iske

Logistiksoftware

29 Optimierung moderner Lieferketten
Coca-Cola beschleunigt Verladeprozess durch Zetes' Scanning-System, Silke Haase

RFID

30 Einsatz von robusten RFID-Etiketten
smart-TEC liefert RFID-Transponder zur Inventarisierung und Wartung, Stefan Scheller

31 RFID-Quellensicherungsprogramm bei Decathlon
Der Einsatz von RFID-Technologie von Checkpoint Systems verbessert die Warenverfügbarkeit

Barcodedrucker

32 Wenn Fußballfans es eilig haben
Industriedrucker von TSC Auto ID bewältigen den Druck der Tickets, Sabine Mayer

35 LOGIMAT SPEZIAL 2016

36 14. Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss

38 Den Wandel erfolgreich gestalten
Kommentar von Peter Kazander

39 Kompetenz Matrix
39 Firmenprofile
46 Ausstellerliste Auto-ID

TECHNOLOGIE

48 **Produkte** Technologische Neuheiten

IT-Systeme

60 Bereit für die Zukunft
Hybrid-MDEs mit Windows 10 ersetzen PCs, Robert Wittke

- IT-Systeme**
- 62** Produktionsausfälle vermeiden
Vorbeugende Instandhaltung mit mobilen Lösungen im Ex-Bereich, Christian Uhr
- 64** Miniaturisierte Infrastrukturbox
Die Vision vom smarten T-Stück, Andreas Huhmann, John Witt
- RFID**
- 65** Die 3-dimensional geformte Antenne für RFID Anwendungen
ZIM geförderte Kooperationsprojekte, Dierk Früchtenicht
- Datenerfassung**
- 66** ID Hammer – weltweit einzigartige Robustheit
Kostenreduktion durch extrem widerstandsfähiges Codelesegerät, Volker Aschenbrenner
- 68** Anforderungen an Sensoren und Lesegeräte
Herausforderungen mit modernen Sensorlösungen von Leuze meistern, Martina Schili
- Bezahlsysteme**
- 70** EuroCIS 2016: Mobiles Bezahlen
Smart Phone wird zum zentralen Device, Dr. Cornelia Jokisch
- 72** Payment Barometer
Umfeld entscheidend für Zukunft von mPOS-Lösungen, Dr. Georg Wittmann
- Industrie 4.0**
- 73** Roadmap zur Industrie 4.0
Studie zeigt enorme Potenziale für den Mittelstand, Bettina von Janczewski

RUBRIKEN

- 03** EDITORIAL
- 47** BUCHVORSTELLUNG
- 74** VERANSTALTUNGEN
- 78** AIM-DEUTSCHLAND e.V.
- 81** *ident* **MARKT**
DAS ANBIETERVERZEICHNIS
- 89** TERMINE
- 90** INSERENTENVERZEICHNIS
- 91** IMPRESSUM

BILD-QUELLEN

Titelbild (groß):

Zebra Technologies

Titelbild klein (Links):

LogiMAT 2016

Titelbild klein (Mitte):

EURO-LOG AG

Titelbild klein (Rechts):

Aberle GmbH

**Alles paletti bei der Kennzeichnung
– mit Systemen von Bluhm!**

BLUHM
systeme

LogiMAT 2016
Halle 4, Stand D11

Bluhm Systeme GmbH · D-53619 Rheinbreitbach · www.bluhmsysteme.com · info@bluhmsysteme.com · Tel.: +49(0)2224/77080

Thomas Kersten neuer Leiter Vertrieb und Marketing

Thomas Kersten hat am 01.01.2016 die Leitung Vertrieb und Marketing bei der Spedition Wolf übernommen. Der 50-jährige Speditionskaufmann und Verkehrsfachwirt war in der Vergangenheit unter anderem bei Dachser, Rhenus, Logwin und Raben Logistik tätig. Kersten wird im Bereich Vertrieb und Marketing neue Impulse für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens setzen. Die Spedition Wolf hat im Jahr 2016 sein 25-jähriges Firmenjubiläum und richtet das Unternehmen unter anderem durch neue Dienstleistungen für die zukünftigen Kundenanforderungen aus. Schwerpunkte der Spedition sind Stückgut, Teil- und Komplettladungen, Zollabwicklung, Sonderfahrten, Lagerlogistik und werden durch die neuen Lösungen für E-Commerce, Retourenmanagement sowie Kommissionierung/Konfektionierung ergänzt.



www.wolfsped.com

TRANSDATA geht mit neuer Doppelspitze in die Zukunft



Nach dem konsequenten Ausbau ihres Produkt- und Leistungsportfolios in Richtung webbasierter Dienste hat die TRANSDATA Software GmbH & Co. KG aus Bielefeld jetzt auch die personelle Neu- und Umstrukturierung abgeschlossen. Den offiziellen Schlusspunkt markiert die Verpflichtung von Karl-Josef Daume (53) als neuer kaufmännischer Leiter. Gemeinsam mit Lars Zimmermann, der bereits seit 2013 die Verantwortung für die Entwicklungsabteilung trägt, wird Daume künftig das operative Geschäft lenken. Geschäftsführer Helmut Müller bleibt strategischer Kopf des Unternehmens. „Wir freuen uns, dass wir mit Karl-Josef Daume einen ebenso kompetenten wie erfahrenen Logistikexperten für diese anspruchsvolle Position gewinnen konnten“, sagt Helmut Müller, Geschäftsführer der TRANSDATA Software GmbH & Co. KG. Daume bringe alle Voraussetzungen mit, um dem Anspruch an diesen verantwortungsvollen Posten aufs Beste gerecht zu werden.

www.transdata.net

Bechtle strategischer IT-Partner für Walbusch

Das Bechtle IT-Systemhaus in Düsseldorf übernimmt für die nächsten drei Jahre den IT-Betrieb für 44 Filialen des Solinger Textilhändlers Walbusch. Der Auftrag umfasst die Fernwartung von 200 IT-Systemen über einen zentralen Helpdesk. In den Filialen übernimmt Bechtle außerdem Wartungs- und Serviceleistungen sowie den Entstörungsdienst für die Endgeräte. Das Bechtle IT-Systemhaus in Düsseldorf sichert im Rahmen vereinbarter Servicelevel ein stabiles Bereitschaftssystem, das eine schnelle Reaktionszeit gewährleistet. Auch bei der weiteren Entwicklung der IT-Infrastruktur setzt der Textilhändler auf Bechtle als strategischen IT-Partner.



Voraussetzung für eine funktionierende IT bei Walbusch ist ein praxistaugliches IT-Servicekonzept, das Schnittstellen reduziert, Reaktionszeiten verkürzt und bedarfsgerechte Servicelevel vorsieht. Der zentrale Bechtle Anwendersupport übernimmt die Fernwartung der Systeme. Unterstützt wird die Arbeit des User Help Desk von Bechtle Servicemitarbeitern, die im Fall eines auftretenden Problems in kurzer Zeit in der Filiale vor Ort sein können. Die zuständigen Servicemitarbeiter kennen die IT-Umgebung des Kunden genau.

www.bechtle.com

Verbesserte Prozesse und Kundenorientierung

Die geplante Zusammenlegung der Bereiche Mobility und IT-Distribution an einem Standort verfolgt strategische Ziele: Es sollen Synergien geschaffen und Abläufe wesentlich optimiert werden. Die Kunden von Ingram Micro werden durch einen schnelleren Zugriff auf das komplette Portfolio und den Know-how Transfer von der Neuausrichtung profitieren. Die geplante Veränderung in der Organisationsstruktur wird es Ingram Micro ermöglichen, bereichsübergreifende und ganzheitliche Lösungen sehr gezielt zu entwickeln, um Markt- und Kundenanforderungen noch besser erfüllen zu können.



www.ingrammicro.de

FEIG ELECTRONIC legt den Grundstein für weiteres Wachstum

„Fit für die Zukunft“ beschreibt ein LEAN-Projekt bei FEIG ELECTRONIC, das sich die Implementierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) als Ziel gesetzt hat. Hierzu sollen unternehmensweit Verschwendungen identifiziert und für die Schaffung verschwendungsfreier, kostenoptimierter Prozesse und Standards gesorgt werden. Ein Beispiel für optimierte Prozesse im eigenen Haus ist die am Standort Weilburg eröffnete neue SMT-Fertigung. Erhöhung von Wertschöpfung und Fertigungstiefe durch Insourcing. Innerhalb der Produktion wurden auf dem Weg zur schlanken Fabrik im Rahmen des LEAN-Projekts die umfangreichsten Projekte durchgeführt.

Die Zahlen rund um die neue SMT-Fertigung sind beeindruckend. Wenn die im Moment aus einer Linie bestehende Anlage 2016 um eine zweite Linie erweitert werden wird, wurde ein Investitionsvolumen von etwa 2,5 Millionen Euro umgesetzt. Diese Zwei-Linien-Anlage ist dann konzipiert für das Bestücken von 80 Millionen Bauteilen pro Jahr, egal ob Prozessoren, Widerstände oder Kondensatoren. Bereits jetzt, in der Anfangsphase der SMT-Produktion, schafft eine 8-Stun-



denschicht bereits die Bestückung von 127.000 Bauteilen. Bei der Bestückung setzt FEIG ELECTRONIC etwa 1.600 verschiedene Bauteile ein, um damit etwa 270 verschiedene Baugruppen, d.h. bestückte Leiterplatten herzustellen. Pro Jahr werden etwa 400.000 bestückte Leiterplatten produziert, welche die Basis der verschiedenen FEIG-Produkte für die Bereiche Torsteuerungen, Schleifendetektoren, RFID-Lesegeräte und Bezahlterminals darstellen.

www.feig.de

METRIC und DROEGE VENTURES zeichnen mit dem Award das Berliner Start-Up ParkTag aus

Der erstmalig verliehene Venture Award richtet sich an innovative Geschäftsmodelle aus dem Bereich Mobility. Unter einer Vielzahl von Bewerbern konnte ParkTag die Jury von sich überzeugen. Die ParkTag Sensor Fusion Technologie verrät dem Fahrer schon vorher, wann und wo ein öffentlicher Parkplatz frei wird. Die Parkplatzerkennung erfolgt auf Basis eines selbst entwickelten Algorithmus der präzise Vorhersagen erstellt. Dafür werden Daten diverser Sensoren berück-

sichtigt, die sich im Smartphone eines Nutzers befinden. Ziel von ParkTag ist es, den Fahrer im Moment des Bedarfs automatisch zu einem Parkplatz zu leiten und diesen schon im Voraus zu erkennen. ParkTag ist bereits in vielen europäischen Großstädten aktiv und trifft gegenwärtig alleine in Berlin Vorhersagen zu rund 30.000 Parkplätzen täglich.

www.metric-group.com | www.droege-ventures.com

Next Level RFID.

Informationsgewinnung und -management in Echtzeit: Erschließen Sie neue Potentiale in Supply Chain, Produktion und Logistik mit innovativen Systemlösungen von Winckel. Mehr erfahren Sie unter www.winckel.de

+ EFFEKTIVITÄT
+ FLEXIBILITÄT
+ SICHERHEIT

LogiMAT
2016

Halle 4 | Stand 4C26

Neuer Onlineshop mit hohem Nutzwert

In den Rubriken Topseller, Barcodescanner, Mobilterminals, Etikettendrucker, Etiketten und Etikettensoftware sind die Qualitätsprodukte namhafter Hersteller übersichtlich für den Nutzer dargestellt. Detaillierte Produktbeschreibungen sowie Angaben zu Lieferbarem Zubehör erleichtern dabei die Auswahl. Weil bei den Kennzeichnungsspezialisten aus Bad Schwartau die Produkt- und Integrationsberatung zudem ganz groß geschrieben wird, bieten sie



zu allen Produkten auch einen umfassenden Service an: So beinhaltet das Sorglospaket neben dem Test des jeweiligen Produktes, das für die häufigsten Anwendungsfälle vorbereitet wird, auch einen weitreichenden Support nach der Lieferung. Ist eine Individualkonfiguration gewünscht, passt das Team der Casper GmbH die Einstellungen wie zum Beispiel das Senden von besonderen Zeichen vor oder nach dem Barcode, zur Integration in vorhandene Softwareumgebungen, für die spezifischen Anwendungen den Kundenbedürfnissen an. Echte Highlights im Sortiment sind die fertigen Bundles zur Mobil-Datenerfassung: Die einfach zu bedienende Inventurlösung ermöglicht eine schnelle und fehlerfreie Inventur.

www.BarcodeScanner.de

Laetus – jetzt Teil der Danaher Gruppe

Laetus verkündet kürzlich die Übernahme durch Danaher. Laetus wird als eigenständige Geschäftseinheit innerhalb der Produkt Identifikations Plattform agieren. Alex Lever, neuer Managing Director bei Laetus, erläutert: „Dies ist ein aufregender nächster Schritt in der Entwicklung von Laetus, sowohl für unsere Kunden, als auch für unsere Mitarbeiter. Wir werden das bestehende Lösungsangebot durch kontinuierliche Investition in Forschung und Entwicklung ausbauen und dabei von Danahers etablierten Software-Know-How und seiner weltweiten Präsenz profitieren.“ Christoph Staub, General Manager für das Track und Trace Geschäft von Laetus, bestätigt: „Die Nutzung des Vertriebssystems von Danaher Business Systems wird uns dabei unterstützen, unsere Kunden noch besser zu bedienen, und das Potenzial unserer Laetus Kollegen und Partner zu erweitern.“ Weitere Unternehmen in dieser Plattform sind Esko, Xrite, Pantone, Wolke, Videojet, Linx und FOBA.

www.laetus.com | www.danaher.com

Rund 70 Millionen Euro für neue Produktionsanlage

Der Multitechnologiekonzern 3M investiert rund 70 Millionen Euro in Kamen, Nordrhein-Westfalen. Es handelt sich um eine der größten Investitionen, die je von 3M in Deutschland realisiert wurde. Das Geld fließt in den Ausbau einer modernen Produktionsstätte für medizinische Produkte. Rund 330 Mitarbeiter produzieren im 3M Werk in Kamen Produkte für die moderne Wundversorgung, medizinische Wärmedecken sowie Schleifmittel und Netzkomponenten für die Kommunikationsindustrie. Die medizinische Produktion wird jetzt um zwei hochautomatisierte Fertigungsanlagen erweitert. Ziel ist es, den Transparentverband Tegaderm künftig komplett an dem Standort in der Nähe von Dortmund herzustellen. Die Fertigstellung der neuen Produktions- und Lagerkapazitäten ist für Ende 2017 geplant. So entstehen in den nächsten zwei Jahren voraussichtlich über 20 neue Arbeitsplätze.



www.3mdeutschland.de

REA JET expandiert international



Mit neuen Niederlassungen in den USA, Italien und der Schweiz hat REA JET sein globales Vertriebs- und Service-netz erweitert. Der deutsche Hersteller industrieller Kennzeichnungstechnologie ist seit mehr als dreißig Jahren am Markt und hat sich mit Tintenstrahldruckern, Laser-, Signier- und Etikettiersystemen weltweit in allen Branchen etabliert. In den USA ist zu den bestehenden Büros in Atlanta und Cleveland ein neuer Standort in der Nähe von Los Angeles hinzugekommen. Im kalifornischen Cerritos sind Mitarbeiter für Vertrieb, Technik, Service und Kundenmanagement stationiert. „Mit der mittlerweile dritten Büroeröffnung reagieren wir auf die positive Entwicklung des amerikanischen Marktes“ betont Michael Neuschäfer, Geschäftsführer von REA Elektronik. „Angesichts des stetigen Wachstums ist die Expansion ein logischer Schritt, um die Marke REA JET in den USA noch stärker zu positionieren“, so Neuschäfer weiter.

www.rea-jet.de

CipherLab eröffnet Service-Zentrum Europa

CipherLab erweitert sein weltweites Service-Netzwerk um das Service-Zentrum Europa im französischen Longvic bei Dijon, Burgund. Die Dienstleistungen des Zentrums, u.a. Reparaturen, Firmware-Aktualisierungen und Online-Support, stehen Anwender und Integratoren aus 20 europäischen Ländern zur Verfügung. Stützpunkt des neuen Service-Zentrums Europa von CipherLab ist das Unternehmen CEAT Electronique in Longvic, das sich seit fast 20 Jahren auf Reparaturdienstleistungen sowie Softwarelösungen und die Systemintegration für elektronische Geräte und Funknetzwerke spezialisiert hat. In seinem Service-Zentrum bietet CipherLab alle Dienstleistungen seines weltweiten Serviceprogramms „CipherLab Service Advantage“ an – insbesondere Schnellreparaturen, Firmware-Updates sowie die Online-RMA-Plattform für direkte Informationen und Serviceanfragen. Als zusätzlichen Mehrwert führt das Servicepersonal Firmware-Aktualisierungen durch, so dass



die Terminals nach der Reparatur nicht nur funktionsfähig, sondern auch auf dem neuesten Stand der Technik sind. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter im Online-RMA-Portal für Garantie- und Serviceanfragen zur Verfügung. In Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) arbeitet CipherLab mit folgenden Integrationspartnern zusammen: AISCI Ident GmbH, ID.SYS GmbH und Elcode AG.

www.cipherlab.com

Bitkom zur EU-Datenschutzverordnung

Der Digitalverband Bitkom begrüßt, dass es mit der Datenschutzverordnung nun erstmals einheitliche Regelungen für alle in der Europäischen Union tätigen Unternehmen geben wird. Allerdings bleibt die Verordnung weit hinter dem Anspruch zurück, ein modernes Datenschutzrecht für die digitale Welt zu schaffen. Stattdessen werden viele Regelungen für Unternehmen und Internetnutzer

zu mehr Rechtsunsicherheit und zu mehr bürokratischem Aufwand führen. „In Zukunft gilt in der EU beim Datenschutz gleiches Recht für alle“, sagte Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. „Davon profitieren auch die Unternehmen, weil sie beim Datenschutz künftig einheitliche Marktbedingungen vorfinden.“ Kritisch wertet der Bitkom, dass die Verordnung auf der Suche nach einem politischen Kompromiss an vielen Stellen vage geblieben ist und die Datenverarbeitung erheblich erschweren wird.

„Für die Digitalwirtschaft ist es wichtig, dass der gemeinsame Rechtsrahmen nun auch einheitlich durchgesetzt wird“, betonte Rohleder. Das sei eine zentrale Aufgabe für die nationalen und in Deutschland sogar föderal organisierten Datenschutzbehörden, auf die sie bislang nur unzureichend vorbereitet sind. Das deutsche Modell des Datenschutzbeauftragten, der die Aufsichtsbehörden unterstützt und entlastet hat, konnte sich auf europäischer Ebene nur zum Teil durchsetzen.

www.bitkom.org

**EXTREM NEU. EXTREM ROBUST.
EXTREM LEISTUNGSFÄHIG.**
TC8000 TOUCH MOBILE COMPUTER

INGRAM MICRO

ZEBRA

www.ingrammicro-dcpos.de

GS1 Germany zertifiziert Data Quality Manager

Nach dem Vorbild des zertifizierten ECR D-A-CH Category Manager bietet GS1 Germany nun einen Lehrgang für professionelles Produktdatenmanagement an. Im Mai 2016 startet der erste Lehrgang zum zertifizierten Data Quality Manager. „Ziel des Lehrgangs ist es, sowohl die Teilnehmer zu befähigen, ein sicheres Datenmanagement im Unternehmen auf- und umzusetzen, als auch ein gemeinsames Verständnis für Datenqualität zwischen Industrie und Handel herzustellen“, erläutert Bahinde Sow, Head of Master Data, Beiersdorf AG. Die vermittelten Inhalte sind entsprechend komplex: Neben einem grundsätzlichen Verständnis für das Thema Datenqualität erlangen die Teilnehmer essentielles Wissen über die Bedeutung der Datenqualität in relevanten Unternehmensprozesse wie Lagermanagement, Supply Chain-Prozesse, Stammdatenmanagement und Prozesse am POS sowie E-Commerce. Anforderungen und Möglichkeiten der wichtigsten IT-Systeme bilden einen weiteren Schwerpunkt.

www.gs1-germany.de

EJOT setzt Maßstäbe mit neuem Logistikzentrum

Von außen fasziniert das neue Lager am Standort Herrenwiese mit einem imposanten Logo, das bei Nacht über Bad Berleburg strahlt. Noch beeindruckender sind die inneren Werte des neuen Logistikzentrums. Die Investitionssumme von acht Millionen Euro unterstreicht die Ambitionen der EJOT-Gruppe, in eine neue Qualitätsstufe in der Logistik vorzudringen. Das Herzstück des neuen Lagers bildet das automatische Kleinteillager (AKL), das eine Kapazität von bis zu 70.000 Behältern aufweist.



Die Förder- und Lager- technik inklusive der Automatisierung wurde von der BSS Bohnenberg GmbH geliefert, die für die die Gesamtkonzeption und -planung der Anlage verantwortlich war. Die Einführung von SAP EWM und MFS für die Steuerung des AKLs und der Behälterfördertechnik inkl. Migration von SAP WM auf SAP EWM wurde durch das Dortmunder EWM Projekthaus prisma realisiert.

www.prismat.de

Fujitsu Semiconductor Europe wird Fujitsu Electronics Europe

Am 01.01.2016 ist Fujitsu Electronics Europe (FEEU) als neuer globaler Distributor in den Markt gestartet. Zuvor als Fujitsu Semiconductor Europe (FSEU) aktiv, verfügt das Unternehmen nach der Umfirmierung und der strategischen Neuausrichtung über Standorte in Langen bei Frankfurt, in München, Mailand, Budapest und Istanbul. FEEU vertreibt nicht nur Halbleiter, sondern bietet eine breitere Palette von komplexen Elektronik-Lösungen samt Beratungsleistungen vor allem für Automotive-, Industrial und Communication-Anwendungen. Herstellern verschafft FEEU sowohl Zugang zum Fujitsu-Universum als auch zu passgenauen Produkten von Drittanbietern. Eine bewährte Lieferkette garantiert Kunden höchste Planungssicherheit. Axel Tripkewitz, zuvor Vice President HR & Corporate Services bei FSEU, treibt die Entwicklung von FEEU als Geschäftsführer voran.



www.fujitsu.com

Startschuss für Dienstleistungsallrounder HARTING Service Center GmbH & Co. KG



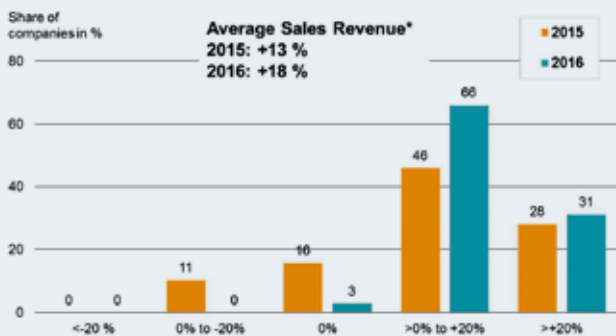
Als direkte Tochtergesellschaft der HARTING Systems GmbH präsentiert sich die HARTING Service Center GmbH & Co. KG (HSC) als Dienstleister rund um die Kassenzone. Zu ihren Aufgaben gehören zum einen die Installation, Reparatur und Wartung der Warenverkaufssysteme und Kassentische zum Beispiel in Supermärkten. Eine weitere wichtige Dienstleistung ist die Schulung des Kassenspersonals. Darüber hinaus greift HSC, die Kompetenz des Mutterunternehmens nutzend, auf Forschungen, Entwicklungen und Lösungen von HARTING Systems zurück. Diese Expertise beschränkt sich nicht nur auf die eigenen Produkte: „Wir übernehmen mit HSC sowohl die Verantwortung für unsere eigenen Produkte, als auch herstellerunabhängig für die Gesamtfunktion einer Kassenzone“, so Peter Weichert, Geschäftsführer von HARTING Systems und der neu gegründeten Gesellschaft HSC.

www.HARTING.com

Organische und gedruckte Elektronik Industrie erwartet für 2016 ein Umsatzwachstum

In der organischen und gedruckten Elektronik herrscht große Zuversicht: Fast 80 Prozent der Unternehmen erwarten, dass sich ihre Branche im kommenden Jahr weiter positiv entwickeln wird. Dies zeigt die aktuelle Geschäftsklimaumfrage der OE-A (Organic and Printed Electronics Association). Die Ergebnisse dieser vierten Umfrage wurden kürzlich auf dem OE-A Arbeitskreistreffen in Limoges, Frankreich vorgestellt, welches bei den OE-A Mitgliedern Ceradrop und ISORG stattfand. Im Rahmen der halbjährlichen Geschäftsklimaumfrage erhebt die OE-A, eine Arbeitsgemeinschaft im VDMA, ein Stimmungsbild seiner internationalen Mitglieder.

Expected Sales Revenue for 2015 and 2016



Source: OE-A, answers weighted by number of employees, figures rounded

Mit einem erwarteten Umsatzwachstum von 13 Prozent wird 2015 ein sehr erfolgreiches Jahr für die OE-A Mitglieder. Im Vergleich mit der letzten Umfrage Anfang dieses Jahres, ist dies eine Steigerung um weitere 2 Prozentpunkte. Dieser positive Trend hält an. Für 2016 erwarten die Firmen eine weitere Verbesserung und ein Umsatzwachstum von 18 Prozent. Und dies quer durch alle Regionen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

www.oe-a.org | www.lopec.com

Topsystem weiter auf Wachstumskurs

Seit dem 1. Januar 2016 gehört die topsystem Systemhaus GmbH mehrheitlich zur Ehrhardt + Partner Unternehmensgruppe (E+P). Für beide Unternehmen ergibt sich durch den Zusammenschluss großes Potenzial: Die internationale Expansion soll weiter intensiviert und die Erschließung neuer Märkte vorangetrieben werden. Darüber hinaus eröffnet die Branchen-Expertise von topsystem in Kombination mit der Warehouse-Kompetenz von E+P die Chance, in Zukunft wegweisende Lösungen für den Logistik- und den Aviationmarkt zu entwickeln.



„Im Zuge der Nachfolgeregelung waren wir auf der Suche nach einem Partner, der unsere Wachstumsstrategie – vor allem auch international – erfolgreich fortführt. Wir haben gezielt nach einem Partner mit mittelständischen Strukturen und einer passenden Unternehmensphilosophie gesucht. Darüber hinaus hatten wir den Anspruch, dass alle drei bestehenden Geschäftsbereiche Logistik, Healthcare und Aviation als Einheit weitergeführt werden. Mit Ehrhardt + Partner haben wir ein etabliertes Unternehmen gefunden, das exakt unsere Anforderungen erfüllt“, sagt Dietrich von der Ahe, langjähriger Geschäftsführer von topsystem, der nach 20 Jahren in der Unternehmensleitung in den Ruhestand geht.

www.topsystem.de



Flexibles und robustes Identsystem
von Objekten auf kleine bis mittlere Entfernung



Halle 4 | Stand 4F02

www.deister.com

- > Zeitersparnis durch „Autotune“
- > Einfache Montage durch integrierte Antenne
- > Sichere Identifikation & Steuerung von stehenden / bewegten Objekten
- > TSU100 - Neueste Chip-Technologie und Filter onboard

Rema 1000 baut Vollsortiments-Logistikzentrum mit WITRON



Ende Oktober 2015 fiel die Entscheidung, das neue Vollsortiments-Verteilzentrum in Stavanger, Norwegen, gemeinsam mit dem Systemintegrator WITRON Logistik + Informatik GmbH zu bauen. Ab Q1 / 2018 werden aus dem Logistikzentrum sämtliche Verkaufsstellen im Südwesten Norwegens mit ca. 6.000 Artikeln aus dem Trocken-, Frische- und Tiefkühlsortiment versorgt. Der Neubau umfasst in den einzelnen Sortimentsbereichen eine Kombination aus teilmechanisierten Paletten- und Traylagern mit einer Kapazität von insgesamt 55.000 Tray- und 14.500 Paletten-Stellplätzen. Der gesamte Materialfluss wird durch eine WITRON-CPS-Lösung (Car Picking System) realisiert. Die Besonderheit: Waren werden automatisch durch Regalbediengeräte auf unterschiedlichen Ladungsträgern in der Pickfront bereitgestellt.

www.witron.de

Calzedonia Group wählt Nedap für weltweite Einführung von EAS

Der italienische Modehändler Calzedonia Group hat Nedap als Zulieferer für Sicherheitslösungen wie z.B. Systeme zur elektronischen Artikelsicherung (EAS), Videoüberwachung und Systeme zur Einbruchsmeldung ausgewählt. Der mehrjährige Vertrag umfasst die Lieferung und Installation von RF EAS-Hardware sowie Etiketten zur Warensicherung. Im ersten Schritt werden EAS-Systeme in ca. 50 Tezenis- und Intimissimi-Stores eingeführt. Calzedonia verfügt weltweit über ca. 4000 Stores in 40 Ländern. Die ersten Installationen wurden bereits im letzten Quartal 2015 abgeschlossen.

Nach umfangreichen Feldversuchen mit verschiedenen EAS-Zulieferern entschied Calzedonia sich für die EAS-Lösung von Nedap. Ausschlaggebend hierfür waren die zuverlässige Detektionsleistung, die Konnektivität und der zukunftssichere RFID Upgrade-Pfad, der ein künftiges Upgrade auf RFID-Technologie, ohne zusätzliche umfangreiche Investitionen in Hardware ermöglicht. Alle verbundenen Systeme bieten Echtzeit-Einblicke in potentielle Sicherheitsrisiken und die Systemleistung.

www.nedap-retail.com

M2M Community besetzt die Themen der Zukunft

„Smart Connected – Intelligent vernetzt“, unter diesem Motto zeigen auf der Hannover Messe 2016 vom 25. Bis zum 29 April Hard- und Software-Hersteller, Dienstleister und Telekommunikationsunternehmen auf dem gleichnamigen Gemeinschaftsstand innovative Lösungen und Produkte rund um die Themen M2M, Industrie 4.0 und Internet of Things. In Halle 8, Stand D37 dreht sich alles um die intelligente Vernetzung unter anderem in den Bereichen Prozessautomation, Energie, Logistik oder auch Mobilität. Konzipiert und organisiert wird der Stand von der TEMA Technologie Marketing AG, einem international agierenden Marketingdienstleister mit Hauptsitz in Aachen.

www.smartconnected-hannovermesse.de

Berief Feinkost beauftragt TEAM

Um dem Wettbewerb in stark wachsenden Markt standhalten zu können, erweitert die Berief Feinkost GmbH, ein Spezialist für die Herstellung hochwertiger Sojaprodukte, seine bestehenden Produktions- und Lagerkapazitäten. Die Verwaltung des neuen Lagers erfolgt künftig mit der TEAM-Lösung ProStore - Intralogistik und Warehousemanagement.



Gegenüber dem bestehenden Betriebsgelände entstehen auf einer Fläche von ca. 5.500 Quadratmetern eine neue Produktionseinheit sowie eine neue Lagerfläche. Über eine automatische Förderstrecke wird die neue Produktion an ein vollautomatisches 2-gassiges Kompaktlager mit rund 3.600 Palettenplätzen angebunden. Hier wird Fertigware in Kanälen mit einer Tiefe von 3, 5 und 9 Kanalstellplätzen gelagert. Die Materialflusssteuerung in diesem automatisierten Bereich übernimmt ProStore und kommuniziert direkt mit den einzelnen Komponenten wie Fördertechnik und Regalbediengeräte.

www.team-pb.de

Königliche Präsenz adelt Inbetriebnahme



Die belgische La Lorraine Bakery Group hat am Produktionsstandort Nowy Dwor Mazowiecki, im Herzen Polens, ihr neues automatisches Tiefkühl-Hochregallager in Betrieb genommen. „Mit der Anlage von SSI Schaefer verfügt La Lorraine Polen nun über eines der größten und modernsten Distributionszentren der Gruppe“, betonte Guido Vanherpe, CEO der La Lorraine Bakery Group, im Rahmen der Feierlichkeiten. Termingerecht hatte SSI

Schaefer das Projekt im Spätsommer fertiggestellt und an die La Lorraine Bakery Group übergeben. Direkt an die Produktion angebunden ist ein 3-gassiges, vollautomatisches Tiefkühl-Hochregallager mit mehr als 15.000 Palettenstellplätzen für eine doppeltiefe Lagerung entstanden. Bei -25 Grad Celsius sorgen darin 3 energieeffiziente Regalbediengeräte vom Typ Exyz von SSI Schaefer für eine Umschlagsleistung von mehr als 150 Paletten pro Stunde – mit 3.600 Palettenbewegungen pro Tag.

Ein intelligentes Logistikkonzept mit einer von SSI Schaefer zugeschnittenen SAP-Materialflusststeuerung und moderner Fördertechnik bieten höchste Sicherheitsstandards, maximale Prozesseffizienz und optimale Lieferbereitschaft für gut 100 Vertriebspartner und Handelsketten mit mehr als 4.000 Supermärkten. So unterstützen ein Paletten-Loop mit Luftschleusen sowie ein Verschiebewagen und eine Gefällerollenbahn in dem auf -17 Grad Celsius gekühlten Warenausgangsbereich die vollautomatischen Prozesse.

www.ssi-schaefer.com

Automation wächst leicht

Die deutschen Unternehmen der Automation erwarten bis Jahresende 2015 ein leichtes Wachstum von insgesamt drei bis vier Prozent. Dies berichtet Roland Bent, Vorstandsmitglied des ZVEI-Fachverbands Automation. Die Branche kommt in Deutschland in den ersten neun Monaten 2015 auf einen Umsatz von 36,2 Milliarden Euro; das entspricht einem Wachstum von 5,2 Prozent. Der Auftragseingang ist um 7,8 Prozent gewachsen. Ende September 2015 hatte die Branche etwas mehr als 262.000 Beschäftigte. Die Ausfuhren der drei Automationssparten – Schaltgeräte, Schaltanlagen, Indus-

triesteuerungen, Mess- und Prozessautomation sowie elektrische Antriebe – sind von Januar bis September 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,9 Prozent auf 26,5 Milliarden Euro angestiegen.

„Die Nachrichten aus unserer Branche sind gut. Sie stehen aber noch immer Meldungen über die allgemeine Wirtschaftslage in Deutschland und der Welt gegenüber, die uns diffus in die Zukunft blicken lassen“, berichtet Bent. Unsicherheiten gingen von dem osteuropäischen und dem arabischen Raum aus.

www.zvei.org

KEIN RFID-SYSTEM IST WIE DAS ANDERE: WIR LIEFERN PASSEND!

Schneller, flexibler und sicherer – Labels und Tags von identitytag®



LogiMAT
2016
Halle 4 | Stand 4C26

identitytag®
... simply smart

Vanderlande steigert Leistungsfähigkeit der Schweizerischen Post

Die Schweizerische Post hat ihre Paketzentren in Härkingen und Frauenfeld mit einer zusätzlichen, noch leistungsfähigeren Paketsortieranlage ausgerüstet und beauftragte Generalunternehmer Vanderlande mit dem Einbau beider Sortiersysteme. Im Dezember 2012 erhielt Vanderlande zunächst den Auftrag zur Leistungssteigerung der bestehenden Paketsortieranlage in Härkingen, im Januar 2014 folgte die Vergabe für die Anlage in Frauenfeld.



Die Herausforderung bei beiden Projekten bestand darin, die Kapazitätserhöhung der Anlage von 20.000 Pakete auf über 25.000 Pakete pro Stunde in den vorhandenen Räumlichkeiten, ohne zusätzliche neue Entlade- bzw. Beladestellen und vor allem bei laufendem Anlagenbetrieb auszuführen. Kernelement der Erweiterung beider Systeme ist ein zentraler Quergurtsorter mit einer Maschinenkapazität von 11.250 Paketen pro Stunde, der in einer Höhe von etwa sechs Metern oberhalb der drei bestehenden Kippschalensorter installiert und mithilfe von Gurtförderern an diese angebunden wurde.

www.vanderlande.com

Nationales Referenzprojekt schafft IT-Sicherheitslösungen für die Industrie 4.0

Für die Industrie 4.0 werden neuartige IT-Sicherheitslösungen benötigt, um vernetzte Produktionssysteme vor Cyberattacken und Spionage zu schützen. Im nun gestarteten Nationalen Referenzprojekt IUNO erarbeiten 21 Partner aus Industrie und Forschung bis 2018 diese Lösungen und stellen sie als Werkzeugkasten der mittelständischen produzierenden Industrie zur Verfügung. Auf der Fachmesse SPS IPC Drives in Nürnberg wurde dieses Projekt öffentlich vorgestellt. IUNO wird unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der neuen High-Tech-Strategie. Das Projekt, das im Juli 2015 begonnen hat, erstellt in einem Verbund führender Partner aus Industrie und Forschung praxistaugliche Konzepte und Lösungen für IT-Sicherheit in der Industrie 4.0. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 33 Millionen Euro und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit bis zu 20 Millionen Euro als Teil der neuen High-tech-Strategie gefördert.

www.iuno-projekt.de

Bundesverband Gesundheits-IT begrüßt Verabschiedung des „E-Health-Gesetzes“

Nach langer und intensiver Vorbereitungsphase wurde am Donnerstag, den 3. Dezember, das „E-Health-Gesetz“ im Bundestag verabschiedet. Im Rahmen des Gesetzentwurfes hat sich der Bundesverband Gesundheits-IT, der die führenden Anbieter von Gesundheits-IT in Deutschland vertritt, in den Prozess aktiv eingebracht. Besonders erfreulich ist dabei die Aufnahme der elektronischen Patientenakte, für die sich der Verband eingesetzt hat.

„Es liegt ein spannendes Jahr hinter uns, in dem das Thema E-Health in allen Bereichen des Gesundheitswesens diskutiert wurde. Wir begrüßen es sehr, dass die Politik erkannt hat, dass E-Health die Zukunft der Gesundheitsversorgung ist. Ein großer Fortschritt in der Diskussion ist die verbindliche Umsetzungsvorgabe der elektronischen Patientenakte. Endlich soll Versicherten und Patienten der Zugang zu ihren Gesundheitsdaten ermöglicht werden – und das zeitgemäß über Smartphone, Tablet und PC“, erklärt Ekkehard Mittelstaedt, Geschäftsführer des Bundesverbandes Gesundheits-IT.

www.bvitg.de | www.conhit.de

DIN EN ISO 9001:2015

Mit mehr als einer Million zertifizierter Organisationen in 180 Ländern ist die ISO 9001 die weltweit führende Norm für Qualitätsmanagementsysteme (QMS). Im September 2015 wurde die überarbeitete Version veröffentlicht, die ISO 9001:2015. TÜV SÜD auditiert bereits die ersten Kunden nach der neuen Norm. Unternehmen haben bis 14. September 2018 Zeit, auf die neue Norm umzustellen. TÜV SÜD hat dazu die wichtigsten Fragen und Antworten zusammengestellt. Die DIN EN ISO 9001:2015 räumt Unternehmen mehr Freiheiten ein, wie sie ihre eigenen Prozesse, Ressourcen und Dokumentationen definieren. Damit können sie sich im internationalen Wettbewerb schneller an neue Marktanforderungen anpassen und besser auf Kundenwünsche oder Produktänderungen reagieren.

Somit schaffen Unternehmen ein benutzerfreundliches und praxisnahes Managementsystem, das sich stärker an den individuellen Bedürfnissen orientiert. TÜV SÜD hält seit Veröffentlichung die Akkreditive für die ISO 9001:2015. Da die Einführung einer überarbeiteten Norm auch mit vielen Fragen einhergeht, stellt TÜV SÜD auf der eigenen Homepage eine Broschüre zur Verfügung, die alle wichtigen Informationen zur ISO 9001:2015 enthält. Die Broschüre „Qualität auf einen Blick“ fasst zusammen, was sich für Unternehmen mit der neuen ISO 9001 ändert, welche Schritte für eine Zertifizierung unternommen werden müssen und nennt sieben Grundsätze für den Weg zum Erfolg.

www.tuev-sued.de

Wissen, was kommt!

Modulares RFID-System



Einfache Anwendung in Produktion und Logistik durch Modulkonzept und Mischbetrieb von HF und UHF

Vielseitig einsetzbar durch HF- und UHF-Schreibleseköpfe und Datenträger bis IP69K für Standard- und Spezialanwendungen – auch im Ex-Bereich

Robuste I/O-Module und Gateways in IP20 und IP67 – auch programmierbar – für zahlreiche Feldbusse und Ethernet

LogiMAT 2016
Wir sind für Sie da!
Halle 4, Stand 4F51



E-Commerce erhöht die Anforderungen an Lagerlogistik

Weltneuheit TC8000 von Zebra Technologies erleichtert die Arbeit im Warenlager



Seit 20 Jahren steigt die Auslastung von Warenlagern kontinuierlich an, so dass Mensch und Technik an ihre Produktivitätsgrenzen stoßen. Zebra Technologies präsentierte als Antwort darauf jüngst mit dem TC8000 einen neuen Industrie-Mobilcomputer, der gleichzeitig die Produktivität steigert, die Nutzer entlastet und die Genauigkeit der gelieferten Daten erhöht.

Während die Anfänge des Online-shoppings vor allem Amazon und dem Buchhandel vorbehalten waren, hat der Onlinehandel in den letzten Jahren, begünstigt durch das Aufkommen der Smart Devices, auch für andere Branchen stark an Relevanz gewonnen. Der E-Commerce verzeichnet jährlich hohe Wachstumsraten und Verbraucher können inzwischen nahezu jedes Produkt online bestellen – bei Lieferzeit von bis zu unter einem Tag. Die Warenlager haben sich diesen gestiegenen Anforderungen angepasst und zu regelrechten Logistikzentren weiter entwickelt. Allerdings konnte die dort verwendete Technik zur Datenerfassung und -verar-

beitung häufig nicht mit der Entwicklung Schritt halten. Weshalb nach über zehn Jahren immer noch klobige Handscanner mit grünem Display und umständlicher Bedienung genutzt werden? Weil sie nach wie vor solide Ergebnisse liefern und trotz höchster Belastung unverwundlich sind. Vereinzelt gibt es inzwischen auch Einzelhändler, die Smartphones zur Datenerfassung einsetzen – eine vermeintlich günstigere Option. Die Touchscreen-Bedienung ist intuitiver als das althergebrachte Tastenfeld und das Design ansprechender. Doch nun hält das Technologieunternehmen Zebra Technologies diesem Trend eine Industrielösung entgegen, die die intuitive Anwendung eines Smartphones mit den hohen Anforderungen für mobile Computer im professionellen Einsatz verbindet.

Nach rund fünf Jahren intensiver Forschungs- und Entwicklungszeit, so Zebra Technologies CEO Anders Gustafsson, stellte Zebra am 7. Januar 2016 den neuen Mobilcomputer TC8000 der Weltöffentlichkeit vor. Basierend auf langjährigen Praxistests und anhand der Rückmeldungen von Kunden und Anwendern hat Zebra ein völlig neues, zeitgemäßes Design entwickelt und zur Serienreife gebracht. An die Stelle der Pistolenform tritt nun ein ergonomisch geformter Mobilcomputer mit Display ins Blickfeld des Anwenders.

Durch diese Neuerung sieht der Anwender sofort das Ergebnis des Scans, die Neigebewegungen zum Überprüfen auf dem Front-Display entfallen. Die verkürzten scannen-kontrollieren-Wiederholvorgänge sparen bis zu einer Stunde pro Schicht ein; im Schnitt steigt die Produktivität um 14 Prozent.

Bereits erste Tests im Jahr 2012 zeigten, dass die Lageristen so deutlich produktiver arbeiten können – während deren muskuläre Belastung sinkt. Effektiv beugt die veränderte Position industrietypischen muskulären Überlastungs- und Ermüdungserscheinungen vor, etwa dem Karpaltunnelsyndrom. Diese werden durch permanent wiederholte gleichförmige Bewegungen verursacht. Dank der Verschiebung des Schwerpunkts vom Kopf des Endgeräts in den Griff erhöht sich die Flexibilität und sinkt der benötigte Kraftaufwand. Ein weiterer Beitrag zur Schonung der Anwender des TC8000 ist dessen Gewicht. Das Gerät ist um 33 Prozent leichter als frühere Modelle. Eine virtuelle Tastatur ersetzt das schwere physische Tastenfeld – was neben der Gewichtsreduktion und einer um 40 Prozent erhöhten Tippfrequenz einen weiteren positiven Effekt hat: Die Anzahl der Tippfehler sinkt um bis zu 60 Prozent. Dabei ist der handschuhfreundliche 4-Zoll-Bildschirm besonders für die Nutzung in anspruchsvollen industriell-

Zebra Technologies

Germany GmbH

Franz-Rennefeld-Weg 2-6
40472 Düsseldorf
germany@zebra.com
www.zebra.com





Das innovative ergonomische Design mit dem Heads-Up Display und einer leicht zu erlernenden Bedienung werden schnell zu einem Industriestandard für Mobile Computing in Warenlagern werden.

Jim Bonner, DHL Supply Chain

len Umgebungen geeignet. Konzipiert für den Einsatz in Warenlager und Third-Party-Logistics sowie in Produktion und Einzelhandel, weist der TC8000 die Robustheit eines klassischen Industrie-Mobilcomputers auf.

Der TC8000 basiert wie auch zahlreiche Mobilgeräte der Unterhaltungselektronik auf dem Android-Betriebssystem. Die intuitive Bedienung erleichtert erfahrenen Anwendern den Einstieg und verkürzt die Anlernphase für Neulinge. Da Unternehmen gerade in Warenlagern saisonal bedingt oftmals zusätzliches Personal einsetzen müssen, zum Beispiel in der Weihnachtszeit, ist eine möglichst kurze Anlernphase essenziell. Denn gerade in Spitzenzeiten müssen die logistischen Abläufe schnell und fehlerfrei funktionieren.

Moderne grafikbasierte All-Touch Terminals ersetzen die veraltete grüne Anzeige. Ohne in das Backend-System

eingzugreifen, ohne auch nur eine einzige Zeile Code schreiben zu müssen, verspricht Zebra, können Anwender ihre Geräte mit einer All Touch Terminal Emulation aufrüsten. Benutzer können ihre alten Green-Screen Anwendungen in das neue HTML5-Layout konvertieren. Je nach Bedürfnis stehen Tools zur Verfügung, um das Layout anzupassen oder Elemente zu ergänzen. Diese Tools sind Teil der speziell auf Unternehmen zugeschnittenen Mobility DNA Suite. Zebra's Mobility DNA-Konzept vereinfacht alle Aspekte der Mobilitätsplattform. Von Beginn an steht den Anwendern die branchenweit umfangreichste Auswahl von Mobilitätsfunktionen zur Verfügung, darunter einsatzbereite Endbenutzer-Apps, Verwaltungsprogramme und eine einfache App-Entwicklung.

Zebra hat den TC8000 mit der aktuellsten 2D-Scan-Engine ausgestattet und beschleunigt so die Datenerfassung

enorm. Umständliche Mehrfach-Scans entfallen: Mit der SimulScan Dokumentenerfassung, Teil der Mobility-DNA Suite, können Mitarbeiter in einem Vorgang gleichzeitig Barcodes, Textfelder, Bilder, Unterschriften und sogar Kontrollkästchen erfassen. Die grafische Erkennung kann selbst beschädigte, verschmutzte oder schlecht gedruckte Codes einlesen.

Den Scanner des TC8000 können Anwender auf verschiedene Weisen nutzen: Als klassischen Handscanner, in einem Präsentationshalter oder auch in einer Wagenhalterung. Wie die Vorgängermodelle passt der Mobilcomputer auch in den Hüfthalter zum Tragen. Ein besonderer Clou ist dabei der in einem Handheldgerät industrieweit erste Freihandscanner. Eine weitere starke Weiterentwicklung ist im Griff versteckt: Die Batterie. Ausgelegt auf eine Haltbarkeit von etwa drei Schichten können die Anwender sie mit wenigen Handgriffen innerhalb von Sekunden auswechseln, ohne dabei die Verbindung zum Netzwerk zu verlieren. Um Service und Wartung der Geräte kümmert sich Zebra selbst: Mit Zebra OneCare garantiert der Hersteller die schnellste Abwicklung von Reparaturen und Ersatzbeschaffung. Je nach Budget bietet das Unternehmen drei Stufen mit umfassendem Service an: Essential, Select und Premier.



»» An die Stelle der Pistolenform tritt nun ein ergonomisch geformter Mobilcomputer mit Display ins Blickfeld des Anwenders. ««

Erste Feldversuche im Kundeneinsatz bestätigen Zebras Testergebnisse. DHL Supply Chain, eine DHL-Logistiktochter, früher Exel Logistics, war einer der Betatester. General Manager Jim Bonner erklärt: „Die Rückmeldungen von IT-Fachleuten und Lageristen aus der Praxis sind überwältigend positiv. Insbesondere das leichte Design und die einfache Bedienung wurden hervorgehoben. Unsere Betriebsleiter und

Supervisor erwarten deutliche Verbesserungen der Produktivität.“ Im Wall Street Journal vom 07. Januar 2016 erläutert Bonner, dass seine Angestellten in einem dreimonatigen Test des neuen Zebra-Geräts das Tempo der Kommissionierung um 10-20 Prozent steigern konnten, unter anderem weil sie keine Knöpfe mehr drücken mussten. Bonner rechnet damit, dass der TC8000 neue Maßstäbe setzt: „Das innovative ergo-

nomische Design mit dem Heads-Up Display und einer leicht zu erlernenden Bedienung werden schnell zu einem Industriestandard für Mobile Computing in Warenlagern werden.“

Zebra macht mit dem TC8000 eine einfache Rechnung auf: Die eingesparte Zeit erhöht die Produktivität. Die erhöhte Produktivität sorgt für einen Wettbewerbsvorteil. Und der zeigt sich am Ende in der Jahresbilanz. Die Erwartungen an den TC8000 sind groß, die Möglichkeiten sind vielfältig. Das in Technik, Optik und Design komplett neu gedachte Gerät hat durchaus das Potenzial, für die von Zebra versprochene Revolution in der Lagerlogistik zu sorgen. Auf der LogiMAT stellt Zebra den TC8000 der Öffentlichkeit vor. Vom 8. bis 10. März präsentiert sich das US-Unternehmen in der Neuen Messe Stuttgart, Halle 6, Stand 6A25.

ident





Zukunftsweisende Lösung für mehr Effizienz in der Lagerlogistik

Bechtle startet Einsatz von Smart Glasses

Deutschlands größtes IT-Systemhaus Bechtle hat in der Logistikzentrale am Hauptsitz in Neckarsulm eine Augmented-Reality-(AR)-Lösung mit Datenbrillen in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um die weltweit erste produktive Nutzung der Mobile App SAP AR Warehouse Picker. Seit Mai 2014 arbeiten Bechtle und SAP in einem Projekt, um die Integration zukunftsstarker digitaler Technologien in der Lagerlogistik voranzutreiben. Die erfolgreich implementierte Lösung bildet den Auftakt für weitere geplante Anwendungsfelder.

Nach einer intensiven Erprobungsphase wird die Vision des „Hands-free Picking“ im Lager von Bechtle Realität. Seit wenigen Wochen steuern Mitarbeiter in Neckarsulm eine Reihe von Kommissionierungsvorgängen durch Smart Glasses. Im Zusammenspiel mit dem digitalen Lagerverwaltungssystem und der mobilen SAP AR Warehouse Picker App ermöglichen die Wearables die Nutzung modernster AR-Technologie im Logistikzentrum des europaweit tätigen IT-Unternehmens. „Bechtle wurde als Pilotstandort ausgesucht, nachdem

unsere Logistikzentrale in Neckarsulm in kürzester Zeit mit Lager- und Bühnenausbau, intelligenter Fördertechnik und der modernen SAP Extended Warehouse Management-Anwendung auf einen leistungsstarken, zukunftsweisenden Stand gebracht wurde. Der Einsatz von Datenbrillen im dynamisch wachsenden Tagesgeschäft mit hohen Kundenanforderungen ist ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg zur Logistik der Zukunft“, sagt Klaus Kratz, Bereichsleiter Logistik bei Bechtle.

Fokus auf höherer Produktivität

Die Smart Glasses der Hersteller Vuzix und Epson kommen zunächst als Alternative zu den weiterhin verwendeten Handheldscannern zum Einsatz. Über WLAN dauerhaft mit dem Lagerverwaltungssystem verbunden, blendet die auf der Datenbrille installierte mobile Android-App von SAP die relevanten Informationen ins Sichtfeld des Nutzers ein und führt ihn Schritt für Schritt durch den Kommissionierungsvorgang. Dabei bleiben die Hände des Lagermitarbeiters während des gesamten Prozesses frei. Durch die blickgeführte Scan-Funktionalität für Strich- und QR-Codes sowie mittels leistungsfähiger Spracherkennung können die bislang manuell gesteuerten Vorgänge schnell, intuitiv und fehlerfrei durchgeführt werden. Einen weiteren Vorteil der Lösung

bildet die integrierte Bestandserfassung (Low Stock Check), die die optimale Verfügbarkeit des gerade kommissionierten Produkts unterstützt.

Breiter Nutzen digitaler Technologien

Die implementierte Lösung soll sukzessive auf weitere Vorgänge ausgedehnt werden. „Wir haben uns zunächst auf einfache, arbeitsintensive Prozesse im Kleinteilebereich konzentriert, bei denen die Potenziale der AR-Technologie am schnellsten realisiert werden können. Als künftige Anwendungsbereiche kommen der Wareneingang und die Abwicklung komplexer Lieferaufträge ins Blickfeld“, erklärt Klaus Kratz. Von der proaktiven Rolle als First Mover können dabei nicht nur die Kunden von Bechtle profitieren, sondern auch die internationale User Community von SAP Extended Warehouse Management, in der Bechtle die gesammelten Erfahrungen einbringt. „Die umgesetzte Logistikhaltung ist ein sehr konkretes Beispiel für die Verbesserung betrieblicher Wertschöpfungsprozesse durch den Einsatz digitaler Technologien. Es zeigt augenfällig, wie Digitalisierung – hier über eine hoch leistungsfähige Logistik – unmittelbar den Kundennutzen erhöhen kann“, sagt Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender der Bechtle AG.

Sabine Brand



Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm
www.bechtle.com

E+P optimiert Prozesse bei YKK

Über 504.000 Varianten mit LFS verwaltet

Ob Jeans, Zelte, Taschen oder Mäntel – fast jeder Artikel hat einen Reißverschluss. Und überwiegend kommen diese vom führenden Reißverschlusshersteller: Das Unternehmen YKK verfügt über 83.000 verschiedene Artikel für Kunden aus aller Welt. Um eine ideale Qualitätssicherung auch in Zukunft zu gewährleisten, entschied sich die deutsche Tochter des japanischen Konzerns für eine IT-gestützte Abwicklung der Prozesse am Produktionsstandort Wenkbach bei Weimar. Zum Einsatz kommt das Lagerführungssystem LFS von Ehrhardt + Partner (E+P). Der Grund: Die Software verfügt über alle Funktionen, um die über 504.000 verschiedenen Varianten bei YKK einfach zu verwalten, den Produktionsnachschub automatisch zu steuern und den Versand an Empfänger weltweit zu organisieren.

YKK setzt LFS ein, um Roh- und Fertigwaren im Paletten- und Fachbodenlager mit insgesamt 50.000 Plätzen sowie die Bestände im Produktionsbereich zu verwalten. Gleichzeitig steuert die Software den Nachschub für die Fertigung. Die papiergebundene Auftragsabwicklung hat damit ein Ende. „Die Herausforderung bei dem Projekt waren eindeutig die vielen Artikelvarianten, die wir in LFS verwalten“, erklärt Sven Söllner, Projektleiter bei E+P. Einen Artikel gibt es in unzähligen



» Im Ergebnis konnte YKK die Anzahl an Packstücken reduzieren und profitiert von maximaler Bestandstransparenz. «

vielen verschiedenen Farben und Größen. Hinzu kommen die unterschiedlichen Arten. So gibt es zum Beispiel wasserdichte Reißverschlüsse und Sonderlösungen für Säuglingskleidung oder Zelte. E+P löste diese Aufgabe so, dass die Reißverschlüsse immer lagerplatzbasiert verwaltet werden – zuvor erfolgte dies immer variantenrein und nach Kartonnummer. Der Vorteil: YKK hat durch die Umstrukturierung die Möglichkeit, Artikel auf einem Platz hinzuzulagern und Mischbelegungen durchzuführen. „Eigentlich gibt es bei YKK keine geordnete Lagerhaltung mehr“, weiß Sven Söllner. „Wir haben erkannt, dass dies der sinnvollste Weg ist, da der Großteil an Aufträgen spezifisch für einen Kunden produziert wird. Der Cross-Dock-Anteil ist mit 25 bis 30 Prozent entsprechend hoch.“ Die Kommissionierung erfolgt in LFS deshalb immer auftragsbezogen und hat sich für die Mitarbeiter deutlich vereinfacht. Mithilfe von Pick-by-Voice erreichen sie heute täglich bis zu 2.000 Picks am Standort Wenkbach.

Pick und Pack – für Aufträge in ganz Europa

Neben dem Variantenhandling optimierte E+P auch die Konsolidierung der Aufträge. Im Wareneingang werden die Reißverschlüsse in Polybeutel verschweißt. Dieser Bereich liegt in direkter Nähe zum Warenausgang, um das Cross-Docking zeiteffizient zu gestalten. Im Warenausgang gibt es zwei Palettenbereiche: einen für den Export an die Schwesterfirmen in Europa und einen für Großkunden in Deutschland. Bei Großbestellungen bilden die Mitarbeiter mit dem neuen System ihre Packstücke direkt auf der Palette. An festen Versandtagen ist so lediglich ein Masterpackstück abzuschließen – das strafft den gesamten Versandablauf zusätzlich. Kleinere Aufträge werden klassisch verpackt, das heißt zunächst in einem Regal konsolidiert und anschließend für den Versand vorbereitet. Pro Tag ergeben sich bis zu 1.000 Packstücke. „Eine

Dennis Kunz



**Ehrhardt + Partner
GmbH & Co. KG**

Alte Römerstr. 3
56154 Boppard-Buchholz
www.ehrhardt-partner.com



Besonderheit gibt es zum Beispiel auch für Aufträge, die aus der Schweiz kommen“, berichtet Sven Söllner. „Diese werden von Deutschland aus bearbeitet und müssen deshalb die zollrechtlichen Bestimmungen der Schweiz erfüllen. Präferenzbegünstigte Ware wird in LFS ebenso berücksichtigt und separat gelagert.“ In Wenkbach gibt es feste Auslieferungstage. Durch die Konsolidierung verschlankt YKK alle Prozesse deutlich.

Reißverschlüsse transparent verwalten

Im Ergebnis profitiert YKK mit LFS von geordneten, sicheren und vereinfachten Prozessen in der Auftragsabwicklung. Nicht nur der Überblick über die Bestände ist extrem transparent und die Auslastung der Lagerplätze sofort ersichtlich. Auch die Inventur lässt sich anders als vorher automatisch



abwickeln. Die Anzahl von Packstücken, die täglich an Kunden versendet werden, wurde darüber hinaus deutlich reduziert. Ein weiteres Ergebnis: die Implementierung von UPS-Versandlabels. Das Lagerführungssystem ermittelt anhand der Packdaten automatisch ein Versandetikett, was die Prozesse nochmals deutlich beschleunigt. Über 90 Prozent der Standardversandprozesse werden ab sofort vollautomatisch in UPS abgefertigt. Die Implementierung von LFS am zweiten YKK-Standort in Mainhausen ist bereits in Planung.

ident



REA VERIFIER REA JET

Nicht nur der Druck, auch die Qualität zählt!

REA bietet das komplette Produktprogramm für berührungslose Kennzeichnung und Code Prüfung von der Entwicklung bis zur Herstellung. Seit 30 Jahren alles aus einer Hand.

REA VERIFIER

- Codes prüfen (ISO/IEC 15415 und ISO/IEC 15416)
- Fehlervermeidung durch normenkonforme Prüfung
- Prüfung gemäß GS 1 Spezifikationen
- Integrierte Datenstrukturkontrolle

REA JET

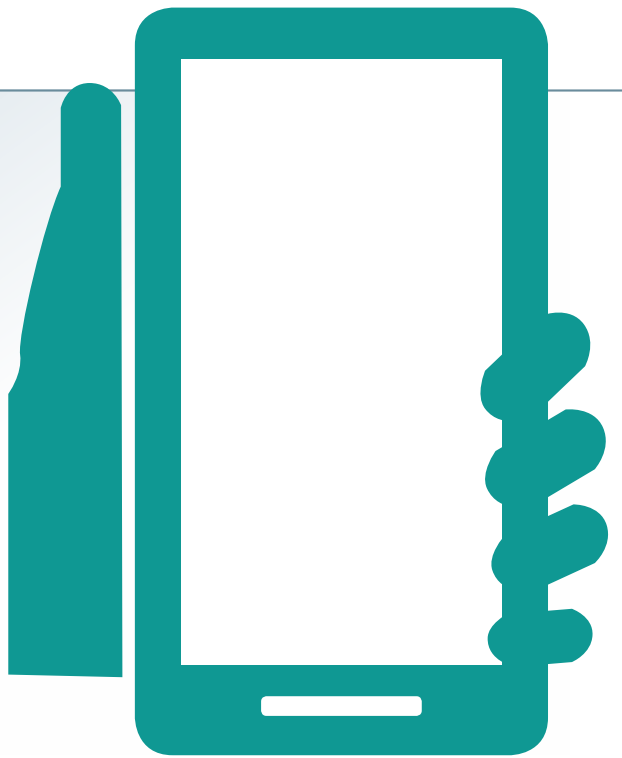
- Kennzeichnungslösungen für die Transport- und Distributionslogistik
- 2D Codes in bester Qualität
- Paletten- und Roboteretikettierung inkl. Fördertechnik
- Chargenkennzeichnung für Rückholaktionen
- Serialisierung in Echtzeit

REA Elektronik GmbH · Teichwiesenstraße 1
64367 Mühlthal · Deutschland · T: +49 (0)6154 638-0
E: info@rea-jet.de · info@rea-verifier.de

www.rea-jet.de
www.rea-verifier.de

Handheld-PCs tracken Tablettenproduktion

Pharmahersteller Excella setzt auf Know-how von Zebra und AISCI



Der Pharmaproduzent Excella überwacht die Produktion seiner Fertigarzneimittel am Standort Feucht mit Hilfe mobiler Handheld-Computer von Zebra. Unterstützung bei Auswahl und Anbindung der Hardware holte sich Excella beim Auto-ID-Spezialisten AISCI Ident.

Excella fertigt im Kundenauftrag in Feucht bei Nürnberg Fertigarzneimittel und pharmazeutische Wirkstoffe (APIs). Das Mitglied der französischen Fareva-Gruppe agiert als Lohnentwickler beziehungsweise Lohnhersteller und hat keine eigenen Produkte am Markt, um Konkurrenzsituationen mit seinen Kunden zu vermeiden. Das Produktspektrum von Excella umfasst Tabletten, Filmtabletten und Hartgelatine kapseln. Geliefert wird als Bulk sowie als konfektioniertes Fertigarzneimittel in Blister- oder Flaschenaufmachung. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von hochwirksamen Arzneimitteln, zum Beispiel für die Krebsbehandlung.

Neben den traditionell ausgesprochen restriktiven gesetzlichen Bestimmungen steht die Pharmabranche vor weiteren Herausforderungen, wie etwa der Vermeidung von sogenannten Cross-Kontaminationen – der Verunreinigung von Produkten durch andere Produkte.

Unter anderem auch dadurch steigen die Anforderungen an Umfang und Detaillierungsgrad der Dokumentation immer weiter. Zudem intensivieren auch die Kunden von Excella ihre Kontrollen der Dokumentation.

Handheld-PCs mussten Anforderungen der Pharmabranche erfüllen

Um diesen hohen Dokumentationsaufwand in bestmöglicher Qualität sicherzustellen, hat sich Excella zur Überwachung seiner Pharmaproduktion am Standort Feucht für den Einsatz mobiler Handheld-Computer entschieden. Der Pharmahersteller setzt die Geräte im Zusammenspiel mit dem Manufacturing Execution System (MES) „Cosrewis“ der Aachener Klar Partner AG ein. Mit diesem steuert und überwacht Excella den kompletten Herstellprozess der Tabletten von der Einwaage der Wirk- und Hilfsstoffe über die Zugabe in die Prozessmaschinen bis hin zur Mengenerfassung der produzierten Granulate und Tabletten. „Eine der größten Herausforderungen des Projektes war es, einen Handheld-Computer zu finden, welcher für

den Einsatz in der Pharma-Produktion geeignet ist.“, erklärt Dr. Bernd Mümmeler, zuständiger Projektleiter bei Excella. „Es ging uns vor allem darum, dass das mobile Terminal robust ist, über einen zuverlässigen Barcodescanner verfügt und eine lange Akkulaufzeit aufweist.“



Nach häufigen und intensiven Tests von mehr als zehn verschiedenen Geräten entschied sich Excella schließlich in enger Abstimmung mit den Spezialisten von AISCI Ident für den Zebra MC40. „Dessen Smartphone-Design mit großem Touchscreen in Kombination mit einem professionellen Barcode-Scanner erfüllte optimal die Anforderungen an die Bedienbarkeit.“, erklärt Sascha Radovic, zuständiger Projektleiter bei AISCI Ident. „Auch in Sachen Widerstandsfähigkeit, Sicherheit und Standzeiten hat der MC40 überzeugt. Derzeit haben wir etwa 30 Handheld-Geräte bei Excella im Einsatz, parallel dazu haben wir auch noch 30 Etikettendrucker an den Kunden geliefert.“

Thomas Wöhrle, Fachjournalist



AISCI Ident GmbH
Asper Str 29
32108 Bad Salzufflen
www.aisci.de

»» Heute tragen alle Lagermaterialien, alle vorverwogenen Materialien, alle Waagen, Drucker, Container, Behälter und Anlagen ein Etikett mit Barcode, über den sie identifiziert werden können. <<



Erhöhung von Transparenz, Sicherheit und Geschwindigkeit

„Heute tragen alle Lagermaterialien, alle vorverwogenen Materialien, alle Waagen, Drucker, Container, Behälter und Anlagen ein Etikett mit Barcode, über den sie identifiziert werden können“, so Dr. Mümmler. „Mobiles Scannen bedeutet bei uns daher immer, eine bestimmte Charge zu identifizieren, beziehungsweise auf eine Waage, einen Drucker, Container oder eine Anlage umzuschalten.“ Ohne Handheld-PC müsste dies alles manuell erfasst werden. Am Ende des Produktionsprozesses kann ein Chargenprotokoll über alle Einwaagen, den Materialfluss und sämtliche Ablieferungen ausgedruckt werden - zuvor musste dieses Chargenprotokoll manuell geführt werden.

„Als wir uns für die Zusammenarbeit mit AISCI Ident entschieden haben, war einer der ausschlaggebenden Aspekte deren hohe Kompetenz bei der Auswahl der Handheld PCs und Drucker“, so Dr. Mümmler. „Ein großer Vorteil für uns ist darüber hinaus, dass in dem Projekt Beratung, Realisierung und Service aus einer Hand abgedeckt werden können.“ So kamen die Excella-Mitarbeiter beispielsweise sehr gut und schnell mit dem MC40 zurecht und auch die Drucker vom Hersteller TSC konnten problemlos in die MES-Software eingebunden werden.

Weitere Ausbauschritte der Zusammenarbeit geplant

Excella profitiert vom Einsatz der mobilen Terminals auf vielfältige Art und Weise. „Unsere Mitarbeiter können das MES heute räumlich flexibel bedienen und sind nicht mehr auf starre, ortsgebundene Geräte angewiesen“, sagt Dr. Bernd Mümmler. „Die Programmeingaben über Scanner sind außerdem sehr viel sicherer und schneller als die Eingabe über die Tastatur, wie dies früher bei uns der Fall war.“ Und auch der Etikettendruck bei Bedarf und nicht mehr auf Vorrat oder die deutliche Reduzierung des manuellen Dokumentationsaufwands seien hier zu nennen.

In dem Projekt wurden zudem einige technische Besonderheiten umgesetzt. Dazu zählen zum Beispiel der Zugriff von Android-Geräten über RDP-Clients auf den Windows-Server, die Bedienung von Handheld-PCs mit Handschuhen sowie die Kommunikation über WLAN im kompletten Produktionsgebäude – für ein Unternehmen der Pharmabranche mit seinen zahlreichen Regularien und gesetzlichen Anforderungen durchaus nicht ganz trivial umzusetzen. Aufgrund der guten Zusammenarbeit denkt Excella bereits darüber nach, Folgeprojekte mit AISCI zu realisieren. So sei unter anderem geplant, auch

den Bereich der pharmazeutischen Entwicklung in die Handheld-Steuerung mit einzubinden. Denn auch hier könnten zusätzliche Potenziale gehoben und damit die Transparenz entlang der pharmalogistischen Supply Chain weiter erhöht werden.

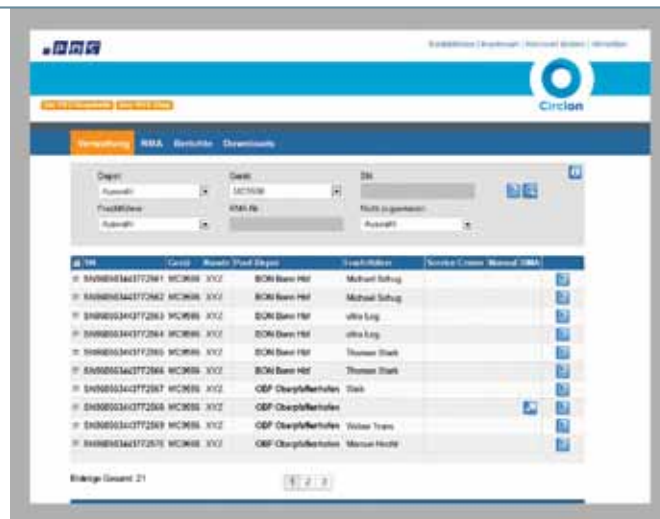
ident

Über Excella

Die Excella GmbH (ehemals Heumann) mit Sitz in Feucht bei Nürnberg, gehört seit dem Jahr 2008 als Tochterunternehmen zum französischen FAREVA-Konzern, einem internationalen Auftragshersteller mit den Bereichen Industrie und Haushalt, Kosmetika und Arzneimittel. Mit mehr als 500 Mitarbeitern stellt Excella sowohl pharmazeutische Wirkstoffe (APIs) als auch Fertigarzneimittel in Tabletten- oder Kapselform her. Der Umsatz des Unternehmens beläuft sich aktuell auf rund 100 Millionen Euro. Pro Jahr fertigt Excella als Lohnhersteller etwa 120 Tonnen APIs, 900 Millionen Tabletten sowie rund zehn Millionen Fertigpackungen für seine Pharmakunden.

Den gesamten Produktlebenszyklus Mobiler IT im Griff

DPD erhöht Wirtschaftlichkeit und Effizienz seines Gerätepools mit dem Circlon Mobile Life Cycle Management



Für einen Logistikriesen wie DPD ist es im Sinne eines effizienten Betriebs unabdinglich, in regelmäßigen Abständen den kompletten Gerätepool zu modernisieren. Die von den Depots und Zustellfahrern genutzten Handhelds sind nach einigen Jahren mehrheitlich so stark beansprucht, dass sie ihr Lebensende erreicht haben und nicht mehr wirtschaftlich weiter genutzt werden können. Für die neue Generation mobiler Computer galt es nun eine Komplettlösung zu finden, die über den gesamten Produktlebenszyklus einen wirtschaftlichen und effizienten Einsatz verspricht.



Die PDS GmbH stattete mehr als 12.000 Zustellfahrer von DPD mit neuen mobilen Computern aus.

Bei der letzten Umstellung der neuen mobilen IT bei DPD mussten innerhalb weniger Wochen über 12.000 Zustellfahrer in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Benelux-Ländern mit leistungsfähigen mobilen Datenerfassungsgeräten des Typs Dolphin 99EX von Honeywell ausgestattet werden. Die PDS Entwicklungs- und Service GmbH unterstützte den internationalen Paket- und Expressdienstleister DPD als langjähriger Mobile-IT-Partner bei der Auswahl des geeigneten Gerätes, realisierte in kürzester Zeit den Roll-Out sofort einsatzbereiter Handhelds und sorgt dauerhaft mit einem kundenspe-

zifisch angepassten Asset & Repair-Portal für eine effiziente Geräteverwaltung und einen reibungslosen Ersatzservice für defekte Geräte. Diesen umfassenden Komplettservice über den gesamten Lebenszyklus mobiler Datenerfassungsgeräte, Smartphones und Barcodedrucker bietet die PDS GmbH inzwischen allen Kunden unter dem Namen „Circlon Mobile Life Cycle Management“ an.

Hardware – Auswahl, Evaluierung, Beschaffung

Startpunkt für das gemeinsame Projekt von DPD und PDS GmbH war die Auswahl des individuell optimalen Mobilcomputers, der für den fordernden Dauereinsatz geeignet ist und dem neuesten Stand der Technik entspricht. Gemäß den Kundenvorgaben – „funktional, robust, zuverlässig“ – erstellte die PDS eine erste Vorauswahl mit drei

Handhelds verschiedener Hersteller. Nach einer tiefgehenden Evaluation und einer Pilotphase mit ausgiebigen Praxistests entschied sich DPD für die neueste Generation mobiler Computer des Typs Dolphin 99EX von Honeywell.

Das strapazierfähige Dolphin 99EX hat Honeywell speziell für den anspruchsvollen Logistik-Einsatz im Innen- und Außenbereich konzipiert. Der Mobilcomputer ist mit seinem ergonomischen Design, leicht bedienbaren Tasten und einem gut lesbaren Display sehr nutzerfreundlich und übersteht auch wiederholte Stürze auf harten Boden. Die Datenübertragung erfolgt schnell und zuverlässig über WLAN und 3G und macht das Gerät so zum vielseitigen Handheld im mobilen Einsatz. Entscheidendes Kriterium für die Auswahl war die Gerätemanagement-Software „Remote MasterMind“ von Honeywell, mit der sich die Gerätesoftware komfortabel per Fernzugriff aktualisieren und warten

Harald Fahl,
Senior Project Manager



PDS Entwicklungs- und Service GmbH
Ettore-Bugatti-Str. 35
51149 Köln
www.pdsgmbh.de

lässt – was bei insgesamt 12.000 zu verwaltenden Geräten nicht nur Zeit, sondern auch Kosten spart. DPD orderte die Dolphin 99EX über die PDS GmbH, die als Honeywell-Partner auf dem höchsten Partnerlevel beste Konditionen und kompetenten Service anbietet. Gemeinsam erarbeiteten DPD und PDS eine Roadmap für den reibungslosen Roll-Out der Geräte an die Depots und Zustellfahrer und legte die Rahmenbedingungen für die Integration der neuen Lösung und das Servicekonzept für den Gerätepool fest.

Roll-Out in Bestzeit

Die PDS GmbH arbeitet bereits seit vielen Jahren mit DPD zusammen. Bei der Vergabe des neuen Auftrags überzeugte der unabhängige Spezialist für Mobile IT mit einem breiten Hardwareangebot, umfassenden Roll-Out-Leistungen sowie dem „Circlon Asset & Repair-Portal“, einem von PDS entwickelten, webbasierten RMA (Return Merchandise Authorization) und Asset Management System für die Verwaltung und den Service kleiner und großer Gerätepools. Die Vorzüge des Portals kamen bei DPD bereits in der Roll-Out-Phase voll zur Geltung. Vorab spezifizierte die PDS in dem System die Verwaltungsstruktur der DPD (Depots, Poolverwalter etc.), die Stammdaten (Adressen und Rollen) und die herstellerspezifischen Fehler- und Reparaturcodes sowie Angaben zum Gerätehersteller und den zuständigen Reparaturzentren.

In der anschließenden „Initialbefüllung“ wurden die während des Roll-Outs erfassten Daten der Handhelds – bestehend aus Hersteller, Gerätetyp, Seriennummer und der Zuordnung zu den Depots – und die dazugehörige Ausstattung wie Fahrzeug- und Lade-Cradles in das Circlon Asset & Repair-Portal importiert. Im Roll-Out selbst wurden die 12.000 Dolphin 99EX-Handhelds mit SIM-Karten bestückt, mit der Software von DPD bespielt und ihr Akku vollständig geladen. Bis zu 300 Geräte am Tag schickte die PDS an rund einhundert DPD-Depots in Deutschland, Öster-

reich, Schweiz und Benelux. Innerhalb von acht Monaten war der Roll-Out der neuen mobilen Computer für die DPD-Zustellfahrer vollständig abgeschlossen.

Reibungsloser Betrieb

Im laufenden Betrieb verwalten DPD und die Tourenmanager den Gerätepool über das Circlon Asset & Repair-Portal. Während die Zentrale eine globale Betrachtung aller Handhelds vornehmen kann, stehen den Depots im mandantenfähigen Portal ausschließlich die Informationen der ihnen zugeordneten Geräte zur Verfügung. Die Tourenmanager können mit Hilfe des Portals innerhalb von 24 Stunden sofort einsatzbereite Ersatzgeräte ordern, den Reparaturstatus fehlerhafter Hardware einsehen und ihren Geräteeinsatz überprüfen.

Ist ein Handheld defekt, bietet das Circlon Asset & Repair-Portal zunächst konkrete Hinweise und Handlungsempfehlungen, wie das Gerät vielleicht auch ohne externe Hilfe wiederinstandgesetzt werden kann, etwa durch Überprüfung des Akkustands oder Neustart der Software. Ist der Mobilcomputer weiterhin nicht funktionstüchtig, generiert der Nutzer im Portal eine RMA (Return Material Authorization) mit vordefiniertem Fehlercode und löst per automatisierter E-Mail an die PDS GmbH die Bestellung für ein Ersatzgerät aus. Innerhalb von weniger als 24 Stunden sendet die PDS ein neues, voll funktionsfähiges Handheld mit aktuellster Software und geladenem Akku an das bestellende Depot. Mit der Lieferung kommen ein RMA-Versanddokument und ein Adressaufkleber mit der Anschrift der zuständigen Servicecenter des Handheld-Herstellers. Damit muss der Nutzer nach Entnahme des Ersatzgerätes nur noch das defekte Gerät in die Versandverpackung legen und an die Serviceadresse schicken.

Der gesamte Schadens-, Austausch- und Reparaturprozess ist für das Depot wie auch die Zentrale zu jedem Zeitpunkt im Circlon Asset & Repair-Portal einsehbar. Die Seriennummern des defekten und des neuen Gerätes sind hier ebenso

gespeichert wie die RMA-Nummer und der aktuelle Status der einzelnen Vorgänge. Die so gesammelten Daten erlauben Rückschlüsse über die Effizienz des Geräteeinsatzes und des Servicekonzeptes. Ausführliche Statistik-Funktionen wie die „Reparaturquote“ helfen den Depotverantwortlichen bei der Minimierung der Ausfallraten und der weiteren Optimierung der Prozesse. Das Monitoring der Daten aus dem Circlon Asset & Repair-Portals sowie dem Mobile Device Management System erlaubt auch Rückschlüsse auf die Einflüsse neuer Software-Releases und die Funktionsfähigkeit der eingesetzten Geräte und ihrer Komponenten, wie zum Beispiel der Akkus.

Effizienter und wirtschaftlicher Gerätepool

Seit Einführung des Circlon Asset & Repair-Portals im Jahr 2013 tauscht die PDS GmbH im Auftrag von DPD täglich bis zu 40 Geräte aus. Rund 300 Poolgeräte hält die PDS für diesen 24-Stunden-Ersatzservice vor. Der Aufwand für die Depots hält sich dank des einfachen Handlings in Grenzen. Durch die verbesserte Kommunikation zwischen Depots, Zentrale, PDS und den Reparaturzentren, etwa zu Präventivmaßnahmen zur Schonung der Geräte oder Hinweise für eine einfache Selbstreparatur, verzeichnete die DPD vom Start weg einen Rückgang von 10 Prozent bei den RMA-Vorgängen. Die Reparaturquote konnte weiterhin durch spezielle Workshops für die Tourenmanager weiter gesenkt werden. Nach der jüngsten Schulung im April 2015, in die auch die Erkenntnisse aus dem langfristigen Reporting einfließen konnten, sank die Zahl der Schadensfälle um weitere 30 Prozent. Durch die Einführung des Circlon Repair & Asset-Portals erhöhte sich bei DPD die Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Gerätepools im laufenden Betrieb. Vor allem zu Spitzenzeiten wie an Weihnachten hält sich so auch die Ausfallrate der Touren aufgrund nicht funktionsfähiger Geräte in Grenzen.



Leicht bedienbare Smartphone-App statt kompliziertem Scanner

GS Frachtlogistik spart mit Mobile Track von EURO-LOG Zeit und Kosten

Der Logistikdienstleister GS Frachtlogistik mit Sitz in Garching bei München hat auf die Android-App Mobile Track des Software-Anbieters EURO-LOG umgestellt. Mit der mobilen Applikation können die Fahrer der Spedition Packstücke scannen, den Erhalt von Sendung vom Kunden direkt auf dem Handy per Unterschrift bestätigen lassen, Sendungsdaten an die Spedition senden oder Fotos beschädigter Sendungen generieren. Der große Vorteil dabei: Die App ist dank ihrer großen und leicht verständlichen Icons so einfach zu bedienen, dass sich GS Frachtlogistik Zeit spart – etwas, das die Spedition zu Zeiten der zuvor eingesetzten Scanner noch für intensive Mitarbeiterschulungen aufwenden musste. Durch die Verwendung von Smartphones spart sich GS Frachtlogistik außerdem Kosten für Neuanschaffungen und Reparaturen sowie für teure Scanner-Ersatzteile.

GS Frachtlogistik wollte ihre Scanner durch eine anwenderfreundliche Lösung ersetzen, die dennoch mobil ist. Als besonders positiv empfand die Spedition, dass Mobile Track mithilfe

einfach verständlicher Bildsprache zu bedienen ist. Dieser Aspekt erleichtert vor allem nicht-muttersprachlichen Fahrern den Umgang mit der App. „Dank der hohen Benutzerfreundlichkeit von Mobile Track konnten wir den Schulungsaufwand für unsere Fahrer stark reduzieren. Bei den zuvor genutzten Scannern mussten wir immer mehrere Tage Einarbeitungszeit berücksichtigen“, so Alexander von Essen, Leiter IT bei GS Frachtlogistik.

Langlebigkeit

Die Anfälligkeit der Scanner war deutlich höher als die der Smartphones samt App, betont von Essen: „Das Betriebssystem der Scanner war sehr fehleranfällig. Reparaturen und Software-Updates waren meist kompliziert, dauerten lange und waren kostenintensiv. Wenn ein Fehler in der App auftritt, reicht üblicherweise ein Neustart des Handys.“ Auch langwierige Installationsprozesse gehö-

Stefanie Iske



EURO-LOG AG

Am Söldnermoos 17
85399 Hallbergmoos-München
www.eurolog.com



>> Dank der hohen Benutzerfreundlichkeit von Mobile Track konnten wir den Schulungsaufwand für unsere Fahrer stark reduzieren. <<

Alexander von Essen, Leiter IT bei GS Frachtlogistik

ren der Vergangenheit an, denn die App kann unkompliziert im Google Play Store heruntergeladen werden und verfügt über „Auto-Deployment“.

Zu den Problemen mit dem Betriebssystem kam die Reparaturanfälligkeit der Hardware. Die Scanner wurden aufgrund ihrer Größe häufig von den Mitarbeitern aus der Hand gelegt. So blieben Scanner beispielsweise des Öfteren im Lager liegen – dabei wurden sie auch leicht einmal beschädigt. Mit den Smartphones, die problemlos in der Tasche mitgeführt werden können, geht die Belegschaft intuitiv vorsichtiger um. Dadurch haben sich die Kosten für Reparaturen und Neuanschaffungen von Hardware deutlich reduziert.

Transparenz und übersichtliche Landkartendarstellung für die Disposition

Vor der Implementierung von Mobile Track hatte GS Frachtlogistik keine Information über den aktuellen Aufenthaltsort

ihrer eingesetzten Lkws. Da Mobile Track regelmäßig Geokoordinaten der Smartphones an das EURO-LOG Rechenzentrum sendet, ist GS Frachtlogistik über den aktuellen und bisherigen Aufenthaltsort der Fahrer informiert. Diese Lokalisierungsfunktion ist mit Zustimmung der Fahrer auch in Echtzeit möglich. Mittels der Ortungsdaten wird im Mobile Track Zentralsystem übersichtlich auf einer Landkarte dargestellt, wo sich die eingesetzten Lkws befinden. So können kurzfristige Abholaufträge problemlos dem nächstgelegenen Fahrzeug zugeordnet werden. Außerdem können die Touren im Nachgang auf ihre Effizienz hin überprüft werden. So lassen sich versehentliche Umwege aufdecken und vermeiden, denn die Spedition sieht die von den Fahrern beziehungsweise Navigationssystemen gewählten Routen.

Entlastung der Mitarbeiter, Zeit- und Kosteneinsparungen

Vor Einführung der App mussten GS-Mitarbeiter des Öfteren Informationen

nacherfassen, die durch Fehlfunktionen der Scanner verloren gegangen waren. Der Arbeitsaufwand war enorm – denn die Mitarbeiter mussten auf Grundlage von Ablieferbelegen und Rollkarten alle fehlenden Informationen händisch nachtragen. Auch während der „Rush Hour“ werden die Disponenten entlastet. Früher mussten sie sich morgens und abends, als die Fahrer für die Be- und Entladung vor Ort waren, oft gleichzeitig um das Konfigurieren und den Austausch mehrerer defekter Scanner kümmern. Auch die IT der Spedition kann sich dank Mobile Track nun besser auf andere Themen konzentrieren, da sie sich nicht mehr um die Fehleranalyse und Rücksendung defekter Geräte an den Hersteller kümmern muss.

Den Einschätzungen von GS Frachtlogistik zufolge, spart sich der Logistikdienstleister mit Mobile Track, im Gegensatz zu den zuvor eingesetzten Scannern, rund eine Mannstunde pro Tag und somit circa 7.000 Euro im Jahr. „Mit Mobile Track konnten wir unsere Kosten reduzieren und unseren Mitarbeitern Zeit und



»» Mit Mobile Track konnten wir unsere Kosten reduzieren und unseren Mitarbeitern Zeit und Aufwand ersparen. ««

Roland Gigl, Geschäftsführer von GS Frachtlogistik

Aufwand ersparen“, betont Roland Gigl, Geschäftsführer von GS Frachtlogistik.

Zur Bewältigung von Auftragsspitzen beschäftigt GS Frachtlogistik des Öfteren externe Partner. Vor der Einführung der App gab es dabei folgende Problematik: Externe Dienstleister, die keinen Scanner besaßen, wollten sich kein Gerät für eine Einsatzdauer von beispielsweise zwei Wochen anschaffen. Smartphones hingegen sind mittlerweile in der Regel in jedem Betrieb vorhanden. Damit lässt sich die App unkompliziert herunterladen und der Dienstleister hat innerhalb weniger Minuten das notwendige Werkzeug für seinen Einsatz zur Hand. Selbst wenn die Bereitschaft des externen Dienstleisters dazu bestand, sich einen Scanner für die kurze Zeit zu besorgen, dauerte die Einarbeitungsphase aufgrund der komplizierten Bedienung des Scanners zu lang. Diese Zeit kann nun dank der einfachen Bedienbarkeit von Mobile Track eingespart werden.

„Ein Vorteil von Mobile Track ist auch, dass wir alle Informationen elektronisch an einer zentralen Stelle erfassen können“, so von Essen. Beispielsweise kann die Liste mit den Sendungsinformationen (Rollkarte) in Mobile Track elektronisch eingesehen werden. Vor der

Einführung der App standen die Informationen nur auf einer ausgedruckten Liste zur Verfügung. Hinzu kommt, dass der Fahrer dank der App nun elektronisch gewarnt wird, dass er beispielsweise den Erhalt einer Nachnahme noch bestätigen muss.

Mobile Track im Einsatz: Beispiel Zustellscannung

Bei der Warenübergabe scannt der Fahrer die angelieferten Packstücke und erzeugt damit einen entsprechenden Status („zugestellt“). Im Status enthalten sind das Datum und die Uhrzeit der Zustellung. Zusätzlich können Informationen zur Beschaffenheit der Sendung hinzugefügt werden (zum Beispiel Fotos von Beschädigungen). Der Empfänger quittiert den Empfang der Ware durch seine Unterschrift. Dies ist direkt auf dem Smartphone, in der App, möglich. Der Name und die Unterschrift des Empfängers sowie der gesetzte Status belegen die Übergabe der Ware und dienen somit als „Proof of Delivery“ (POD). Ablieferbelege werden automatisch an das Inhouse-System und an die Speditionskooperation von GS Frachtlogistik, die ONLINE Systemlogistik, übertragen. Die Nutzung der Unterschriftenfunktion

ist jedoch kein zwingender Bestandteil der App. Wenn der Empfänger keine elektronische Unterschrift hinterlassen möchte, besteht für den Fahrer die Möglichkeit, die analog geleistete Unterschrift auf der Rollkarte ersatzweise abzufotografieren.

Neben Mobile Track nutzt GS Frachtlogistik auch die EURO-LOG App Mobile Scan zur Nahverkehr-Beladung auf der Halle. Zukünftig sollen alle Be- und Entladevorgänge auf der Halle in einer erweiterten Version von Mobile Scan erfasst werden.

Blick in die Zukunft: hardwareübergreifende Apps

In Zukunft soll die App bei GS Frachtlogistik auch auf Android-Scannern laufen, da das zu scannende Volumen in der Halle für Smartphones oft nicht praktikabel ist. Im Gegensatz zu herkömmlichen Scannern kann die neue Android-Hardware die App genauso wie auf einem Smartphone abbilden. So ist die Übersichtlichkeit und einfache Bedienbarkeit einer Smartphone-App auch auf einem Scanner gegeben. Anders als die Handkamera eines Smartphones, kann der Laser (Imager) eines Scanners jedoch ein größeres Volumen schneller und einfacher bewältigen. Das ist besonders in der Hallenscannung aufgrund der vielen Packstücke wichtig.

Viele Scanner-Hersteller setzten bei der aktuellen Weiterentwicklung ihrer Hardware zudem darauf, dass die Scanner – ähnlich wie Smartphones – handlicher werden. Das bietet im Gegensatz zu den alten Scannern einen weiteren Mehrwert. EURO-LOG berücksichtigt daher bei der Weiterentwicklung ihrer Apps, dass diese hardwareübergreifend funktionieren. So sind Speditionen wie GS Frachtlogistik unabhängig vom eingesetzten Endgerät und könnten zwischen Smartphones und den neuen Android-Scannern wählen.



Optimierung moderner Lieferketten

Coca-Cola beschleunigt Verladeprozess durch Zetes' Scanning-System an Gabelstaplern

Zur Anpassung des Verladeprozesses an schnellere Lagerprozesse hat Zetes für die Gabelstapler von Coca-Cola in Dongen ein neues Scanning-System entwickelt. Im Rahmen dieses Projektes wirkte Zetes, gemeinsam mit der Firma Durwen, ebenso an der Gestaltung der Gabelstapleranbaugeräte mit. Seit der erfolgreichen Umsetzung dieser Lösung verkürzte Coca-Cola die Verladezeit um beeindruckende sechs Minuten pro LKW, verbesserte gleichzeitig die Sicherheit und reduzierte die Fehlerquote.

Das Produktionswerk von Coca-Cola im niederländischen Dongen beliefert die Verteilzentren großer Supermarktketten, Einzelhändler und Catering-Firmen im ganzen Land. Das Unternehmen produziert an sechs von sieben Tagen 24 Stunden pro Tag in Teams mit 20 Mitarbeitern. In jeder Schicht werden je nach Wetter durchschnittlich 50 bis 80 LKW beladen - bei warmem Wetter steigt die Zahl durch erhöhte Nachfrage nach kalten Getränken.

Im Warenausgang hatte Coca-Cola eine entscheidende Herausforderung hinsichtlich Geschwindigkeit und Sicherheit

zu bewältigen. Paletten mit Getränken werden gepackt und mit einem Barcode gekennzeichnet auf ein Förderband gestellt. 16 Gabelstapler fahren hin und her, holen die Paletten ab und laden sie auf den richtigen LKW. Die Gabelstapler konnten vorher bis zu drei Paletten laden, aber nur zwei davon scannen. Wenn eine dritte Palette geladen wurde, musste der Fahrer vom Gabelstapler absteigen und diese manuell mit einem Handscanner erfassen. Da dies zu Zeitverlust und gefährlichen Situationen führte, war für den Scanprozess eine neue Lösung erforderlich.

Hochperformante Gabelstapler mit einem robusten Scanning-System

Coca-Cola suchte nach neuen Gabelstaplern, die mehr Paletten aufnehmen und diese auch automatisch scannen können. Zetes entwickelte ein Scanning-System für die neuen Gabelstapler von Motrac und gab Empfehlungen zum Design der Gabelstapleranbaugeräte. Mit diesem neuen System kann ein Gabelstaplertyp entweder eine Europalette, eine Blockpalette, zwei Europaletten, zwei Blockpaletten, drei Europaletten oder 12 Dollies befördern. Zetes stattete jeden Gabelstapler vorne mit drei beweglichen, sehr robusten Scannern und Sensoren aus. Die Scanner wurden mit einer Edelstahl-Schutzabdeckung geliefert.

Sechs Minuten schneller pro LKW

Die Scanner lesen die Kennzeichnungen an den Paletten direkt bei der Fahrt zum LKW sowohl horizontal als auch vertikal. Der Gabelstaplerfahrer erhält dann eine Nachricht mit der Nummer des LKW, auf den die Paletten verladen werden müssen. Alle Daten werden automatisch mit der von Zetes entwickelten Anwendung an das SAP-System von Coca-Cola weitergeleitet. Die Einzigartigkeit der Anwendung liegt in ihrer Fähigkeit, problemlos bis zu drei Paletten zu befördern und zu erfassen, anschließend die erforderlichen Scanner zu verwenden und die Paletten auf die LKW zu befördern. Kees Kroes, Lagerlogistik- und Transportleiter bei Coca-Cola Enterprises Netherlands, erklärt die Vorteile dieses Systems: „Die Scanner können die Kennzeichnungen unabhängig von deren Position an der Palette lesen und die Genauigkeit hat sich von 98 auf 99,9 Prozent verbessert. Des Weiteren ist der Ladeprozess dank der Installation der automatischen Scanner und Sensoren wesentlich schneller und benötigt sechs Minuten weniger pro LKW. Die Sicherheit des Verladeprozesses, eine wichtige Priorität, hat sich ebenfalls verbessert. Beim Verladen von drei Paletten muss der Fahrer nicht mehr absteigen, um die dritte Palette manuell zu scannen. Die Anzahl an Unfällen wurde dadurch auf ein absolutes Minimum reduziert.“

Silke Haase



Zetes GmbH
Flughafenstr. 52b
22335 Hamburg
www.zetes.com

ident

Einsatz von robusten RFID-Etiketten

smart-TEC liefert RFID-Transponder zur Inventarisierung und Wartung von Feuerwehr- und Militärausrüstung

Die Ausrüstung von Feuerwehr und Militär muss regelmäßig gewartet und inventarisiert werden. Egal ob die Kleidung, die Helme oder verschiedene Gurte; nach einer gewissen Zeit muss jeder Gegenstand überprüft werden, um den vollen Funktionsumfang und damit die Sicherheit der Nutzer zu gewährleisten. Die Informationen über den Zustand und den Zeitpunkt der letzten Wartung müssen abgelegt werden und jedem Gegenstand zuordenbar sein. Durch die hohen thermischen, mechanischen und chemischen Belastungen, denen die Ausrüstung stand halten muss, sind robuste RFID-Schilder oder RFID-Etiketten von hohem Nutzen, da sie auch auf metallischen Oberflächen funktionieren.

Sie können durch direktes Einbringen in den Gegenstand vor äußeren Einflüssen geschützt werden oder in der Fertigung so bearbeitet werden, dass sie auch bei der Anbringung außerhalb des Gegenstandes geschützt sind. Mit einer RFID-Lösung können Daten der Ausrüstung ohne direkten Sichtkontakt abgefragt werden und direkt in eine Datenbank überführt werden. Die Daten sind zusätzlich auf dem Transponder abgelegt und können jederzeit,

Stefan Scheller

smart-TEC GmbH & Co KG
Kolpingring 3
82041 Oberhaching
www.smart-tec.com



» » Ein weiterer Vorteil gegenüber 2-D Codes ist die Möglichkeit die Daten auch ohne Sichtkontakt auszulesen. <<

auch offline, abgerufen werden, um die korrekten Zyklen der Wartungsvorschriften einzuhalten.

Ein Beispiel hierfür sind Sicherheitshelme für Spezialeinheiten. Dabei dient der RFID-Transponder für den Originalitätsnachweis und Identitätsnachweis, um jeden Helm einer Person zuzuordnen. Der RFID-Transponder ist in den Helm integriert, also direkt im Material eingearbeitet und hält dadurch sehr hohen Belastungen stand. Ein weiteres Beispiel sind robuste RFID-Wäschetransponder für die Einsatzmäntel der Hamburger Feuerwehr. Die Transponder sind in die Mäntel eingenäht. Jeder der RFID-Transponder in den Mänteln wird einer Person zugeordnet und enthält Informationen über die Pflege, den Lebenslauf und die Wartung. Von besonderer Bedeutung zeigen sich die Kontrolle und Wartung von Industriekletter- und Aufganggurten. Diese Gurte dürfen maximal 10 Jahre genutzt werden und verpflichten den Anwender, sie einmal pro Jahr auf Schäden und Funktionalität zu prüfen. Eingenähte RFID-Transponder können einfach ausgelesen werden und zeigen auf, wann welcher Gurt zuletzt

gewartet wurde. Wenn es sich bei dem Transponder um einen NFC-Transponder handelt, ist die Kontrolle mit dem Smartphone möglich. Mit NFC-fähigen Smartphones lassen sich NFC-Transponder auslesen und so die Informationen zur Ausrüstung anzeigen.

Die beschriebenen Beispiele zeigen, dass die RFID- und NFC-Technologie für alle technischen Geräte, Anschlagmittel, Ketten, Gurte und Ausrüstung der Feuerwehr und des Militärs zur Dokumentation der Wartung und zur Inventarisierung geeignet ist. Herkömmliche Identifikationsmethoden wie 2-D Codes sind schon nach kurzer Zeit nicht mehr lesbar, da sie abgeschlagen, verrostet oder durch andere Einflüsse zerstört sind. Wenn ein RFID-Transponder im Objekt verbaut ist bzw. die Ummantelung des empfindlichen RFID-Chips robust und langlebig ist, tritt dies nicht auf. Ein weiterer Vorteil gegenüber 2-D Codes ist die Möglichkeit, die Daten auch ohne Sichtkontakt auszulesen. Der Einsatz von RFID erleichtert die Wartung und Inventarisierung der Ausrüstung.

ident



RFID-Quellensicherungsprogramm bei Decathlon

Der Einsatz von RFID-Technologie von Checkpoint Systems verbessert die Warenverfügbarkeit

Checkpoint Systems kooperiert mit Decathlon, dem weltweit zweitgrößten Sportartikelhändler, um RFID-Lösungen in mehr als 400 Filialen weltweit einzuführen. Gegenstand der Zusammenarbeit ist zudem der weitere Ausbau des RFID-Quellensicherungsprogramms für Millionen Artikel in sämtlichen Filialen weltweit.

Über sein Netzwerk an Service-Büros in Asien und Europa beliefert Checkpoint Systems den französischen Einzelhändler innerhalb von fünf Tagen mit RFID-Etiketten. Dabei werden nicht nur die Anforderungen Decathlons an einen qualitativ hochwertigen Druck in Hochgeschwindigkeit sowie in puncto unternehmerischer und ökologischer Verantwortung erfüllt. Der Service stellt vor allem auch sicher, dass 100 Prozent der RFID-Etiketten, die an die Lieferanten von Decathlon geliefert werden, exakt kodiert sind.

Duale Antennen im Einsatz

Dank des RFID-Quellensicherungsprogramms werden die Decathlon-Filialen bereits mit regalfertigen Artikeln beliefert. Dadurch ist es nicht mehr erforderlich, dass die Mitarbeiter vor Ort die Lieferungen manuell überprüfen oder die Waren mit Etiketten versehen, bevor sie auf die Verkaufsfläche geräumt werden. Die Quellensicherung, die die Anbringung von EAS- und RFID-Etiketten während des Herstellungsprozesses der Artikel umfasst, ermöglicht Einzelhändlern, durch eine verbesserte Effizienz ihre Profitabilität zu steigern. In 19 Ländern hat Decathlon bereits Checkpoints Evolve E10-Antennen installiert. Dabei handelt es sich um duale RF- und RFID-Antennen. Zudem setzt das Unternehmen auf ein umfangreiches RFID-Quellensicherungsprogramm sowie Alpha-Sicherungen zum Schutz von besonders diebstahlgefährdeten Waren.

Neue Absatzchancen schaffen

Eine zentrale Herausforderung für Decathlon war es, die Bestandsübersicht zu verbessern und gleichzeitig die Mög-

lichkeiten zur Verlustprävention in den Filialen auszubauen. Decathlon testete Checkpoints Wirama-Radar-Technologie und stellte fest, dass sie die strengen Anforderungen erfüllt. Die Technologie erkennt die Position und Bewegungsrichtung eines ausgezeichneten Artikels und kann dadurch unterscheiden, ob ein Artikel einfach nahe dem Geschäftsausgang auf der Verkaufsfläche präsentiert oder ob er gerade womöglich gestohlen wird. Infolgedessen ist der Händler in der Lage, genau die Waren zu identifizieren, die möglicherweise gestohlen werden.

„Regallücken zu reduzieren ist für Einzelhändler von entscheidender Bedeutung, um in dem heutigen schwierigen Einzelhandelsumfeld zu bestehen. Mit RFID-basierter Warensicherung reduziert Decathlon Warenschwund und gewinnt in Echtzeit Einblicke über den Status der Waren, um sofort Geschäftsentscheidungen zu treffen, die neue Absatzchancen schaffen“, sagt Per Levin, President and Chief Sales Officer for Shrink Management & Merchandise Visibility Solutions bei Checkpoint Systems.

Checkpoint Systems GmbH
Ersheimer Str. 69
69434 Hirschhorn
www.checkpointsystems.de





Wenn Fußballfans es eilig haben

Industriedrucker von TSC Auto ID bewältigen den Druck der Tickets

Im moldawischen Zimbru Stadion und in der Futsal Arena sorgen robuste Industriedrucker der ME240 Serie von TSC Auto ID für den schnellen Ticket-druck und verkürzen so die Wartezeit der sportbegeisterten Fans an den Kassen und an den Eingängen.

Das Zimbru Stadion in der moldawischen Hauptstadt Chisinau ist ein UEFA-Stadion der Kategorie 4, also der höchsten Klassifikation des Europäischen Fußballverbandes. Der moldawische Erstligist Zimbru Chişinău und der FC Dacia Chişinău als auch die Fußballnationalmannschaft tragen dort ihre Spiele aus, da das Stadion die Vorgaben von

UEFA und FIFA für internationale Wettbewerbe erfüllt. Der Verein wurde bereits 1947 gegründet und hat eine bewegte Geschichte sowie etliche Namenswechsel hinter sich: 1955 gelang erstmals der Aufstieg in die erste sowjetische Liga, Nach dem Abstieg 1964 spielte man 1973 und 1982 wie-der jeweils für eine kurze Saison im Oberhaus. Ein echter Tiefpunkt war dann 1986 mit der dritten Liga erreicht, zwei Jahre später folgte der erneute Aufstieg. Seinen jetzigen Namen erhielt der Verein nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der daraus resultierenden Unabhängigkeit Moldawiens 1991.

Die 12 km von Chişinău gelegene Futsal Arena ist ebenfalls eine der modernsten

und wichtigsten Sportstätten des Landes. Auf rund 4.695 m² finden seit 2014 regelmäßig nationale und internationale Sportevents statt. Der Komplex beherbergt ein 47 x 26 Meter großes Spielfeld mit moderner Flutlichtanlage und Soundsystem, Zuschauertribünen mit insgesamt 1.302 Sitzen, komfortable Konferenzräume und nicht zuletzt ein voll ausgestattetes Medical Center sowie rund um die Uhr bewachte Parkplätze.

Den Druck der Tickets an den Kassen bewältigen die leistungsstarken Industriedrucker ME240 von TSC Auto ID, die schon 2013 mit dem Taiwan Excellence Award ausgezeichnet wurden. Sie sind aufgrund ihrer kleinen Stellfläche und kompakten Bauform, ihrer Robustheit

Sabine Mayer



TSC Auto ID Technology
EMEA GmbH

Georg-Wimmer-Ring 8b
85604 Zorneding
Tel. +49 8106 37979 21
sabine.mayer@tsceu.com
www.tscprinters.com

sowie leichten Bedienbarkeit bestens geeignet für den Einsatz in beengten Platzverhältnissen und wenn es schnell gehen muss. Der taiwanische Hersteller von Barcode-Etikettendruckern aller Größenklassen gehört zu den Top-5 der Branche weltweit und begeistert immer wieder aufs Neue mit seinen wirtschaftlichen Drucksystemen, die er für unterschiedlichste Anforderungen in Industrie, Transport und Logistik, aber auch für den Handel, das Gesundheitswesen und den Öffentlichen Dienst entwickelt.

Rund 3 Millionen hochwertige Thermodirekt- und Thermotransferdrucker hat das innovationsfreudige Unternehmen seit 1991 in über 90 Ländern platziert. Geliefert wurden die Drucker von MELITAX Grup Srl, einem autorisierten TSC-Partner in Moldawien. Die Firmengruppe ist das einzige Unternehmen auf dem nationalen Markt, das zuverlässige Lösungen für ein effizienteres Work-

flow-Management anbietet und darüber hinaus auch offizieller Distributor weltbekannter Markenprodukte ist. Das breite Portfolio umfasst u.a. fiskalische Lösungen, Wägesysteme, Bankenequipment, POS-Ausstattung, Karten, Drucksysteme, Etikettendrucker, Datenerfassungsgeräte, Kellnerrufsysteme sowie Automatisierungssoftware.

Für den moldawischen Fußballverband bedeutete die Gründung der MELITAX Gruppe im Jahr 2006 das Ende der bis dato bestehenden Ärgernisse beim Ticketdruck. Denn zuvor sahen sich die Kassierer an den Verkaufsstellen immer wieder mit vielen verschiedenen Schwierigkeiten konfrontiert, die ihre Ursache in völlig veralteten Drucksystemen und ihrer Bedienbarkeit hatten. Zudem fehlten landesweit kompetente Servicecenter, die bei der Lösung der bestehenden Probleme hätten helfen können. MELITAX wurde daher umgehend beauftragt, eine zuverlässige Lösung für das Ticketing im neuen Zimbru-Stadion zu implementieren. Als zweites großes Projekt folgte dann die Futsal Arena.

Seitdem sorgen die kompakten Thermotransferdrucker mit dem übersichtlichen LC Display an beiden Sportstätten dank des schnellen Etikettendurchsatzes und einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 152 mm pro Sekunde für den zügigen Druck der Tickets. So verhindern sie lange Warteschlangen an den Kassen und auch an den Eingängen. Alle relevanten Informationen wie Datum, Einlasszeit, Reihe und Platznummer, Logo sowie laufende Ticketnummer werden mit einer Auflösung vom 203 dpi auf die farbig vorgedruckten Tickets aufgebracht. Die im ME240 integrierte Echtzeituhr garantiert höchstmögliche

Transparenz, da sich die Uhrzeit des Ticketdrucks ebenfalls abbilden lässt. Eine besonders wichtige Rolle spielt der Strichcode, der zuverlässig von stationären Scannern gelesen werden kann und die schnelle, absolut sichere, automatisierte Zutrittskontrolle gewährleistet. Für einen präzisen Schnitt der Tickets direkt nach dem Druck sorgt ein Cutter, ebenfalls von TSC.

Das robuste Druckmodul aus Aluminium-Spritzguss arbeitet präzise, schnell und geräuscharm – und lässt sich komplett mit Motor, Druckkopf, Walzen sowie Farbbandauf- und -abwicklung dem stabilen Metallgehäuse entnehmen. Da auch die Hauptplatine des Druckers an der Rückseite montiert werden kann, ist der ME240 genau dort, wo er benötigt wird und wo er nicht allzu sehr stört, flexibel und platzsparend einsetzbar. Für den Fußballverband war darüber hinaus ein entscheidender Faktor, dass die Tickets „on demand“ abrufbar und schnelle Materialwechsel möglich sind. Sowohl Etikettenrollen mit einem Außendurchmesser von bis zu 203,2 mm (8“) und einer Drucklänge von 2.286 Metern als auch Folienrollen von 450 Metern Länge kann das kompakte Kraftpaket mühelos verarbeiten. Die Stillstandszeiten aufgrund von Materialwechseln reduzieren sich so auf das notwendige Minimum – und die ungeduldig wartenden Sportfans freuen sich, wenn es zügig vorangeht und sie endlich ihr erhofftes Eintrittsticket in Händen halten.

Als äußerst komfortabel wird neben der einfachen Handhabung auch die Stand-Alone-Funktion des ME240 bewertet. Die integrierte TSPL-EZ Firmware mit Dateimanager und Programmiersprache von TSC Auto ID ermöglicht Insellösungen und überbrückt Ausfallzeiten etwa durch Systemabstürze oder wenn die Verbindung zum Hostrechner unterbrochen ist. Anwender haben alle wichtigen Funktionen über das Display jederzeit im Blick und können über die Bedientasten den Drucker völlig problemlos steuern.



»» **In den Sportzentren von Chişinău ist es vor allem zu Spitzenzeiten ungeheuer wichtig, dass die eingesetzten Drucksysteme reibungslos funktionieren und Tickets von exzellenter Qualität drucken.**

Adrian Cojocar, Leiter Einkauf und Logistik bei MELITAX



ident

Business-Apps sind Produktivitätsturbo

Die App-Economy mit intelligenten mobilen Geschäftsprozessen wird für die deutsche Wirtschaft zum Produktivitätsturbo werden – wenn die Unternehmen die Chance erkennen und nutzen.

Die deutsche Gesellschaft altert rapide. Das bedeutet: Immer weniger Arbeitskräfte stehen zur Verfügung, um die vielen Nicht-Arbeitenden mit zu versorgen. Aus dieser Situation gibt es wohl nur einen wirksamen Ausweg: Wir müssen unsere Produktivität spürbar steigern. Der wichtigste Weg dahin ist eine konsequente Digitalisierung aller Wirtschaftsbereiche: Durch die Kombination von mobilen Endgeräten, Business Apps und Cloud Computing lassen sich völlig neue Geschäftsprozesse aufsetzen, bestehende in ihrer Produktivität stark verbessern und individuelle Software-Lösungen ohne großes Eigen-Know-how entwickeln.

Radikal reduzierte Komplexität

Basis dieser digitalen Evolution ist die weite Verbreitung mobiler Endgeräte in den Unternehmen, die Mitarbei-



Philipp Weirauch, CEO

CheckMobile GmbH

Poststr. 33
20354 Hamburg
www.checkmobile.com



»» **Cloud-basierte mobile Business-Apps versetzen auch kleine Unternehmen in die Lage, komplexe Dienstleistungen kostengünstig anbieten zu können.** ««

tern erlauben, jederzeit und von jedem Ort auf wichtige Applikationen zuzugreifen. In Verbindung mit intelligenter Business-Software, die Informationen aus dem Backend schnell verarbeiten und nutzerfreundlich aufbereiten kann, lassen sich Prozesse beschleunigen und auch von Mitarbeitern mit geringerer Qualifikation zuverlässig ausführen. Entscheidend dabei ist, dass die Prozesssoftware nicht mehr in Form großer Pakete in der IT-Abteilung der Unternehmen liegen muss, sondern als einfache App über das Internet genutzt werden kann – idealer Weise direkt über eine Cloud-Lösung, die die Prozesssteuerung und –abwicklung übernimmt.

Intelligente Lösungen dieser Art koppeln die Steuerungsabläufe von der Infrastruktur ab und verlagern sie auf eine eigene, getrennte Ebene, so dass individuelle Anpassungen und schnelle Prozessveränderungen keinen Eingriff in die Betriebsabläufe erfordern. Die Komplexität moderner Businesssoftware lässt sich dadurch auf eine tiefere IT-Ebene beschränken, während die Prozesssteuerung auf recht einfache Abläufe (etwa simple Abfragen) innerhalb einer getrennten Anwenderebene umgeleitet wird.

Höhere Ebene der Produktivität

Ein Beispiel aus der Logistik demonstriert den Nutzen dieser Technologie. In einem

Produktionsbetrieb hat beispielsweise ein Sensor der Produktionslinie ein Problem gemeldet, das eine mehrstündige Verzögerung bei der Produktfertigstellung verursachen wird, und automatisch die zuständige Prozessebene vorgewarnt. Durch die App-gestützte Vernetzung mit den Partnern gehört zu dieser Ebene auch der Logistikservice-Partner, der die fertigen Produkte an der Rampe abholt. Direkt nachdem dessen Disponent automatisch vom Produktionsstopp informiert worden ist, kann er den betreffenden LKW zu einem anderen Einsatz umdirigieren – ein mehrstündiges unproduktives Herumstehen von LKW und Fahrer an der Rampe wird vermieden.

Dies zeigt, dass Cloud und intelligente Apps das allgegenwärtige Smartphone zur Business-kritischen Infrastruktur erhoben haben: Unternehmen, die sich keine eigene IT-Infrastruktur und kein vertieftes IT-Know-how leisten wollen, sind in der Lage, ohne lange Anlaufzeiten und großen finanziellen Aufwand individuell gestaltete Geschäftsmodelle anzubieten, deren Prozessvielfalt sonst nur größere Konkurrenten bewältigen können. Smartphone, Apps und Cloud sind das Handwerkszeug für dynamische Unternehmen, die alle Kompetenz in den Dienst ihres Geschäftsmodells stellen wollen, ohne erst über die Hürden ausufernder IT-Infrastrukturen springen zu müssen.

LogiMAT
SPEZIAL 2016

ident

Das Informationspaket für die Leser



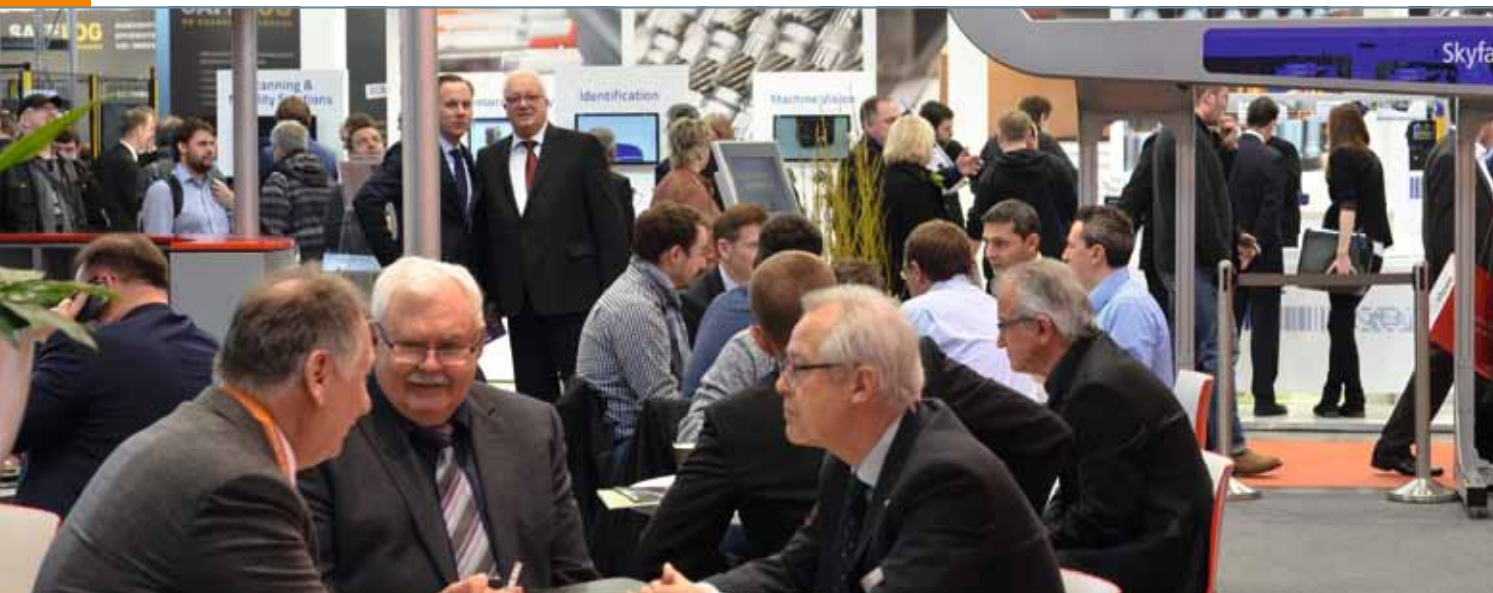
LogiMAT
2016

INFORMATIONEN

AUSSTELLERLISTE

KOMPETENZ MATRIX

FIRMENPROFILE



LogiMAT 2016 in Stuttgart

14. Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss



LogiMAT 2016 belegt erstmals das komplette Stuttgarter Messegelände. Aussteller verschiedener Bereiche warten mit einer Vielzahl von Innovationen und Neuprodukten auf. Industrie 4.0, das Internet der Dinge und der anhaltend wachsende E-Commerce sind die bestimmenden Themen bei Lösungsanbietern und im hochkarätigen Rahmenprogramm.

Unter dem Motto „Innovativ agieren – Wandel gestalten“ präsentieren Anbieter von Produkten, Services und Lösungen im Bereich Intralogistik vom 08. bis 10. März 2016 auf der LogiMAT in Stuttgart ihr Leistungsspektrum für effiziente Prozesse beim innerbetrieblichen Umschlag und Transport sowie bei der Datenerfassung, -verarbeitung und Prozesssteuerung im Lager. In einer einzigartigen Vielfalt von Angeboten für die Intralogistik zeigen mehr als 1.200 internationale Aussteller (+ 10 Prozent) aus 32 Ländern auf dem Stuttgarter Messegelände ihre

aktuellen Lösungsangebote und Produktentwicklungen für eine intelligente, zukunftsfähige Intralogistik. Erstmals belegt die LogiMAT dafür mit allen acht Hallen und insgesamt 95.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche (+ 12 Prozent) das komplette Messegelände am Stuttgarter Flughafen – und untermauert damit nicht zuletzt ihre exponierte Positionierung als größte jährlich stattfindende Intralogistikmesse in Europa.

„Dank der optimalen Lage und Architektur des Messegeländes steht die LogiMAT 2016 dennoch für einen effizienten Messebesuch“, erklärt Peter Kazander, Geschäftsführer der EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH, München, Veranstalter der LogiMAT 2016. „Mit der kompakten Anordnung und inhaltlich klaren Strukturierung der Hallen, die die Besucher gezielt zu den einzelnen Aus-

stellungsschwerpunkten führen, bleibt die LogiMAT die Informationsplattform der kurzen Wege.“

Einen besonderen Schwerpunkt bilden auch die Aussteller der Kennzeichnungs- und Identifikationstechniken sowie der Verpackungsbranche und der Verpackungssysteme. Sie befinden sich in den beiden Hallen 4 und 6. Die Handelsplattform TradeWorld präsentiert sich mit gesteigerter Ausstellerzahl zum dritten Male im Rahmen der LogiMAT. Ergänzt und vertieft werden die Themen der Intralogistik auf der LogiMAT 2016 wieder durch ein erstklassig besetztes Rahmenprogramm auf Kongressniveau. Fachforen und Live-Events direkt in den Hallen vermitteln die wichtigsten Informationen.

FORUM: Auto-ID Technologien und Lösungen in der Logistik

Das Expertenforum „Auto-ID Technologien und Lösungen in der Logistik“ (Dienstag, 08. März 2016 von 14:30 bis

Termin:

8. – 10. März 2016

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag
täglich 9:00 – 17:00 Uhr

Ort:

Neue Messe Stuttgart
Flughafenstraße, 70629 Stuttgart

EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH

Joseph-Dollinger-Bogen 7
80912 München
www.logimat-messe.de



Die LogiMAT gilt als Trendbarometer, Informations- und Kontaktplattform für die Kundenpflege, sowie als wichtige Arbeitsmesse.



16:00 Uhr, Forum F, Halle 4) beschäftigt sich 2016 damit, wie Automatisierung bereits heute dazu beitragen kann, die Trends Digitalisierung oder Industrie 4.0 ganz konkret in der Logistik umzu-

setzen. Welche veränderte Rolle spielen Barcodes, RFID und Kennzeichnung dann, wenn Produkte und Maschinen selbstständig miteinander kommunizieren? Und wie unterstützen die Auto-ID

Techniken das Internet der Dinge, beziehungsweise die Integrated Industry mit konkreten Maßnahmen und Lösungen?

Unter der Leitung von ident Chefredakteur Thorsten Aha diskutieren Branchenkenner über aktuelle Entwicklungen rund um die Themen Identifikation und Kennzeichnung. Frank Linti von Schreiner LogiData spricht über die Vorteile, die die RFID-Technik in Kombination mit dem Einsatz von Sensorik bieten kann. Roman Winter von GS1 Germany zeigt anhand des Beispiels des Paletten-Mehrwegpoolsystems Zentek, wie der Einsatz intelligenter Ladungsträger die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette nachhaltig verbessern kann. Wie ein Hersteller von Rollenware RFID zur Kennzeichnung nutzt, das erläutert Lars Thuring von der Firma Logopak. Und Martin Müller-Braun vom Softwarehersteller Waldemar Winckel schließlich gibt einen Einblick, wie die Vorteile von RFID mit den Anforderungen unter Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge in Einklang zu bringen sind.

Das Tracking & Tracing Theatre

Das Tracking & Tracing Theatre (Halle 4, Stand 4F05) ist ein Szenario mit beispielhaften Prozessabläufen in Produktion, Materialfluss und Logistik. In ca. fünfzehn Einzelschritten wird hier gezeigt, wie bewegte Objekte mit AutoID-Technologien wie RFID, Barcode, 2D Code, RTLS sowie Sensoren verfolgt werden. Mit OPC UA wird der standardisierte Datenfluss für AutoID Reader gemäß der Industrie 4.0-Referenzarchitektur (RAMI4.0) dargestellt. Mehrmals täglich können Messebesucher an geführten Rundgängen durch das T&TT teilnehmen. Folgende AIM-Mitgliedsunternehmen und ihre Experten präsentieren sich dem Stand gegenüber vom T&TT mit AutoID-Produkten und Dienstleistungen: Bluestar Germany - Deister Electronic - Dynamic Systems - Elatec - Feig Electronic - IDtronic - Logopak - Microsensus - Sandlab.

ident



Peter Kazander, COO
EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH

Den Wandel erfolgreich gestalten

Mit ihren Ausstellerangeboten im Bereich Identifikation und einem umfangreichen Rahmenprogramm reflektiert die LogiMAT 2016 den hohen Stellenwert der Ident-Technik für die Intralogistik. Die Präsentation zahlreicher Neuentwicklungen unterstreicht die Vielfalt der anwendungsspezifischen Lösungen ebenso wie den Ruf der LogiMAT als Trendbarometer, Arbeitsmesse und wichtige Informationsplattform.

Immer mehr, immer kleinteiliger und das immer schneller. Was den Wandel in den Auftrags- und Sendungsstrukturen kennzeichnet, gilt ebenso für die Entwicklung in der Informations-, mithin der Ident-Technik. Immer mehr Daten und Informationen müssen immer schneller erfasst, ver- und bearbeitet und vernetzt werden und – möglichst in Echtzeit – verfügbar sein. In der Logistik fällt der Ident-Technik dabei eine tragende Rolle zu. Das unterstreicht nicht zuletzt das große Engagement, mit dem der Industrieverband für Automatische Identifikation (AutoID), Datenerfassung und Mobile Datenkommunikation, AIM Deutschland, auf der LogiMAT 2016 präsent ist. Die Systeme zur Codierung, Darstellung und Erfassung von Informationen machen die Nutzung und Vernetzung relevanter Daten und die

Rückverfolgung von Waren und Inhaltsstoffen überhaupt erst möglich. Dabei bietet die Ident-Technik vom Barcode und 2D-Code bis hin zu beleglosen Funk- und Transponderlösungen unter RFID, Real Time Location Systemen (RTLS), Bluetooth und NFC exakt zugeschnittene Lösungen für den optimalen Einsatz in verschiedensten Arbeitsbereichen. Vom Einkauf und der Beschaffung über Transport und Warehousing bis zu den Mehrwertleistungen (VAS) und der Distribution ist die Logistik geradezu ein Synonym für dynamische Geschäftsfelder. Damit einhergehen ein kontinuierlicher Wandel und entsprechende Anpassungen der Geschäftsprozesse, sowie der Hard- und Software-Ausstattung. Die raschen Entwicklungssprünge in der Informations- und Kommunikationstechnik erschließt dabei auf Basis herkömmlicher Technologien und erweiterter Systemkomponenten vollkommen neue Konzeptionen und Optimierungspotenziale.

Neuentwicklungen und Wissenstransfer

Daher nimmt die Ident-Technik auch auf der LogiMAT 2016 wieder einen hohen Stellenwert ein. Mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot spiegeln die Unternehmen der Kennzeichnungs- und Identifikationstechnik in den Hallen 4 und 6 des Stuttgarter Messegeländes das gesamte Spektrum der Ident-Technologien und – von neuen RFID-Gate-Lösungen und RFID-basierte Prozessmanagementsysteme bis hin zu mobilen Geräten zur industriellen direkten Markierung, Codierung und Signierung – die Vielfalt der daraus entwickelten, anwendungsspezifischen Lösungen. Nähere Details bietet Ihnen die Berichterstattung in der vorliegenden Ausgabe der „ident“.

In Halle 4 vermitteln darüber hinaus die Experten des AIM im bewährten

„Tracking & Tracing Theatre“ zahlreiche praxisbewährte Informationen zum Thema „Industrie-Szenario“. Auf der Forumfläche der Halle befasst sich zudem unter anderem das Expertenforum „Auto-ID Technologien und Lösungen in der Logistik“ mit den längerfristigen Trends. Mit der Sondierung verschiedener Optionen wird am ersten Messetag explizit hinterfragt, wie Automatisierung bereits heute dazu beitragen kann, die Trends Digitalisierung oder Industrie 4.0 ganz konkret in der Logistik umzusetzen. Am zweiten Messetag werden die Möglichkeiten von „Auto-ID und Sensorik im Lichte von Industrie 4.0“ beleuchtet, während am dritten Veranstaltungstag unter dem Thema „Rückverfolgung auf dem Weg zu Industrie 4.0“ Veränderungen in der IT-Landschaft und offenen Fragen zur Rückverfolgbarkeit unter Industrie 4.0 diskutiert werden. Das Ausstellerangebot der Handelsplattform TradeWorld, die in Halle 6 zum dritten Mal in die LogiMAT eingebunden ist, dokumentiert überdies die hohe Bedeutung der Ident-Technik für moderne Handels- und Payment-Prozesse.

Insgesamt, das zeigen die genannten Beispiele, wird die LogiMAT mit den Ausstellerpräsentationen und ihrem umfangreichen, informative Rahmenprogramm auch in diesem Jahr ihrem Ruf als Trendbarometer, Arbeitsmesse und wichtige Informationsplattform gerecht. Getreu dem diesjährigen Messemotto zeigt sie den Fachbesuchern auf, mit welchen Lösungen und Komponenten sie in der Intralogistik zukunftsfähig und innovativ agieren und den Wandel erfolgreich gestalten können. Damit ist die LogiMAT 2016 ein Muss für jeden, der sich mit anstehenden Investitionsvorhaben in der Intralogistik befasst.

Ihr
Peter Kazander

KOMPETENZ MATRIX

TECHNOLOGIEN / LEISTUNGEN

	Barcodedruker	Barcodeleser Scanner	Barcode software Prüfergerät	Distribution Reseller	Etikett Label Produktionsanlagen	Kennzeichnung	Kommissionierung Voice System	Logistiksoftware WMS SAP	Lokalisierung (RTLS) Telematik	Mobile IT Tablet Terminal	NFC Bluetooth (BLE) Datenfunk	Optische Identifikation	RFID Schreib-/Lesesystem Hardware	RFID Transponder Chips Software	Sensorik Automatisierung	Sicherheitssystem Chipkarte	Systemintegration Beratung	Verband Institution Messe	Verbrauchsmaterial Zubehör	2D Code Leser Direktmarkierung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Aberle GmbH								•							•		•			
Bluhm Systeme GmbH	•	•			•	•						•	•	•			•			•
CASIO Europe GmbH		•		•					•	•	•	•	•			•	•			
deister electronic GmbH						•			•		•	•	•	•		•	•			
FEIG ELECTRONIC GmbH											•		•							
Godex Europe GmbH	•	•	•	•	•	•				•			•				•			•
Kathrein RFID										•			•	•						
Andreas Laubner GmbH	•	•	•		•	•				•	•		•	•			•			•
Leuze electronic GmbH		•										•	•		•					•
Logopak Systeme GmbH	•	•	•			•						•	•							•
Novexx Solutions GmbH	•				•	•			•				•				•			•
Pepperl+Fuchs GmbH		•	•							•		•	•	•	•		•	•		•
Prologistik GmbH + Co KG	•	•	•		•	•	•	•		•	•						•			•
REA Elektronik GmbH	•	•	•		•	•						•					•			•
Schneider-Kennzeichnung GmbH	•	•	•	•	•	•				•	•	•	•	•	•		•			•
Siemens AG		•										•	•	•			•			•
SOREDİ touch systems GmbH		•					•			•	•	•	•							
TURCK – Hans Turck GmbH		•					•			•		•	•	•	•					•
WALDEMAR WINCKEL GMBH	•	•	•		•	•							•	•	•		•			
Zebra Technologies Deutschland	•	•	•		•	•				•			•	•						•

Über Aberle

Die Aberle GmbH ist in den Bereichen Automatisierung und Modernisierung von Industrie- und Logistikanlagen tätig. Das Unternehmen plant und realisiert als Systemintegrator und Generalunternehmer hochkomplexe Automatisierungsprojekte für automatisierte Intralogistiksysteme und bietet branchenübergreifende, herstellerunabhängige Beratung, Planung, Softwareentwicklung, Projektrealisierung und Wartung aus einer Hand. Aberle gehört zum Geschäftsfeld Logistik-Systeme des internationalen Technologiekonzerns Körber.

Die Aberle Software GmbH implementiert branchenübergreifend IT-Lösungen für die Verwaltung, Steuerung und Optimierung von automatischen und manuellen Lagern. Eine besondere Expertise ist die direkte und schnittstellenarme Integration in die SAP-Umgebung des Kunden mit SAP Standardmodulen SAP EWM und SAP LES / SAP WM. Aberle Software gehört zum Geschäftsfeld Logistik-Systeme des internationalen Technologiekonzerns Körber.



Auf der Messe: Halle 1, Stand 1C16

Aberle GmbH

Daimlerstraße 40

74211 Leingarten

Andrea Fellmann

Tel.: +49 7131 9059-390

andrea.fellmann@aberle-logistics.com

www.aberle-automation.com



Kennzeichnen – vom Produkt, über den Karton bis zur Palette

Bluhm Systeme ist Komplett-Anbieter von branchenübergreifenden Kennzeichnungslösungen für die Bereiche Produktion und Logistik. Mit den Systemen lassen sich Informationen wie zum Beispiel MHD, Los- oder Chargenkennzeichnung oder Logistkinformationen auf Produkte und Verpackungen direkt – oder indirekt per Etikett – aufbringen.

Das Unternehmen hat eigene Niederlassungen in Österreich und der Schweiz und ist Teil des international aufgestellten Bluhm Weber Verbundes.

Produkte:

- Etikettendrucker und -spender
- Palettenetikettierer
- RFID Druckspender und Prüfsysteme
- Track & Trace-Lösungen
- Tintenstrahldrucker
- Thermotransfer-Direktdrucker
- Laserbeschriftet
- Etiketten
- Tinten und Thermotransferfolien

Online-Shop mit Top-Angeboten: Unter www.bluhmstore.de gibt es Etikettendrucker, Thermotransferfolien, Etiketten und Etiketten-Software sowie Inkjet- und Laser-Beschriftet – zu Niedrig-Preisen!

BLUHM
systeme

Auf der Messe: Halle 4, Stand D11

Bluhm Systeme GmbH

Maarweg 33
53619 Rheinbreitbach
Tel.: +49 2224 7708-0
Fax: +49 2224 7708-20
info@bluhmsysteme.com
www.bluhmsysteme.com



CASIO Europe GmbH

CASIO steht im Bereich der mobilen Datenerfassung für höchste Hardwarequalität, außergewöhnliche Robustheit sowie zuverlässige Projektabwicklung und schnellen Support. Der Geschäftsbereich „Mobile Industrial Solutions“ empfiehlt sich als starker Partner für Softwarehäuser und Systemintegratoren. Die Bandbreite der CASIO-Hardware reicht vom Scannerterminal mit geringstem Gewicht und Stromverbrauch über High-Spec-Handhelds mit brillantem – nahezu unzerbrechlichem – Farbdisplay und vielfältigen integrierten Zusatzmodulen, bis hin zum Business-Tablet mit beeindruckenden Features für

den professionellen Einsatz. Neben den technischen Features bieten die Geräte höchste Robustheit. So verfügt CASIO über Handhelds mit einem Gewicht von weniger als 250 Gramm, die dennoch eine extreme Sturzresistenz und Schutzart IP67 vorweisen. Die hohe Belastbarkeit der mobilen Geräte geht mit ausgezeichneter Ergonomie einher.

Auf der LogiMAT präsentiert CASIO seine Highlights 2016: Drei neue Handheld-Baureihen mit außergewöhnlichen Merkmalen, speziell für die Anforderungen verschiedener Branchen.

CASIO

Auf der Messe: Halle 6, Stand C14

CASIO Europe GmbH

Mobile Industrial Solutions
Casio-Platz 1
22848 Norderstedt
Tel.: +49 40 52865-407
Fax: +49 40 52865-424
solutions@casio.de
www.casio-solutions.de



deister electronic GmbH: Intelligente RFID-Lösungen

Seit mehr als 35 Jahren steht der Name deister electronic für innovative Produkte und Lösungen im Bereich Identifikation und Sicherheit für Menschen, Gegenstände und Gebäude. Das 1977 gegründete Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Entwicklern, Herstellern und Anbietern von zukunftsweisenden RFID-Produkten. Kooperationen und Kundenbeziehungen mit namhaften Konzernen aus aller Welt unterstreichen diese Position. Zahlreiche Kunden aus Industrie, Handel, Wachunternehmen und staatlichen Organisationen schätzen Innovation, Service und Qualität von

deister electronic. Weltweite Vertriebs- und Serviceniederlassungen gewährleisten eine individuelle Beratung und die lokale Abwicklung.

Die Produktpalette umfasst Hard- und Softwarelösungen für alle international etablierten Frequenzbereiche. deister electronic bietet eine individuelle Optimierungsanalyse und maßgeschneiderte Applikationen, die auch in bestehende Systeme integriert werden können.

deister
electronic

Auf der Messe: Halle 4, Stand F02

deister electronic GmbH

Hermann-Bahlsen-Str. 11
30890 Barsinghausen
Martin Hartwigsen
Tel.: +49 5105 51601
info.de@deister.com
www.deister.com



FEIG ELECTRONIC GmbH

FEIG ELECTRONIC ist ein weltweit agierender Spezialist für RFID, kontaktlose Bezahlsysteme, Steuerungselektronik und Verkehrssensorik. Im RFID-Bereich bietet das Unternehmen ein umfassendes Produktprogramm für die Frequenzen LF (125 kHz), HF (13,56 MHz) und UHF (860-960 MHz). Die Leser werden zur Produktionssteuerung in der Industrie verwendet, für Zutrittskontrolle oder Wareneingangskontrollen. Sie optimieren die Prozesse in Bibliotheken, Krankenhäusern oder Logistikzentren. Kurzum: FEIG bietet für jede Anwendung die passende Hardware. Für logistische Applika-

tionen stehen umfangreiche Sortimente an HF- und UHF-Geräten zur Verfügung. UHF Long Range Leser mit Lesereichweiten von bis zu 16 m unterstützen den neuen UCODE DNA Chip von NXP, verschiedene Module und Mid Range Leser komplettieren das Angebot. Besonders komfortabel für FEIG-Kunden ist eine einheitliche Programmierschnittstelle (API) für HF- und UHF-Geräte.

FEIG ELECTRONIC beschäftigt derzeit etwa 250 Mitarbeiter, verfügt über eine US-Tochter und ein weites Netz an Distributionspartnern in der ganzen Welt.

FEIG ELECTRONIC

Auf der Messe: Halle 4, Stand 4F02

FEIG ELECTRONIC GmbH

Lange Straße 4
35781 Weilburg
Tel.: +49 6471 3109-0
Fax: +49 6471 3109-99
info@feig.de
www.feig.de



Godex Europe GmbH

Godex International wurde 1993 in Taiwan gegründet und hat sich seither auf die Entwicklung und Herstellung von Barcode-Etikettendruckern im Thermodirekt- und Thermotransferverfahren sowie entsprechendem Zubehör spezialisiert. Das Resultat sind langlebige, zuverlässige Drucker in modernem Design, leicht integrierbar und mit vielfältiger Einsatzmöglichkeit in unterschiedlichsten Bereichen. Godex Produkte werden weltweit durch ein Netzwerk von qualifizierten Godex Distributoren vertrieben. Ein schneller und fachlich kompetenter technischer Sup-

port unterstützt den Kunden bei der Installation und Bedienung des Druckers sowie bei speziellen Barcode- und Label-Applikationen.

Unser Ziel ist es, mit einer Mischung aus echter Kundenorientierung, Entwicklerinspiration und durch praktizieren einer disziplinierten kontinuierlichen Verbesserung, Barcodedrucker zu entwickeln, die gewerblich höchst erschwinglich und hochwertig sind und zugleich von einem Kundendienst unterstützt werden der genauso gründlich wie schnell ist.

GODEX

Auf der Messe: Halle 4, Stand C61

Godex Europe GmbH

Arnhäuschen 36
42929 Wermelskirchen
Roy Theisen
Tel.: +49 2193 53396 0
Fax: +49 2193 53396 69
infoGE@godexintl.com
www.godexintl.com



Kathrein RFID

Kathrein RFID ist der führende Hersteller von professionellen Identifikationslösungen im Bereich der UHF-Technik. Aufbauend auf unserer langjährigen Erfahrung in der Hochfrequenztechnik, entstehen bei Kathrein RFID innovative und leistungsfähige Systemkomponenten für den professionellen Einsatz.

Kathrein RFID Produkte werden nach den Richtlinien der strengen Automotive Norm ISO TS 16949 und der der DIN EN ISO 9001 entwickelt und gefertigt. Dies garantiert ein exzellentes Qualitätsniveau und eine sehr lange Lebensdauer.

Durch optimierte Schaltungstechnik und intelligente Softwarelösungen können Kathrein RFID-Systeme mit deutlich geringerem Energieeinsatz als vergleichbare Systeme betrieben werden.

Mehr Raum für neue Herausforderungen und spezifische Lösungen für Kundenanforderungen bietet unser neues hochmoderneres Test- und Applikationscenter in Stephanskirchen. Zur Ausstattung gehören moderne Antennenmessplätze sowie eine Hochgeschwindigkeitsförderanlage.

KATHREIN

Auf der Messe: Halle 4, Stand F57

Kathrein RFID

Kronstaudener Weg 1
83071 Stephanskirchen
Tel.: +49 8036 90 831-0
Fax: +49 8036 90 831-69
info@kathrein-rfid.de
www.kathrein-rfid.de



Andreas Laubner GmbH

Gegründet im Jahr 1996, sind wir heute ein renommiertes System- und Entwicklungshaus und kompetenter IT-Berater namhafter Unternehmen in allen Marktsegmenten. Wir fokussieren uns auf Auto ID- und Drucker-Systeme, integrieren aktuelle Anwendungs- und Hardwarelösungen in vorhandene IT-Strukturen und bieten ausgereifte Service- und Supportleistungen.

Gemeinsam mit unseren Technologie-Partnern bieten wir für jede Anwendung das perfekte System. Qualität in der Beratung, Flexibilität und eine ver-

trauensvolle Zusammenarbeit sind für uns entscheidend. Unsere erfahrenen Experten begleiten Projekte mit großem Wissen und jahrelanger Erfahrung. Durch professionellen Service erreichen wir eine hohe Kundenzufriedenheit. Wir erstellen Konzepte für die Integration von Gesamtlösungen in die Unternehmens-Prozesse, bieten Hotline-Support, Vor-Ort Service und schnelle Reparaturen.

Wir legen größten Wert auf eine klare Definition von IT-Projekten und zuverlässige Hersteller mit einem überzeugenden Produkt-Portfolio.

LAUBNER®
Auto-ID Lösungen

Auf der Messe: Halle 4, Stand D04

Andreas Laubner GmbH

Röntgenstraße 4
67133 Maxdorf
Tel.: +49 6237 924380
Fax: +49 6237 9243855
info@laubner.com
www.laubner.com



Leuze electronic GmbH + Co. KG

Leuze electronic ist weltweit als einer der Innovationsführer in der Optosensorik und international bekannt als führender Hersteller und Lösungsanbieter in der elektrischen Automation – branchenübergreifend im Maschinen- und Anlagenbau, ebenso in der Laboranalyse.

Zum Portfolio gehören schaltende und messende Sensoren, Identifikationssysteme, Lösungen für die Bildverarbeitung und Datenübertragung sowie Komponenten und Systeme für die Arbeitssicherheit. Gegründet im Jahr 1963, verfügt das Unternehmen, mit Sitz in

Owen/Teck (Deutschland), über spezifisches Applikations-Know-How sowie breites Branchenwissen. Über 1000 Mitarbeiter an 22 Standorten sind in Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service tätig, unterstützt von mehr als 40 Vertriebspartnern weltweit. Innovative Produktentwicklungen, maßgeschneiderte Gesamtlösungen und ein umfangreiches Serviceangebot stehen für das „Smart Sensor Business“ bei Leuze electronic.

Leuze electronic

the **sensor** people

Auf der Messe: Halle 5, Stand F61

Leuze electronic GmbH + Co. KG

In der Braike 1
73277 Owen
Tel.: +49 7021 573-0
Fax: +49 7021 573-199
info@leuze.de
www.leuze.com



Logopak Systeme GmbH & Co. KG

Seit nun mehr über 35 Jahren steht der Name Logopak Systeme GmbH & Co. KG für robusten Maschinenbau und eine kompakte Modulbauweise. Eine nachhaltige Etikettierung und lesbare Kennzeichnung sind Grundvoraussetzungen und unumgängliches Qualitätsmerkmal für die produzierende Industrie. Logopak bietet seinen Kunden eine zuverlässige, leistungsstarke und ausgeklügelte Technik, die flexibel an die Schnittstellen innerhalb der Produktionslinien integriert wird.

Ausgangspunkt sind immer die Bedürfnisse des Kunden. Nur so können wir

eine zugeschnittene, individuell passende Lösung für jeden Kunden finden. Unsere vielseitigen Erfahrungen aus den unterschiedlichen Branchen sowie unser hoher Qualitätsanspruch helfen uns dabei.

Qualität aus der ganzen Welt

Neben unserem Hauptwerk bei Hamburg sind wir mit weiteren nationalen Niederlassungen in Deutschland sowie internationalen Standorten in Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Schweden, Dänemark, Polen und den USA vertreten. Inzwischen beschäftigen wir mehr als 250 Mitarbeiter.



Auf der Messe: Halle 4, Stand F02

Logopak Systeme GmbH & Co. KG

Dorfstr. 40
24628 Hartenholm
Tel.: +49 4195 99756565
Fax: +49 4195 1265
logo@logopak.de
www.logopak.de



NOVEXX Solutions – Ihr Partner für Etikettierlösungen

NOVEXX Solutions steht für herausragende Produkte und individuelle Gesamtlösungen, wenn es um die industrielle Kennzeichnung und Identifizierung entlang der Supply Chain geht. Als ehemaliger Geschäftsbereich von Avery Dennison verbindet NOVEXX Solutions 50 Jahre erstklassiges Know-how eines Global Players mit der unkomplizierten Flexibilität eines schlagkräftigen, mittelständischen Unternehmens. Das Produkt- und Serviceportfolio von NOVEXX Solutions umfasst Hard- und Softwarelösungen, hochwertige Verbrauchsmaterialien und kompetenten Vorort-Service. NOVEXX Solutions ist mit elf

weltweiten Standorten auf drei Kontinenten vertreten und unterstützt seine Kunden in unterschiedlichen Branchen, wie beispielsweise der Lebensmittel- und Pharmaindustrie, Personal Care, Chemie und Logistik.

Angebotspektrum:

- Beratung
- Track & Trace-Lösungen
- Druck- & Etikettiergeräte
- Etikettieranlagen
- Thermotransferdrucker
- Verbrauchsmaterial wie Etiketten und Thermotransferfolie
- Technischer Service und Vor-Ort Support

NOVEXX
SOLUTIONS

Auf der Messe: Halle 6, Stand 6A41

Novexx Solutions GmbH

Ohmstraße 3
85386 Eching
Herr Jürgen Heim
Tel.: +49 8165 925-0
Fax: +49 8165 3143
info.deutschland@novexx.com
www.novexx.com



Pepperl+Fuchs GmbH

Pepperl+Fuchs ist seit Jahrzehnten in der Identifikationstechnologie mit Eigenentwickelungen aktiv. Wir bieten Barcode, Data Matrix, Bildverarbeitung und RFID Systeme. So kann Pepperl+Fuchs immer die bestgeeignete Lösung anbieten.

Im Bereich RFID bieten wir mit IDENT Control ein System, das alle gängigen Frequenzen LF, HF und UHF für alle gängigen Steuerungen unterstützt. Unsere Data Matrix Systeme sind u.a. für sehr hohe Geschwindigkeiten ausgelegt und unsere intelligenten Bild-

verarbeitungssysteme bieten eine dezentrale Logik und lösen Applikationen besonders einfach. Außerdem bieten wir komplette Softwarelösungen für kundenspezifische Applikationen über Pepperl+Fuchs VMT an.

pf PEPPERL+FUCHS

Auf der Messe: Halle 3, Stand B08

Pepperl+Fuchs GmbH

Lilienthalstraße 200
68307 Mannheim
Irmtraud Schmitt (Pressereferentin)
Tel.: +49 621 776-1215
Fax: +49 621 776-2505
ischmitt@de.pepperl-fuchs.com
www.pepperl-fuchs.com



proLogistik GmbH + Co KG

Ob Produktions-, Lager-, oder Distributionslogistik: Die proLogistik GmbH + Co KG entwickelt Hard- und Softwarelösungen für alle Lagerprozesse. Von unserem Hauptsitz in Dortmund und unserer Niederlassung in Hamburg-Rellingen aus, stellen wir individuelle Gesamtlösungen für den Logistikbereich – aus einer Hand und optimal aufeinander abgestimmt - bereit. Bei proLogistik erwarten Sie umfassendes Logistik-Knowhow, lückenloser Service und eine kompromisslose Kundenorientierung – unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten.

Wir profitieren dabei von einem breiten Erfahrungsschatz. Seit über 30 Jahren sind wir in den Bereichen der Lagerverwaltung und Materialflusssteuerung kompetenter Ansprechpartner für eine Vielzahl an Branchen wie Lebensmittel, Sanitär & Baustoffe oder herstellende Industrie. Rund 150 Mitarbeiter sind für Sie im Einsatz, um Ihre Lagerprozesse zu optimieren, transparenter und effizienter zu machen. Und die Bilanz kann sich sehen lassen: Mit mehr als 680 Installationen hat proLogistik weltweit maßgeschneiderte Systemlösungen installiert.

proLogistik
... die Erfahrung zählt

Auf der Messe: Halle 7, Stand 7C21

proLogistik GmbH + Co KG

Fallgatter 1
44369 Dortmund
Tel.: +49 231 5194-0
Fax: +49 231 5194-94
info@proLogistik.com
www.proLogistik.com



REA Elektronik GmbH

REA JET entwickelt und produziert hochwertige Kennzeichnungs- und Codiersysteme für die berührungslose, industrielle Beschriftung. Zum Portfolio gehören Tintenstrahldrucker, Laser- und Signiersysteme, Etikettierlösungen sowie Tinten und Verbrauchsmittel. Die praxisorientierten Produkte sind für alle Branchen geeignet und bewähren sich weltweit in unterschiedlichsten Industriezweigen.

REA VERIFIER ist Hersteller von Prüfgeräten zur Qualitätskontrolle von Strich- und Matrixcodes. Ziel ist die

Prozessoptimierung durch hohe Erstleseraten bei automatischer Identifikation.

REA JET und REA VERIFIER sind Geschäftsbereiche der REA Elektronik GmbH, mit Sitz in Mühlthal, nahe Frankfurt am Main. Das Partnerunternehmen REA Card entwickelt und vertreibt bargeldlose Zahlungssysteme. REA Elektronik wurde 1982 gegründet, ist inhabergeführt und beschäftigt über 300 Mitarbeiter (2015). Alle REA JET und VERIFIER Produkte sind zu 100 Prozent made in Germany.

REA JET

REA VERIFIER

Auf der Messe: Halle 3, Stand B28

REA Elektronik GmbH

Teichwiesenstraße 1
64367 Mühlthal
Tel.: +49 6154 638-0
Fax: +49 6154 638-195
info@rea-jet.de
www.rea-jet.de



Kennzeichnungs-, Identifikations- und Verpackungs-Lösungen für alle Branchen

Die Schneider-Kennzeichnung GmbH ist ein System- und Komponenten-Lieferant für Kennzeichnungs-, Ident-, Sicherheits- und Verpackungs-Technologien mit über 40jähriger Erfahrung nach dem Prinzip „AutoID-Systeme aus einer Hand“.

Dienstleistung

- Beratung, Projektierung
- Lieferung, Inbetriebnahme, Schulung
- Wartung, Service

Produktspektrum

- Etikettendruck- und Spendesysteme, Mehrfarbdrucksysteme für Barcodes, 2D-Codes, Klartext und Grafik
- Etiketten, Farbbänder, Ersatzteile
- Stationäre und mobile Lesesysteme für Barcodes, 2D-Codes, RFID und NFC
- Stationäre und mobile InkJet- und Direktmarkierungssysteme
- Halb und vollautomatische Beutel-Verpackungsanlagen mit digitaler Direktbedruckung
- Schilder und Stempel



Auf der Messe: Halle 4, Stand D55

Schneider-Kennzeichnung GmbH

Lehmfeldstraße 7
70374 Stuttgart
Guido Denninger, Dörte Senft
Tel.: +49 711 953949-0
Fax: +49 711 953949 59
verkauf@schk.de
www.schk.de



UHF-RFID-Systeme für effiziente Logistikanwendungen

Für die Digitalisierung der Industrie sind Konzepte zur Planung, Realisierung und Steuerung von Produktion und Logistik nötig: Als weltweit führender Anbieter für automatische Datenerfassung bietet Siemens mit SIMATIC Ident ein umfassendes Produktspektrum an RF- und optischen Identifikationssystemen. Mit uns als Partner setzen Sie auf einfache Systemintegration und detaillierte Applikationsberatung.

Mit der Reader-Familie SIMATIC RF600 für den UHF-Frequenzbereich lassen sich, dank der schnellen Inbe-

triebnahme und umfassender Diagnosemöglichkeiten, Fehllesungen vermeiden und eine hohe Anlagenverfügbarkeit zu erreichen. Anwender können mit SIMATIC RF650R zuverlässige, skalierbare und kostengünstige Identifikationslösungen in der Logistik, beispielsweise RFID-Gates im Wareneingang und -ausgang, realisieren. Für manuelle Abläufe eignet sich das leistungsfähige, mobile Handlesegerät SIMATIC RF650M, mit dem eine hohe Anzahl von Transpondern in bis zu drei Metern Entfernung verlässlich erfasst werden.

SIEMENS

Auf der Messe: Halle 3, Stand D11

Siemens AG

Gleiwitzer Str. 555
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 895 0
Fax: +49 911 895 2844
simatic-ident.i-ia@siemens.com
www.siemens.de/ident



Über SOREDI touch systems

Die SOREDI touch systems GmbH, in Olching bei München, gilt seit Jahren als weltweiter Technologieführer bei Industrie-Computern und Stapler-Terminals mit den Serien SH und SH Blackline. Mit dem SH TaskBook hat das Unternehmen nun eine neue Generation von Handhelds und Tablets im Produkt Portfolio.

Die Spezialisten für Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Wartung verfügen über 25 Jahre Erfahrung. Das modular aufgebaute Produktprogramm eignet sich für den stationären und mobilen Einsatz in rauer Umgebung und wird für

Aufgaben in Logistik, Fertigung, Lebensmittel- und Prozessindustrie kundenspezifisch konfiguriert. Schlanke Strukturen in Produktentwicklung und Herstellung sichern den Einsatz neuester Technologien, die extrem hohe Anforderungen erfüllen. In den Bildschirm-Diagonalen 7-, 10-, 12-, 15-, oder 21-Zoll gibt es die Terminals mit Multi-Touch-Bedienung. Entspiegeltes Panzer- bzw. Gorillaglas schützt die Touch-Einheit und das Display sowohl bei der SH Blackline als auch beim SH TaskBook – als Handheld mit 7-Zoll Display oder mit 10-Zoll als Tabletcomputer!

SOREDI

touch systems

Auf der Messe: Halle 7, Stand A11

SOREDI touch systems GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 13
82140 Olching

Tel.: +49 8142 42238-0

Fax: +49 8142 42238-69

info@soredi-touch-systems.com

www.soredi-touch-systems.com



Ganzheitliche Identifikationslösungen

Mit dem modularen RFID-Paket BL ident für HF-/UHF-Betrieb und Bildverarbeitungslösungen seines Optik-Partners Banner bietet Turck Identifikationslösungen für zahlreiche Anwendungsfelder in der Industrie – von Produktions- und Logistikprozessen bis zur Qualitätssicherung. Turck zählt zu den global führenden Unternehmensgruppen auf dem Sektor der Industrieautomation. Mit mehr als 4.000 Mitarbeitern in 28 Landesgesellschaften sowie Vertretungen in weiteren 60 Staaten ist der Automatisierungsspezialist weltweit vertreten. Das Familienunternehmen bietet mit etwa 15.000 Produkten aus den Bereichen

Sensor-, Feldbus-, Anschluss- und Interfacetechnik sowie Human Machine Interfaces (HMI) und RFID effiziente Lösungen für die Fabrik- und Prozessautomation.

Auf der LogiMat zeigt Turck ein breites Lösungsangebot:

- RFID-System BL ident für UHF- und HF-Betrieb
- RFID-Lösung zur Feuchtigkeitserkennung im Automobil
- RFID-Middleware-Lösung unseres Systempartners Sigma Chemnitz GmbH
- Pick-to-Light-Lösung für fehlerfreie manuelle Kommissionierung

TURCK

Your Global Automation Partner

Auf der Messe: Halle 4, Stand F51

TURCK – Hans Turck GmbH & Co. KG

Witzlebenstraße 7
45472 Mülheim an der Ruhr

Tel.: +49 208 4952-0

more@turck.com

www.turck.com



Industrie 4.0 – ready to use

Das Ziel ist das intelligente Unternehmen, das mit Flexibilität und Ressourceneffizienz die Kunden und Geschäftspartner in die Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse integriert. Und das ist keine Zukunftsmusik mehr. Mit einem intelligenten RFID basierten Prozessmanagement lassen sich viele Anforderungen schon heute umsetzen: Reaktion in Echtzeit auf die analysierten Informationen und ggf. Einleitung von Maßnahmen, die das Zusammenspiel der unterschiedlichen Faktoren synchronisieren.

Man kann nicht alles haben? Sie schon. Winckel vereint alle Bereiche der RFID-

Technologie unter einem Dach. Ihr kompetenter All-in-One-Partner mit führendem Know-how in Consulting, Systemintegration und Herstellung von RFID-Kennzeichnungsprodukten.

Unsere Philosophie: Mehr ist mehr.

Unsere ganzheitlichen Dienstleistungen umfassen die gesamte Prozesskette.

WINCKEL - Next Level RFID.

Wir begreifen RFID als Systemlösung, die Ihnen einen nachhaltigen Mehrwert bringen muss. Und das entlang der gesamten Supply Chain.

WINCKEL

identitytag®

... simply smart

Auf der Messe: Halle 4, Stand C26

WALDEMAR WINCKEL GMBH & CO. KG

In der Aue 8

57319 Bad Berleburg

Tel.: +49 2751 9242-0

info@winckel.de

www.winckel.de



Lösungen für smarte und vernetzte Unternehmen

Zebra Technologies steht für seine große Auswahl an Kennzeichnungs- und Identifikationstechnologien, inklusive Mobile Computing, Datenerfassung, Barcode, RFID und WLAN sowie Ortungssysteme und die cloudbasierte Internet-of-Things-Plattform Zatar.

Mithilfe dieser Lösungen können Unternehmen ihre Güter kennzeichnen und über das Internet miteinander vernetzen. Die Echtzeit-Erfassung und Identifizierung wichtiger Daten ermöglicht jederzeit den Zugriff auf die Positions- und Zustands-Daten ihrer Güter.

Lagerlogistik:

Schneller, leichter, besser

Neben ausgeklügelten Software-Lösungen ist Zebra vor allem für seine robuste Hardware bekannt. Der neue Android-basierte Industrie-Mobilcomputer TC8000 kombiniert die bekannte Strapazierfähigkeit mit einem ergonomischen Design und zeitgemäßer Technologie. Lageristen werden bei höherer Produktivität weniger belastet. Ein moderner, grafikbasierter Touchscreen bietet zudem eine verbesserte Nutzerfreundlichkeit und verkürzt die Anlernphase.



Auf der Messe: Halle 6, Stand A25

**Zebra Technologies
Deutschland GmbH**
Franz-Rennefeld-Weg 6
40472 Düsseldorf
Tel.: +49 211 601606-0
germany@zebra.com
www.zebra.com



Ausstellerliste Auto-ID

LogiMAT 2016 / Stand: 14.01.2016

Diese Unternehmen präsentieren auf der Messe Produkte, Systeme und Services aus dem Technologiebereich „Automatische Datenerfassung & Identifikation“ (Auto-ID). Die vollständige Ausstellerliste der LogiMAT finden sie auf der Website des Veranstalters.

UNTERNEHMEN	STAND	UNTERNEHMEN	STAND	UNTERNEHMEN	STAND
1A Tapes e.K.	1F70	FEIG ELECTRONIC GmbH	4F02	noax Technologies AG	7D01
A. Klinkhammer Förderanlagen GmbH	1C46	Flexus AG	7A37	Nordic ID GmbH	4C09
Aberle GmbH	1C16	Gigaton GmbH	7B60	Novexx Solutions GmbH	6A41
ACD Elektronik GmbH	7C11	GLOBOS	7B77	OPAL Associates GmbH	7B56
advanced PANMOBIL systems GmbH & Co. KG	4F11	GOB Software & Systeme GmbH	7F11	Opticon Sensoren GmbH	6A22
Advantech-DLoG	7F19	GOD Barcode Marketing mbH	6F05	ORBIS AG	7D45
AEB GmbH	7B61	Godex Europe GmbH	4C61	PANDA PRODUCTS Barcode-Systeme GmbH	7G78
AIM-D e.V.	4F02	Gruber GmbH	6D01	Partitalia S.r.l.	4A48
AISCI IDENT GmbH	4D04	GS1 Germany GmbH	4D08	Partner Tech Europe GmbH	7F46
AKL-tec GmbH	6C37	H.G.L.	7C65	Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH	3B08
Andreas Laubner GmbH	4D04	Handheld Germany GmbH	6C02	Plöckl Media Group GmbH	4F38
arvato Systems GmbH	7F21	Hans Turck GmbH & Co. KG	4F51	ProLogis Autom. und Identifikation GmbH	4B50
B&M TRICON Deutschland GmbH	6D05	Heidler Strichcode GmbH	4C05	proLogistik GmbH + Co KG	7C21
Barcodat GmbH	4C31	Honeywell Sensing & Productivity Solutions	6B05	REA Elektronik GmbH	3B28
BATSTAR GmbH	7B37	I.D. Systems GmbH	8B10	RFID Konsortium GmbH	7A15
beic Ident GmbH	4D41	ICO Innovative Computer GmbH	6B11	Rhenania Computer GmbH	7B27
Bixelon Europe GmbH	6D14	ICS Group	6A25	SATO Europe GmbH	6F09
Bizerba GmbH & Co. KG	3B60	ID.SYS GmbH	6F09	Schneider-Kennzeichnung GmbH	4D55
Bluebird Inc.	6B07	Ident Verlag & Service GmbH	4G01	Schreiner Group ProTech	4G21
BlueStar Europe Distribution B.V.	4F02	IdentPro GmbH	7F75	Schwinn Etikettiersysteme GmbH	4B01
Bluhm Systeme GmbH	4D11	identytag®	4C26	Sick Vertriebs-GmbH	5D50
Brother International GmbH	7B14	IDH des VWL e.V.	4B15	Siemens AG	3D11
BVS Verpackungs-Systeme AG	4A10	iDTRONIC GmbH	4F02	SMARTRAC TECHNOLOGY GROUP	4D81
cab Produkttechnik GmbH & Co. KG	6D08	inconso AG	7D55	Solcon Systemtechnik GmbH	7F09
CAEN RFID Srl	4D20	INDYON GmbH	7C45	SOREDİ touch systems GmbH	7A11
Casio Europe GmbH	6C14	InnoLOG GmbH	7A40	SSI SCHÄFER / Fritz Schäfer GmbH	1D21, 7D49
Cipherlab Co., Ltd.	6A57	inotec Barcode Security GmbH	4C30	tagitron GmbH	7G12
COGLAS GmbH	7C30	Integer Solutions GmbH	6A46	tbn hightech control GmbH	8D02
Cognex	1K21	JLT Mobile Computers Sweden AB	7G78	TECTUS Transponder Technology GmbH	4G11
COT Computer OEM Trading GmbH	6B17	Kathrein RFID	4F57	TOKO Etikettier- und Drucks. GmbH & Co. KG	4B11
Dalektron GmbH	6F02	KUMAIDENT GmbH	7B07	topsystem Systemhaus GmbH	7D65
deister electronic GmbH	4F02	Leuze electronic GmbH + Co. KG	5F61	Toshiba TEC Germany Imaging Systems GmbH	6B41
Dematic GmbH	1H31	L-mobile solutions GmbH & Co. KG	4G10	TSC Auto ID Technology EMEA GmbH	6C17
Dresden Informatik GmbH	7D28	Logopak Systeme GmbH	6B61, 4F02	UCS Industrieelektronik GmbH	1L11
DYNAMIC Systems GmbH	4F02	M3 Mobile Co., Ltd.	6F14	Unitech Europe	6D77
EBS Ink Jet Systeme GmbH	6A72	Markem-Imaje GmbH	4F50	Valdemar Krog GmbH	1A40
Elatec GmbH	4F02	MARSHALL GmbH & Co. KG	1F14	viastore SOFTWARE GmbH	7D05
ELV Elektronik AG Systemtechnik	1L21	Membrain GmbH	6A25	Waldemar Winckel GmbH & Co. KG	4C26
Epson Deutschland GmbH	4D17	microsensys GmbH	4F02	Zebra Technologies Europe Ltd.	6A25
Eskape Identifikationstechnik AG	6A25	MOBISYS Mobile Informationssysteme GmbH	7D57	Zetes GmbH	7A41
Etiscan Identifikationssysteme GmbH	7D06	Newland EMEA	6F10		
eyePC GmbH	4G11	NiceLabel Germany GmbH	6D16		

RFID-Middleware – Metastudie und Marktübersicht: Grundlagen, Anbieter und Produkte aus dem proprietären und Open Source-Umfeld



Im Rahmen einer Meta-Studie wurde ein aktueller und vollständiger Überblick über den RFID-Middleware-Markt erstellt. Dabei wird interessierten Unternehmen das komplette theoretische Rüstzeug an die Hand gegeben, welches für das Verständnis dieses Marktes inkl. all seiner unterschiedlichen Arten von Anbietern und Produkten notwendig ist.

Titel: RFID-Middleware – Metastudie und Marktübersicht: Grundlagen, Anbieter und Produkte aus dem proprietären und Open Source-Umfeld
Autor: Sebastian Lempert
Hrsg.: Alexander Pflaum
Verlag: Fraunhofer Verlag, Stuttgart
 Gedruckte Ausgabe: 217 Seite, zahlr. farb. Abb. u. Tab., Kartoniert
ISBN: 978-3-8396-0915-6
Preis: 285 Euro

Als Basistechnologie für das Internet der Dinge und die Industrie 4.0 ist die RFID-Technologie in der Wirtschaft insbesondere in den Bereichen Produktion, Logistik und Supply Chain Management vielfältig einsetzbar und zielt dabei allgemein auf eine verbesserte Transparenz und Datenqualität in Material- und Informationsflüssen und damit auf eine höhere Effizienz, Effektivität und Sicherheit in den zugehörigen Unternehmensprozessen ab.

Dabei gilt jedoch, dass die RFID-Technologie von Unternehmen nur dann gewinnbringend eingesetzt werden kann, wenn diese – in der Regel unter Zuhilfenahme einer am Markt verfügbaren RFID-Middleware – zuvor erfolgreich in die bestehende IT-Infrastruktur der Unternehmen integriert wurde.

Obwohl die dabei anfallenden Kosten für derartige RFID-Integrationsplattformen und zugehörige Integrationsleistungen bis zu zwei Drittel der Gesamtkosten eines einzuführenden RFID-Systems ausmachen können, können Unternehmen kaum auf Hilfestellungen zurückgreifen, die diese bei der Auswahl der für sie am besten geeigneten Anbieter bzw. Produkte unterstützt. Dies ist trotz existierender Studien zum Thema RFID-Middleware, welche in der Vergangenheit veröffentlicht wurden und mittlerweile als veraltet anzusehen sind, unter anderem auf den weiterhin vergleichsweise intransparenten Markt insgesamt sowie auf das fehlende Wissen über RFID im Allgemeinen und über RFID-Middleware im Besonderen zurückzuführen.

Für die Experten der Fraunhofer SCS war dies Grund genug, im Rahmen der Meta-Studie einen aktuellen und vollständigen Überblick über den RFID-Middleware-Markt zu erstellen und dabei den Unternehmen gleichzeitig das komplette theoretische Rüstzeug an die Hand zu geben, welches für das Verständnis dieses Marktes inkl. all seiner unterschiedlichen Arten von Anbietern und Produkten notwendig ist.

ident

deister electronic: Digitale Schließzylinder als moderner Schlüsselersatz?



Digitale Schließzylinder ersetzen mechanische Zylinder und ermöglichen ohne viel Aufwand, die Funktionen eines umfassenden Zutrittskontrollsystems. deister electronic bietet mit den Komponenten des doorLoxx-Systems eine einfach nachrüstbare, aber dennoch anpassungs- und leistungsfähige Lösung an. Der herkömmliche Schlüssel wird durch einen Transponder ersetzt. Die Verwaltung ist dadurch schneller und übersichtlicher. Transponder können einfach per Software aus dem System gelöscht, aktiviert und verwaltet werden. Bei Verlust muss kein Zylinder gewechselt werden. Die digitalen Schließzylinder sind mit ein paar Handgriffen gegen ihre mechanischen Vorgänger ausgetauscht. Distanzscheiben ermöglichen die Anpassung an verschiedenste Türstärken, wodurch langwieriges, fehleranfälliges Ausmessen fast komplett entfällt. Beim Tausch einer Tür können die Zylinder weiterverwendet und erneut angepasst werden.



Zukunftssicherheit garantiert: Die Lesetechnologie ist in der Kappe der doorLoxx-Zylinder integriert und kann problemlos ausgetauscht werden. Dabei werden bereits Legic, Mifare oder DESfire EV1 unterstützt. Ändern sich die Sicherheitsstandards im Gebäude, kann ohne Zylinderwechsel auf eine neue Technologie gewechselt werden. doorLoxx ist sowohl für kleine autarke Offline-Installationen als auch für vernetzte Online-Systeme geeignet. Die Online-Anbindungen werden über das eigens entwickelte airLink-Protokoll

umgesetzt. Dieses stromsparende Funkprotokoll, zusammen mit dem intelligenten Energiemanagements im Zylinder, sorgt für eine besonders lange Batterielaufzeit von rund fünf Jahren / 100.000 Schließvorgängen. Durch die Vernetzung verhält sich der Zylinder wie ein drahtgebundener aktiver Leser.

deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
30890 Barsinghausen
www.deister.com

m.i.k. IT: iBeacon erorbern die Veranstaltungen Godex: Brillante Farbetiketten drucken

Der Einsatz der noch relativ jungen iBeacon-Technologie, die 2013 von Apple als proprietärer Standard, basierend auf Bluetooth Low Energy (BLE), für Indoor-Navigation vorgestellt wurde, birgt immense Einsatzmöglichkeiten und ist für m.i.k. IT die ideale Ergänzung zur RFID und GPS-Technologie. Es scheint, als haben die Kunden auf die iBeacon sehnsüchtig gewartet. Da Apple nicht auf den NFC-Zug aufgesprungen ist, wundert sich auch niemand, dass mit der iBeacon-Technologie, die von Android- und Apple-Usern genutzt werden kann, jetzt endlich eine Technik existiert, die wieder Schwung in die Wirtschaft bringt. Auf Messen und Kongressen setzt m.i.k. IT die neue mikIBE-App ein, um den Besuchern anzuzeigen, wo diese gerade stehen, den Weg zum nächsten Aussteller, zum Ordern von Informationen an einem Messestand oder um Infos über ein Exponat zu bekommen. Sitzt ein Besucher in einem Vortrag, so kann sich dieser Dank des im Vortragsraum angebrachten iBeacon, den aktuellen Vortrag herunterladen und zugleich auch den Vortragenden bewerten.

www.mik-it.de

Der neue Farbetikettendrucker C-690Labeljet ermöglicht mit hochauflösendem Druck brillante und vollflächige Farbetiketten für vielfältigste Produktverpackungen etc. Mit einer Druckgeschwindigkeit von 4"/Sek. bedruckt er auch großformatige Etiketten bis zu einer max. Breite von 8" und einer Länge von 19,7" und ist somit geeignet für den Einsatz in unterschiedlichsten Anwendungen. Abhängig vom verwendeten Etikettenmaterial sind die bedruckten Etiketten sogar wasserfest. Der Einsatz von Einzel-Farbkartuschen erlaubt es, dass nur noch die Farbe ausgetauscht wird, die wirklich verbraucht wurde. Im Lieferumfang enthalten ist ein externer Etikettenrollenabwickler, ein Satz Farbkartuschen sowie die kostenfreie, professionelle Golabel PDF Etiketten-Design Software.



www.godexintl.com

Aberle: Basis für Flexibilität und Effizienz in der Intralogistik



„Lösungen, die bewegen“ lautet das Motto des gemeinsamen LogiMAT-Auftritts der Aberle GmbH und drei ihrer Schwestergesellschaften im Geschäftsfeld Logistik-Systeme des internationalen Technologiekonzerns Körber. In Halle 1, Stand 1C16, präsentieren die Aberle GmbH, die Aberle Software GmbH, Efacec Handling Solutions und die Langhammer GmbH gleich mehrere Neuheiten zur Effizienzsteigerung in der Intralogistik. Mit dem Exponat einer neuen, automatischen Kommissionierstation zeigt der herstellerunabhängige Generalunternehmer Aberle erstmals auf der LogiMAT einen modular konzipierten Pick&Pack-Arbeitsplatz für Paletten und Behälter. Der ergonomische Kommissionierarbeitsplatz ist in integrierter Modulbauweise gestaltet und lässt sich exakt auf die Leistungs- und Gestaltungsmerkmale der Anwender zuschneiden.

www.aberle-logistics.com

Dreusicke: Perfekter Thermodruck

Der Thermodruck ist ein weit verbreitetes Druckverfahren, welches durch seine Schnelligkeit und Zuverlässigkeit überzeugt. Dennoch gibt es auch hier Details, die ein perfektes Druckbild ausmachen. Entscheidend dabei sind das mechanische Zusammenspiel von Druckkopf und Gegenwalze – die richtige Positionierung sowie die optimale Andruckkraft zwischen Druckkopf und Walze und die Eigenschaften und Qualität der Druckwalze selbst. Dreusicke fertigt Druckwalzen, die diesen Anforderungen gerecht werden. Die verwendete Gummierung bietet hohe Elastizität und hohe Reibkraft für den Etiketten-transport, gute Rückstellfähigkeit für das Druckbild, Temperaturstabilität, sowie niedrigen Abrieb für eine lange Lebensdauer.



Im Herstellungsverfahren hat sich die direkte Vulkanisation des Gummis auf den Kern für Druckwalzen als vorteilhaft erwiesen. Die Gummierung wird dadurch sehr homogen, was entscheidend ist für ein sauberes Druckbild. Zudem wird eine hohe Drehmomentübertragung vom angetriebenen Walzenkern auf den Gummi gewährleistet. Enge Fertigungstoleranzen mit einer Durchmesser-toleranz von $\pm 0,03$ mm und einer Rundlauf-toleranz von max. 0,03mm sorgen ebenfalls für gutes Schriftbild und eine korrekte Zeilenpositionierung.

www.dreusicke.de



Drucksysteme



Etiketten



Lesesysteme



Verpackungsmaschinen





Dienstleistungen

- Beratung, Projektierung
- Inbetriebnahme, Schulung
- Wartung, Service

Produktspektrum

- Etikettendrucksysteme
- Mehrfarbdrucksysteme
- Etiketten, Farbbänder, Ersatzteile
- Stationäre und mobile Lesesysteme
- InkJet- und Direktmarkierungssysteme
- Beutel-Verpackungsmaschinen
- Schilder und Stempel

+49 711 95 39 49 -0

verkauf@schk.de

www.schk.de

Cognex: Kompakte Smart-Kamera



Cognex Corporation gab kürzlich die Einführung der In-Sight Micro 8000 Smart-Kameras bekannt, eine neue Familie ultrakompakter, Standalone-Bildverarbeitungssysteme. Die In-Sight Micro 8000-Serie bietet branchenführende Bildverarbeitungsleistung mit PC-Geschwindigkeit, und das alles in Form einer herkömmlichen GigE Vision Kamera zur reinen Bilderfassung.

Wie alle In-Sight Bildverarbeitungssysteme werden diese neuen Modelle bequem mit der leistungsstarken In-Sight Explorer Software eingerichtet. Diese Software verbindet den einfachen und schrittweisen EasyBuilder Setup mit der Leistungsfähigkeit und Flexibilität der Tabellenkalkulation und bietet so bessere Kontrolle.

www.cognex.com

Schneider-Kennzeichnung: Mobile und stationäre Direktmarkierung

Die Schneider-Kennzeichnung GmbH stellt auf der kommenden LogiMAT (Halle 4, Stand 4D55) unter anderen mobile sowie stationäre Geräte zur industriellen direkten Markierung, Codierung und Signierung vor. Je nach Gerät können nahezu alle Materialien gekennzeichnet werden. So können z.B. unterschiedlichste Schriftarten und Schriftgrößen auf Stein, Beton, Metall, Folie, Glas, Holz, Papier, Karton und Plastik signiert werden. Außer Text können 2D-Codes, Symbole und Grafiken sowie das aktuelle Datum, die Uhrzeit sowie Auf- und Abwärtszähler etc. aufgebracht werden. Mobile Geräte lösen immer mehr die zeitaufwändige und umständliche Schablonenkennzeichnung ab, da die Signierdaten online übertragen werden können und dadurch den Signierprozess erheblich verbessern. Die stationären Systeme können in nahezu jede Produktionsanlage integriert werden und punkten mit Wartungsfreiheit, geringen Druckkosten und robuster Bauweise.



www.schk.de

TSC Auto ID: Starke Präsenz auf der LogiMAT 2016

Vom 8. bis 10. März 2016 präsentiert TSC Auto ID diesmal in Halle 6 an Stand 6C17 herausragende Highlights seines umfassenden Sortiments an Thermodruckern aller Größenklassen und für alle Branchen

– darunter die brandneuen Desktopdrucker der TC Serie sowie eine zuverlässige Read-After-Print-Lösung. Die vier flexibel einsetzbaren 4-Zoll-Thermotransferdrucker der TC Serie beeindruckt mit hoher Performance im stabilen Gehäuse. Sie bedrucken zuverlässig Etiketten, Schilder und Belege mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 152 mm pro Sekunde.



TSC hat seine High-Performance-Modelle im 4“, 6“ und 8“ Bereich komplett überarbeitet und mit farbigen Touch-Displays, enorm hohen Speichern und Druckgeschwindigkeiten, aktualisierter Firmware sowie einer herausragenden Druckqualität ausgestattet. In einer Demoversion ist bei der LogiMAT erstmals auch der neue TSC Middleware Datenbank-Connector zu sehen.

www.tscprinters.com/DE

Citizen: CL-E700-Serie mit neuen 4-Zoll-Etikettendruckern

Die neuen Tabletop-Drucker CL-E720DT und CL-E730 komplettieren die CL-E700-Serie. Sie sollen die CL-E700-Serie mit ihren hochleistungsstarken Industriedruckern abrunden und die Kundennachfrage nach erstklassiger Druckqualität zu geringen Anfangsinvestitionen und niedrigen Betriebskosten erfüllen.

Für Unternehmen aus den Bereichen Logistik, Lagerhaltung und Arzneimittel sind die neuen Drucker besonders geeignet. Die CL-E700-Serie umfasst drei robuste Etikettendrucker: CL-E720, CL-E720DT und CL-E730. Jeder dieser Drucker ist mit qualitativ hochwertigen Bauteilen ausgestattet und überzeugt durch zuverlässige, langfristige Leistung und niedrige Gesamtbetriebskosten. Alle Drucker verfügen über eine Energy Star-konforme Stromversorgung und sind auf den extrem niedrigen Stromverbrauch im Stand-by ausgelegt.



www.citizen-systems.com

Seagull Scientific: Software für Etiketten, Strichcodes und mehr

BarTender v2016 bringt neue und verbesserte Funktionen, die die Gestaltungs- und Druckpraxis für Unternehmen jeder Größe enorm verbessern und es einfacher denn je machen, Druckvorgänge des Unternehmens zu steuern und zu verwalten. Neue Funktionen umfassen den „Integration Builder“, das „Print Portal“ und die „Administration Console“. Das Erscheinen von BarTender v2016 bringt auch ein neues Logo und eine neue visuelle Identität für das Produkt und das Unternehmen. „Wir sind stolz darauf, unser 30-jähriges Bestehen mit unserer bisher bedeutendsten BarTender-Version zu feiern“, so Harold Boe, Präsident von Seagull Scientific. „Seit seiner Einführung hat sich BarTender zu viel mehr als einer Etikettensoftware oder Strichcodesoftware entwickelt. Und wir freuen uns, dass BarTender v2016 die Rahmenbedingungen bietet, um unseren Kunden zukünftige Innovationen viel schneller bereitstellen zu können.“

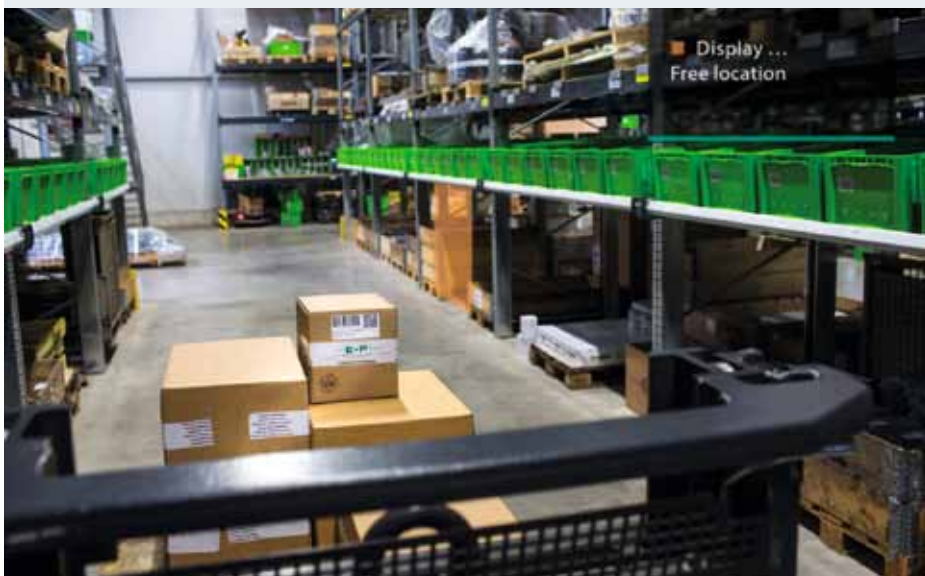


www.seagullscientific.com



Besuchen Sie uns und alle weiteren Unternehmen des Geschäftsfelds Körper Logistik-Systeme vom 8. bis 10. März 2016: Halle 1, Stand 1C10 und Halle 7, Stand D55

Ehrhardt + Partner: Smart Logistics, Cloud und Analytics



Neben neuen Softwarelösungen, wie LFS.cloud und LFS.analytics, zeigt E+P auch eine Vielzahl von neuen Smart-Logistics-Technologien. Auf der LogiMAT 2016 In Halle 7, Stand 7A71 stehen unter anderem Mobile und Wearable Devices – darunter Virtual-Reality-Datenbrillen – für den Praxistest bereit. E+P präsentiert in Stuttgart, wie komplexe und vernetzte Lagerumgebungen mithilfe smarterer Soft- und Hardware heute und in Zukunft beherrschbar bleiben. Basis dafür sind vor allem flexible Logistiklösungen. Nach dem Motto „LFS goes mobile“ hat E+P deshalb das Lagerführungssystem optimiert: LFS ist ab sofort auf allen mobilen Android- und iOS-Endgeräten, wie Smartphones und Tablets, flexibel einsetzbar. Durch das Bring-your-own-Device-Konzept entfällt die Anschaffung meist teurer Industriehardware und Daten sind zu jeder Zeit und ortsunabhängig abrufbar. Gemeinsam mit dem Technologiepartner Ubimax zeigt E+P darüber hinaus, wie sich durch den Einsatz von smarten Wearable-Lösungen beispielsweise die Qualität beim Kommissionieren erheblich steigern lässt.

www.ehrhardt-partner.com

Wir bringen Ordnung in Bewegung.

Als Teil des Geschäftsfelds Logistik-Systeme des internationalen Technologiekonzerns Körper entwickeln und realisieren wir für Sie als Generalunternehmer innovative, ganzheitliche Konzepte für Anlagenprozesse.

Effiziente Lösungen aus einer Hand, die durch eine zukunftsfähige Produktion und Fertigung sowie wirtschaftliche interne Logistik Ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

Aberle GmbH
 Daimlerstraße 40
 74211 Leingarten · Deutschland
 Tel. +49 7131 90590
www.aberle-automation.com



iDTRONIC: Handheld Computer M3 Orange Plus mit RFID Leser

Der Orange Plus Handheld Computer ist ein äußerst robustes und trotzdem schlankes Industrie PDA mit zahlreichen RFID Leser Optionen. Ausgestattet ist er wahlweise mit dem intuitiven Windows Mobile 6.5 oder Windows CE 6.0 Betriebssystem. Gemäß Schutzklasse IP65 ist er vollständig vor dem Eindringen von Staub und Sand geschützt und wasserdicht. Er liefert daher auch in anspruchsvollen Arbeitsumgebungen zuverlässige Leistung. Mit durchschnittlich nur 330 Gramm Gewicht ist der M3 Orange Plus ideal für den mobilen Einsatz im In- und Außenbereich.



Als RFID Spezialist bietet iDTRONIC Professional den Orange Plus Handheld optional mit RFID Lese- und Schreibgeräten für alle Frequenzbereiche und gängigen RFID Standards an. Neben UHF Long- und Short-Range, können die mobilen Terminals auch mit HF, LF und LEGIC kompatiblen Readern ausgerüstet werden.

www.idtronic-rfid.com

Novexx: Multifunktionales Etikettiersystem ALS 209

Der neue multifunktionale Etikettierer ALS 209 von NOVEXX Solutions spendet Etiketten in extremer Breite – besonders flexibel und auch in rauer Umgebung. In Kombination mit der optionalen Tandemfunktion gibt es garantiert keine Stillstandszeiten zum Materialwechsel mehr.



Ob Tonnen, Fässer, Großbehälter, Gebinde oder Verpackungen von Pflegeprodukten – das neue Etikettiersystem ALS 209 von NOVEXX Solutions überzeugt bei der Etikettierung von unterschiedlichsten Produkten. Mit dem neuen Gerät komplettiert der Spezialist für industrielle Kennzeichnung und Identifizierung seine bewährte 20x-Familie. Insbesondere Herstellern aus der chemischen Industrie, Baustoffproduzenten und Unternehmen im Personal Care Bereich bietet sich mit der ALS 209 eine wirtschaftliche Lösung zum Anbringen besonders breiter Etikett-Formate. Denn mit der ALS 209 ist das Applizieren von Etiketten in einer Breite von bis zu 229 mm (9 Zoll) möglich.

www.novexx.com/de

Bluhm Systeme: Shipping-Label-Lösung und Übereck-Etikettierer

Einen Logistik-Etikettierer, der verschieden hohe Pakete im Durchlauf mit Versandetiketten etikettiert, einen Übereck-Etikettierer, der Etiketten in unterschiedlichen Längenverhältnissen aufbringt – diese und weitere Lösungen präsentiert Bluhm Systeme auf der diesjährigen LogiMAT in Halle 4, Stand D11.



Der Etikettendruckspender Legi-Air 4050 CWS schafft Zeitersparnis in der Lagerlogistik: Denn mit einem Corner-Wrap-Applikator ausgestattet, etikettiert er Etiketten übereck auf Verpackungen. So können Kartons auf der Palette oder im Regal schneller erfasst werden, da die Informationen auf den Etiketten von zwei Seiten ausgelesen werden können. Etiketten mit einer Länge von bis zu 400 mm erarbeitet der Etikettendruckspender. Nach dem Bedrucken bringt er sie entweder auf einer Seite auf oder in unterschiedlichen Längenverhältnissen – 1:1, 1:3 oder 2:3 – um die Ecke.

www.bluhmsysteme.com

Microscan: Barcode-Leser zur OEM-Integration

Kernstück der MicroHAWK-Barcode-Leser ist das kleinste Barcode-Imaging-Modul seiner Klasse, außerdem verfügen die Geräte über Konfigurationsoptionen für Geschwindigkeit, Sensor,



Dichte, Decoder und Beleuchtung. Diese Flexibilität bei der Konfiguration ermöglicht eine optimale Effizienz hinsichtlich Preis und Raumbedarf, da weder kostspielige Geräte mit überflüssigen Funktionen noch Geräte zur Nachrüstung fehlender Funktionen angeschafft werden müssen. Es werden genau die für die jeweilige OEM-Anwendung des Barcode-Lesers erforderlichen Funktionen in eines von drei ultrakompakten Modellen (MicroHAWK ID-20, ID-30 oder ID-40) integriert, das mit seinen idealen Abmessungen, Anschlüssen und der passenden Schutzart die für die Integration bestehenden Anforderungen erfüllt.

www.microscan.com

Domino: M230i Etikettendruckspender

Mit der Markteinführung des neuen M230i erweitert Domino seine M-Serie Etikettendruckspendensysteme. Als erstes Modell der M-Serie, ist der M230i mit den einzigartigen i-Tech intelligent Technology Funktionen von Domino und der intuitiven QuickStep Benutzeroberfläche ausgestattet. Das System ist für sekundäre und tertiäre Verpackungsanwendungen in einer Vielzahl von Branchen geeignet und setzt neue Maßstäbe in puncto Linienflexibilität.



Die M-Serie Etikettendruckspendensysteme bieten eine vollständig modulare Lösung, die den verschiedenen Anforderungen von Herstellern für die Etikettierung von Produkt- und Primärverpackungen über Kisten und Kartons bis hin zur Palettenetikettierung gerecht werden. Die Online-Kennzeichnung mit hoher Auflösung ermöglicht das Aufbringen von Barcodes, Text und Grafiken auf Verpackungsetiketten und gewährleistet eine vollständige Lieferkettenkonformität gemäß GS1-Standard.

www.domino-deutschland.de

tagltron: IPRO BlackBox und IPRO EIC Master Software



tagltron BlackBox Reader sind die neueste Generation an effizienten UHF Schreib/Leseeinheiten. Durch das einzigartige Konzept der Kombination von UHF-Modul, einem Windows PC-Board und einem Touch Display, entsteht eine ganz neue Arbeitsplatzumgebung. EIC Master steht für „Embedded Intelligence Controlled“ und ist ein bereits vorinstalliertes einzigartiges Tool, mit dem die Datenübertragung von der Schreib/Leseinheit absolut einfach ist. Mit dem EIC Master können die Daten einfach und ohne Umwege an einen Host gesendet werden, von jedem Standort in der Welt, ohne Installationsaufwand und ohne Eingreifen des Benutzers. Dafür genügt bereits eine einfache Verbindung zum Netz, den Rest erledigt der EIC Master voll automatisch. Die Software übermittelt Ihre Daten selbstständig an PCs, Anwendungen, Dienste im Netzwerk oder ins World Wide Web.

www.tagltron.de

Beta
LAYOUT
create : electronics

UHF-RFID Starter-Kit Basic V2 inkl. Software

€ 279,00*

UHF Reader Starter Kit Pro

€ 799,00*

Blueberry UHF-RFID Reader

€ 423,00*

4 Kanal UHF-RFID Reader

€ 359,00*

* inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten

www.beta-eSTORE.com

eSTORE
Beta LAYOUT

LAUBNER
Auto-ID Lösungen
Wir schaffen Identität!

www.laubner.com
LogiMat Halle 4 | Stand 4D04

cab: Etiketten aufkleben und rückstandsfrei wieder entfernen



Die cab Produkttechnik GmbH & Co KG in Karlsruhe hat die Basisetiketten-Lösung cab labelbase entwickelt. Mit dessen Hilfe wird der Reinigungsaufwand für nicht vollständig abgelöste Etiketten gering gehalten. Fehlerquellen bei der Produktidentifizierung werden vermieden.

Hierzu Heiko Weber, Vertriebsleiter für Etiketten und Transferfolien bei cab: „Als Europas größter Hersteller von Etikettendrucksystemen wissen wir genau, worauf es beim Kennzeichnen von Behältern für das Lager und den Transport ankommt. Beim Ablösen von Etiketten verbleiben oft Klebstoffrückstände auf dem Untergrund. Diese lassen sich oft nur mit hohem Reinigungsaufwand wieder entfernen. Werden neue Etiketten über die alten geklebt, können Barcodes oder andere relevante Informationen nicht mehr erkannt werden.“

www.cab.de/labelbase

Epson: Robuster Labeldrucker

Der neue LabelWorks-Drucker steckt in einem besonders robusten Gehäuse und eignet sich für die Bedürfnisse von Servicekräften, Installateuren und allen Handwerkern, die im Innen- und Außenbereich jegliche Art von Kabeln, Rohren sowie Anlagen und Maschinen beschriften müssen.

Der Epson LabelWorks LW-Z900FK bietet wahlweise ein QWERTZ- oder AWERTY-Tastaturlayout, eine langlebige Lithium-Ionen-Batterie und verarbeitet Bänder mit Längen von bis zu neun Metern und in sieben Breiten zwischen 4 bis 36 Millimetern. Er druckt und schneidet dank seiner neuentwickelten Pick&Print-Funktion automatisch auch unterschiedlich lange Label hintereinander und erleichtert so sich wiederholende Aufgaben.

www.epson.de

Datalogic: Industrieller Laserscanner DS8110 und DX8210

Als Hersteller von Barcode-Lesegeräten in der Automatisierung bietet Datalogic seinen Kunden weiterhin mehr Funktionalität und Nutzen. Der Laserscanner DS8110 realisiert mit höherer Tiefenschärfe (DOF) und breiterem Lesefeld (FOV) höchste Leistungsfähigkeit gegenüber vergleichbaren Modellen. Der Laserscanner DX8210 bietet ähnliche Merkmale. Mit X-Pattern vereint er die Leistung zweier Scanner in nur einem effizienten Gehäuse.



Beide Einheiten sind mit einer höheren Tiefenschärfe (DOF) und einem breiteren Lesefeld (FOV) als ihre Vorgänger und Wettbewerbsprodukte ausgestattet. Dies erhöht die Wirtschaftlichkeit im Vergleich zum Einsatz von einzelnen Einheiten, da größere, mehrseitig zu lesende Anwendungen mit einer geringeren Anzahl an Lesegeräten realisiert werden können.

www.datalogic.com

sysmat: Verbindung von Materialfluss und SAP

Kein Thema hat in den letzten Jahren derart für Aufregung gesorgt wie Industrie 4.0 oder Internet of Things. Auch auf der LogiMAT 2016 wird dieses Thema präsenter sein denn je. In Halle 7, Stand 7B23 stellt die sysmat GmbH den grafischen Materialflussrechner matCONTROL graphics vor. Das Programm hilft autark arbeitende Anlagen zu modernisieren und in SAP-Systeme zu integrieren. Anwender sparen viel Zeit bei Programmierung und Inbetriebnahme, weil die Software im Vorfeld als Anlagenemulation bereitgestellt werden kann. Über konkrete Anwendungsszenarien – besonders im SAP-Umfeld – können sich die Besucher direkt am Stand der sysmat GmbH aus Mainhausen informieren.



www.sysmat.de

Waldemar Winckel: Smart Factory Solutions für Industrie 4.0 und IoT



Die Waldemar Winckel GmbH & Co. KG, Bad Berleburg, stellt auf der LogiMAT 2016 eine neue IT-Lösung zur automatisierten Echtzeitsteuerung und -kontrolle komplexer Prozessketten mit autonomen Systemen vor. identytag, der produzierende Unternehmensbereich, präsentiert zudem sein umfangreiches Produktportfolio an RFID Labels und Tags für anspruchsvolle Anwendungsbereiche. Mit den Exponaten ihres Messeauftritts in Halle 4, Stand C26, rückt die Waldemar Winckel GmbH & Co. KG, Bad Berleburg, einer der führenden Anbieter RFID-basierter Prozessmanagementsysteme, die Identifikation von Objekten in logistischen Netzen in den Fokus.

Im Mittelpunkt: die IT-Plattform AMIA. „Die branchenübergreifende Plattform-Lösung nutzt die jüngsten Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnik für ein eventbasiertes Prozessmanagement“, erläutert Winckel-Geschäftsführer Jörg Bald. „Durch die Verknüpfung von Vorteilen der RFID-Technologie mit den Anforderungen unter Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge optimiert AMIA die Informationsflüsse in der gesamten Supply Chain und erschließt weitere Effizienz- und Optimierungspotenziale.“

www.winckel.de

GS1Germany: Störungsfreie Lieferkette mit RFID Content Check

Mit EPC/RFID werden Waren ohne manuelle Eingriffe und Unterbrechen des Warenflusses sicht- und kontaktlos erfasst. Die Identifikation der Artikel erfolgt dabei in dreifacher Form: klarschriftlich, in Barcodes und auf dem RFID-Chip. Damit Unternehmen sicher gehen können, dass die unterschiedlich verschlüsselten Informationen exakt übereinstimmen, bietet GS1 Germany ab sofort den RFID Content Check an. Der Service überprüft den Inhalt des Transponders auf Konformität zu den GS1 Standards und auf Übereinstimmung der enthaltenen Informationen.



„Der RFID Content Check sichert die Datenintegrität von RFID-Etiketten. Störungen in der Lieferkette oder ungenaue Warenbestände lassen sich so ganz einfach vermeiden“, erklärt Roman Winter, Projektmanager und Experte für EPC/RFID bei GS1 Germany. Unternehmen können EPC/RFID-basierte Prozesse auf diese Weise noch sicherer umsetzen. Die Prüfung wird anhand eines Originaletiketts vorgenommen. Den Prüfbericht erhalten Kunden per E-Mail.

www.gs1-germany.de

SOREDİ
touch systems

Die Zukunft industrietauglicher Handhelds und Tablets!

Erleben Sie die modularen Mobilgeräte SH7 TaskBook und SH10 Taskbook für alle Aufgaben in der Logistik: Handhelds und Tablets mit Multitouch-Displays hinter 1,6 mm starkem Gorillaglas, gekapseltem Design, einem 24-Stunden Akku-Konzept und vielen anderen Neuerungen.



Besuchen Sie
uns auf der
LogiMAT 2016 –
Halle 7
Stand 7A11



SOREDİ touch systems GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 13, 82140 Olching
Tel.: +49 (0) 8142 / 42 238 0, Fax: +49 (0) 8142 / 42 238 69
www.soredi-touch-systems.com, info@soredi-touch-systems.com

HID Global: Betrug im Mobile Banking bekämpfen



HID Global hat seine Authentifizierungslösung ActivID für digitales Banking um eine Push-Benachrichtigung erweitert. Finanzinstitute erhalten damit eine einfache Methode, um Kunden über offene Transaktionen auf Handys oder Tablets zu informieren. Die betreffende Transaktion wird erst nach dem Erhalt einer Authentifizierung ausgeführt.

"Für Kunden wird es immer schwieriger, zwischen legitimen Websites, E-Mails und Telefonanrufen ihrer Bank und solchen betrügerischen Ursprungs zu unterscheiden", erklärt Tim Phipps, Vice President Product Marketing, Identity Assurance bei HID Global. "Mit unserer Lösung ActivID Trusted Transactions können Banken für mobile Geräte eine bequeme Transaktionsbenachrichtigung über einen separaten Kanal anbieten, die Warnungen in Echtzeit absetzt, wenn bei einem Konto verdächtige Transaktionen festgestellt werden. Damit liegt die Kontrolle wieder in den Händen des Kunden, der die Legitimität einer Transaktion auf einfache Weise bestätigen kann."

www.hidglobal.de

Schreiner ProTech: Extrem kleines RFID-Label für den Einsatz auf Metall

Schreiner ProTech präsentiert auf der LogiMAT 2016 sein breites Portfolio an RFID-Labels für die Kennzeichnung von Produkten aus Metall. Die RFID-Lösungen ermöglichen auch auf metallischen Untergründen und leitenden Materialien eine große Lesereichweite und sichern so über die gesamte Wertschöpfungskette eine lückenlose Erfassung und ein durchgehendes Qualitätsmanagement. Das Highlight dabei ist das ((rfid))-DistaFerr Mini: Es erlaubt die zuverlässige Kommunikation kleinster Komponenten und Objekte. Das neu entwickelte Label mit einer speziell kreierten Antenne hat eine Lesereichweite von bis zu einem Meter und bietet damit die zehnfache Reichweite gleich großer herkömmlicher HF-Lösungen.



www.schreiner-protech.com

Laubner: Mobile Staplerdrucker Lösung



Die MobilePrinterBase Staplerhalterung für Desktop-Etikettendrucker von TSC, Toshiba und anderen ermöglicht das professionelle und sichere Platzieren auf verschiedensten Flurförderzeugen. Spezialfedern als Schockabsorber schützen den Drucker vor Schlägen und Vibrationen. Die Ausführung in Edelstahl ist robust und dauer-

haft korrosionsgeschützt. Die Montage auf dem Fahrzeug erfolgt über Gummimetall-Adapter und optional über rutschfeste Magnetfüße. Die Halterung ist universell ausgelegt und für verschiedene Drucker-Varianten einsetzbar. Druckeroptionen, wie Spender oder automatische Abschneideeinheit sind wählbar.

Damit ist die LAUBNER MobilePrinterBase in Verbindung mit einem Thermotransfer-Etikettendrucker eine einzigartige Lösung für uneingeschränktes Drucken von Etiketten beliebiger Materialien.

www.laubner.com

Logopak: Automatische Barcode-Verifikation

Um sicherzustellen, dass die Barcodes an jedem Punkt in der Lieferkette lesbar sind, ist eine zuverlässige Barcode-Prüfung von größter Wichtigkeit. Mit dem Vericoder von Logopak erfolgt diese vollautomatisch. So lässt sich jederzeit die Qualität nach ISO/IEC akkurat feststellen. Ein barcodebasiertes System wird zur Effizienzsteigerung und Fehlerminimierung eingeführt. Mit der Zeit kann dieser Effekt jedoch verpuffen, wenn z.B. durch schlechter werdenden Wartungszustand der Barcode-Drucker die Qualität abnimmt. So kann es zum Disput zwischen Lieferanten und Kunden über die Lesbarkeit der Barcodes kommen, bis hin zu Geldstrafen für schlecht gedruckte Barcodes. Um solche Situation zu vermeiden, ist eine vollautomatische Qualitätsverifikation mit dem Vericoder von Logopak ideal.



www.logopak.de

Denso Wave: BHT-1400 Barcode Handheld Terminal

Das BHT-1400 kombiniert alle Vorzüge vorheriger BHT-Generationen und verbindet die Nutzerfreundlichkeit des BHT-1300 mit der vielseitigen Anwendbarkeit eines Multifunktionsgerätes wie des BHT-1100. Zusätzlich bietet das BHT-1400 eine ganze Reihe an Innovationen, wie den 3,2 Zoll großen hochauflösenden LCD-Bildschirm. Im Vergleich zu vorherigen Modellen ist die Bildschirmauflösung viermal höher und erlaubt somit ein angenehmes Lesen der Informationen auch unter extremen Bedingungen, wie beispielsweise bei sehr heller Sonneneinstrahlung oder in Kühlhäusern mit Temperaturen von bis zu minus 20°C. Dabei zeichnet das Gerät eine hohe Robustheit und Widerstandsfähigkeit aus, die den Anforderungen der Schutzart IP65 entspricht. Das Terminal verfügt über ein sehr leichtes und dennoch extrem strapazierfähiges Polykarbonat-Gehäuse, das dem BHT-1400 die beste Stoßfestigkeit seiner Gerätekategorie verleiht.



www.denso-wave.com/en/

SMART Technologies: kleine kompakte RFID Module

Um modernen Anforderungen gerecht zu werden, wurden kleine kompakte Module für LEGIC und Mifare Desfire Anwendungen mit integrierter USB Schnittstelle entwickelt. Das RFID LEGIC Modul und das RFID Mifare Modul sind PIN kompatibel, d.h. die Module sind eins zu eins aus-

tauschbar, was der Integration von RFID einen erheblichen Vorteil an Flexibilität bietet. Bei der Entwicklung wurde besonders auf kompakte Abmessungen (31x26x4mm) und technischer Flexibilität (3,3V DC bis 5,0V DC) bei den Einsatzmöglichkeiten geachtet. Für kundenspezifische Anpassungen stehen dem Benutzer 4 digitale I/O Ports zur Verfügung. Die einfache Kommandostruktur ermöglicht es das Modul,

ohne großen Aufwand in verschiedenste Applikationen einzubinden. Der Datentransfer erfolgt standardmäßig über USB oder eine serielle TTL Schnittstelle. Des Weiteren kann das RFID Modul über USB HID-Mode, Magstripe, Clock/Data, Wiegand, USB Virtueller Comport oder Real RS232 eingebunden werden.

www.smart-technologies.eu

8.-10.03.2016 STUTTGART



www.proLogistik.com



Halle 7 / Stand 7C21



Your Vision of Logistics

- Branchenspezifische Lagerverwaltungssysteme
- Live-Präsentation Pick-by-Voice & Software-Module
- Visualisierung und Simulation Ihres Lagers
- Hotspot-Analyse
- Interaktiver SOS-Assistent
- Industrietaugliche Hardware



JETZT TERMIN VEREINBAREN →

Advantech-DLoG: Fahrzeugterminals für den Einsatz in der Supply Chain



Auf der LogiMAT 2016 präsentiert Advantech-DLoG die ganz neue DLT-V72 Terminalfamilie sowie die neuen TREK-733L und den TREK-773-Fahrzeugterminal. „Mit dem DLT-V72 haben wir das ideale Terminal für das Warehouse und den Einsatz auf Gabelstaplern, während mit dem TREK-733L und dem TREK-773 Flotten aller Art, Taxen, Lkws, Kleintransporter usw. sicher und wirtschaftlich gesteuert werden können“, erklärt Manfred Lachauer, General Manager der Advantech-DLoG.

Ein weiteres herausragendes Feature des DLT-V72 ist seine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Damit erbringt das Terminal volle Leistung, während zum Beispiel das Hauptakku eines Gabelstaplers gewechselt wird. Allen Terminals gemeinsam ist ihre kompakte, platzsparende Bauweise. So kommt der DLT-V72 mit einer niedrig aufbauenden Antenne, die mechanisch wie übertragungstechnisch sehr robust ist.

www.dlog.com

SATO: Industriedrucker-Serie NX jetzt mit AEP-Funktionalität



SATO hat die anwendungsorientierte Lösungsplattform AEP (Application-Enabled Printing) in die universell einsetzbaren Industriedrucker CL4NCX und CL6NX integriert. Gemeinsam mit seinen AEP-zertifizierten Partnern bietet SATO nun anwendungsbezogene Drucklösungen für unterschiedlichste Kundenwünsche an. Die AEP-Technologie ermöglicht es Anwendern, in verschiedensten Branchen, auf sehr flexible und kostengünstige Art Etiketten und Preisschilder zu drucken. Ein enormes Einsparpotential liegt z.B. in der Tatsache, dass die Drucker der NX-Serie als Standard-Lösung funktionieren, sodass kein externer PC für die Drucksteuerung notwendig ist.

Die vielseitige Entwicklersoftware bildet die Grundlage für maßgeschneiderte Lösungen zur Umsetzung und Optimierung von Druck- und Kennzeichnungsanwendungen in den verschiedensten Branchen. AEP ermöglicht sowohl automatisiertes Drucken von Datenbankanhalten als auch die Verwendung von externen Peripheriegeräten wie Zahlentastentafeln, USB-Tastaturen oder MDEs für den Dateninput.

www.satoeurope.com/de

SORED I: Logistikterminals mit neuen Prozessoren

Die SOREDI touch systems GmbH rüstet bis zur LogiMAT 2016 ihre Staplerterminals durchgehend auch mit neuen Prozessormodulen i3 oder i5 von Intel aus. Die Besucher an Stand 7A11 in Halle 7 erleben die Multitouch-Terminals mit 10, 12, 15 oder 21 Zoll Bildschirmdiagonale in einer neuen Leistungsklasse. Neben den Industriecomputern und Staplerterminals für Logistik und Produktion zeigt SOREDI die mobilen Tabletcomputer SH7 TaskBook und SH10 TaskBook. Aufgrund ihrer geschützten Bauart und

modularen Leistungsfähigkeit stellen sie die neue, 4. Generation von Handhelds und Staplerterminals dar.

SORED I touch systems präsentiert mit der ökonomischen SH-Baureihe und der anspruchsvollen Blackline gleich zwei Serien von Industriecomputern und Staplerterminals. Sie erfüllen dank modularem Baukastenkonzept punktgenau die Vorgaben in der Intralogistik, sei es Kommissionierung, Versand- oder Produktionslogistik. Die Geräte der Blackline-Serie verfügen über neue, kapazitive Multitouch-Panels, die mit einem schützenden Panzerglas verschmolzen werden.



www.soredi-touch-systems.com

Dematic-Systeme: Hochleistungs-Picking für E-Commerce

Auf der LogiMAT 2016 stellt Dematic erstmals ein Konzept zum vollautomatisierten Hochleistungskommissionieren vor. Speziell für das Fulfillment im Mode- und E-Commerce-Markt hat Dematic den Taschen-Sorter „Mona Lisa“ entwickelt und präsentiert ihn am Messestand. Das System verteilt, puffert und sortiert gleichzeitig Hänge- sowie Liegeware. Neben einer effizienten Flächennutzung ermöglicht der Sorter zudem ein einfaches Retouren-Handling und bietet schnellen Zugriff auf die Waren.



Als universell einsetzbares System zeigt Dematic seine vollautomatische Palettierlösung AMCAP (Automated Mixed Case Palletising). Teil des AMCAP ist das Multi-Shuttle-System, welches durch seine mehrfachtiefe und platzoptimierte Lagerung von unterschiedlichsten Verpackungseinheiten besteht. AMCAP zeichnet sich durch seine skalierbare Bauweise aus und ist somit in bestehende Distributionszentren integrierbar.

www.dematic.com/de

FOBA: Leistungsstarke Laserbeschriftungsgeräte

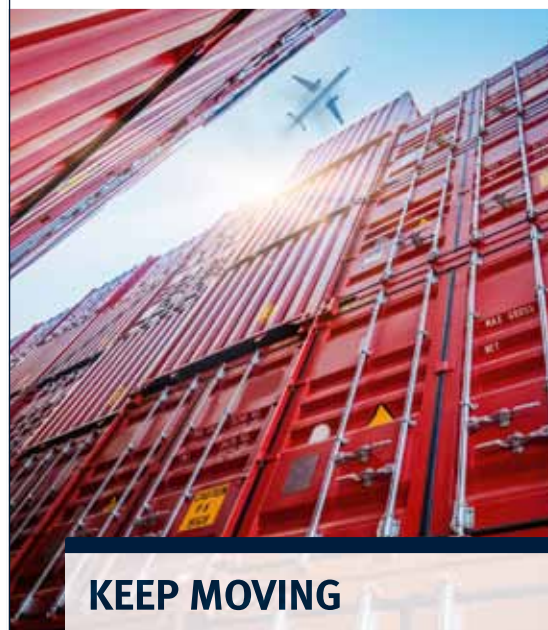
Die Anzahl der industriellen Produkte, die markiert werden müssen, steigt stetig, Markierinhalte werden komplexer, Produkte und Bauteile werden kleiner und Produktionslinien müssen effizienter sein denn je. Hersteller sind daher auf Markiersysteme angewiesen,



die stabile Markierprozesse, effiziente Serienanfertigungen sowie zuverlässige Markiererergebnisse ermöglichen und Produktausschuss minimieren.

Für stabile Markierprozesse sorgt FOBA's innovativer Markierprozess HELP (Hologic Enhanced Laser Process), der auf dem maschinen-integrierten Vision-System IMP (Intelligente Markierpositionierung) basiert. Der geschlossene Prozess vereint Produktprüfung, Markierung, optische Zeichenerkennung (OCV) und Code-Rücklesung. Unter anderem trägt die bildgebende Prozesslösung zur Reduktion von kostspieligem Produktausschuss bei, da eine fehlerhafte Positionierung von Markierungen oder die mehrfache Kennzeichnung von Bauteilen verhindert wird.

www.foba.de



KEEP MOVING

RFID für die Logistik: Seit 20 Jahren entwickelt und produziert FEIG innovative Lösungen in Deutschland.

Wir sind zuverlässiger Partner für LF-, HF- und UHF-Readertechnologie in den Bereichen:

- ...⇒ Kommissionierung
- ...⇒ Logistische Prozesse
- ...⇒ Materialfluss
- ...⇒ Automatisierung
- ...⇒ Mobilität

Besuchen Sie uns auf der
LogiMAT in Stuttgart
8.-10. März 2016
Halle 4, Stand 4F02

OBID® – RFID by FEIG ELECTRONIC

FEIG
 ELECTRONIC

FEIG ELECTRONIC GmbH

Lange Straße 4 · D-35781 Weilburg
 Tel.: +49 6471 3109-0
 Fax: +49 6471 3109-99 · www.feig.de

Bereit für die Zukunft

Hybrid-MDEs mit Windows 10 ersetzen PCs

Nachdem die ersten Consumer-Geräte mit Windows 10 veröffentlicht wurden, kommen nunmehr die ersten Hybridgeräte, d.h. mobile Barcode-scanner in Verbindung mit einem vollwertigen X86 Quad-Core Prozessor, für den industriellen Einsatz auf den Markt. Im industriellen Auto-ID-Sektor liegen die Vorteile dieser neuen mobilen Datenerfassungsgeräte (MDE) klar auf der Hand. Mit entsprechenden Dockingstationen können die Windows 10 basierten MDEs an einen externen Bildschirm und Netzwerk angeschlossen werden, um dann unterbrechungsfrei, zwischen auszuführender Tätigkeit (z.B. am Regal) und dem Backoffice, arbeiten zu können. Der klassische Office PC wird durch dieses neue MDE nicht nur mobil gemacht, sondern kann in jeder Hinsicht dadurch ersetzt werden.

Windows 10 auf dem MDE funktioniert zukünftig jeden beliebigen Bildschirm mit Maus/Tastatur zu einem vollwertigen Computer-Arbeitsplatz um. Microsoft nennt diese neue Technologie "Continuum". Die Verbindung der Geräte erfolgt über ein Plug-&Play-Prinzip, ohne dass zusätzlich eine spezielle Docking-Software benötigt wird. Sofort nachdem das Hybrid-MDE in die Dockingstation gesteckt wird, verwandelt sich die typische mobile Windows-Oberfläche des MDE automatisch in den bekannten Desktop-Look passend skaliert auf

Robert Wittke



METRIC mobility solutions AG

Rotenburger Str. 20
30659 Hannover
+49 511 6102-385
ident@metric-group.com
www.metric-group.com



»» **Windows 10 auf dem MDE funktioniert zukünftig jeden beliebigen Bildschirm mit Maus/Tastatur zu einem vollwertigen Computer-Arbeitsplatz um.** ««

dem Bildschirm. Die Maus und Tastatur und ggf. eine externe Festplatte können per USB 3.0 Port an der Dockingstation einfach angeschlossen und zur komfortableren Bedienung uneingeschränkt genutzt werden.

Vorzüge der Universal-Apps (UAS = Universal App Support)

Die mit wenig Aufwand programmierbaren Universal-Apps sind

Programme, welche einmalig programmiert werden und dann mit und auf allen Windows 10 Geräten kompatibel und nutzbar sind. Viele ERP-Systeme und Anwendungen sind als Universal-Apps bereits verfügbar. Diese Programme, beispielsweise ERP-Anwendungen oder Applikationen zur mobilen Datenerfassung per Barcode-Scan, haben auf allen Plattformen einen identischen Look und sorgen somit für eine gleichbleibende Erfahrung in der Bedienung.



Mobile Datenerfassung für die Industrie

Im gewerblichen Umfeld von Logistik und Retail müssen viele Daten per Barcode mobil, extrem schnell und zuverlässig gescannt werden. Eine Onlineanbindung zum ERP für das Live-Arbeiten ist stets notwendig. Somit muss, wie beispielsweise bei dem metric.smart.PC der Firma METRIC, neben einem WLAN-Modul auch ein LTE-Modul in dem Hybrid-MDE integriert sein. Damit ist ein nahtloser Übergang zur Nutzung des Hybrid MDE problemlos möglich.

Im Vergleich zu Consumer-Produkten muss die gesamte Technologie in einem, den Industrie- und Gewerbeansprüchen tauglichen Design entwickelt werden. Die Geräte müssen hierbei mindestens die Schutzklasse IP65 aufweisen und in einem Arbeitsbereich von -30°C bis 45°C lagerfähig sein. Auch an

das Energiemanagement werden neue Ansprüche gestellt. Das Gerät ist in der Lage, den Energiebedarf für den Windows 10 Prozessor, die Kommunikationsmodule und den Barcodescanner uneingeschränkt über mindestens 8 Stunden zu decken.

IT-Gesamtkosteneinsparungen lassen sich durch zwei wesentliche Faktoren erzielen

1) Softwareentwicklungskosten senken: Die Hybridgeräte sind mit einem Standard x86-Prozessor und Windows 10 ausgestattet und erlauben die einfache Nutzung von Standard-PC Software. Dadurch, dass Standard PC-Software (.NET), somit 1:1 portierbar ist, lässt sich eine nahtlose IT-Integration realisieren und aufwendige Programmierarbeiten hinsichtlich spezieller Software für mobile Endgeräte entfallen. So kann beispielsweise ein gängiger SAP-Client

auf dem Hybridgerät gestartet werden, ohne dass zusätzliche Programmanpassungen vorgenommen werden müssen.

2) Hardware-Kosten senken: Anschaffungskosten und Raumbedarf für einen Desktop-PC am lokalen Arbeitsplatz entfallen bei Einsatz eines Hybrid-MDEs. Eine Standard-Hybrid-MDE-Dockingstation ist ausreichend, um den vorhandenen Arbeitsplatz mit Bildschirm, Maus & Tastatur in Verbindung mit dem Hybridgerät zu einem vollwertigen PC-Arbeitsplatz auszustatten. Betrachtet man exemplarisch einen Filialisten mit ca. 500 Filialen, bewegen sich die Kostensenkungspotentiale der Desktop-PCs schnell im sechsstelligen Bereich. Somit lassen sich Einsparpotentiale in beachtlicher Größe realisieren.

Maximale Datensicherheit

Hinsichtlich der Datensicherheit bieten Windows 10 basierte Hybridgeräte einen höheren Standard durch beispielsweise Microsoft Azure. Microsoft Azure bietet die Möglichkeit, entsprechende Single-sign-on Nutzerprofile zu verwalten. Individuelle Nutzerprofile können installiert und per Passwort und/oder NFC-Mitarbeiterkarte verifiziert werden. Bei Geräteverlust sind somit die Daten vor unberechtigtem Zugriff doppelt gesichert.

ident

Made in Germany

Automatische Barcode-Prüfung

während des Druckvorgangs

Besuchen Sie uns auf der LogiMAT, Halle 6/ B61

www.logopak.com

Produktionsausfälle vermeiden

Vorbeugende Instandhaltung mit mobilen Lösungen im Ex-Bereich



Die Überprüfung und Zuverlässigkeit von Betriebsmitteln und Anlagen ist ein zentraler Schlüssel zu mehr Sicherheit, Effizienz, Produktivität und Flexibilität. Instandhaltungsaktivitäten sind damit kein notwendiges Übel mehr, sondern eine notwendige Voraussetzung, um ungeplante Stillstände zu vermeiden, wettbewerbsfähig zu bleiben und Kosteneinsparungen zu realisieren. Besonders in potentiell gefährlichen, explosionsgefährdeten Bereichen oder in rauer Umgebung, erfordert eine konsequente und kontinuierliche Instandhaltung neue Wege der Kommunikation und des Datenaustausches.

Das evolutionäre Mobile-Worker-Konzept von ecom bietet auch für die vorbeugende Instandhaltung ein umfassendes Lösungsportfolio, das auf robuster, zuverlässiger und explosionsgeschützter mobiler Hardware, den passenden state-of-the-art Produkten (Tablet, Smartphone, PDA etc.) und Peripheriegeräten, intelligenter Software und Applikationen sowie weltweitem Support mit Service-Zentren in Deutschland, den USA und Singapur, basiert.

Eine mögliche Ursache für Produktionsausfälle in explosionsgefährdeten Arbeitsumgebungen, ist eine auf verschiedene Stellen, Orte und Personen verteilte Informationsbasis. Bei Inspek-

tionen werden immer noch häufig handschriftliche Aufzeichnungen genutzt oder Handheld-Computer nur im Offline-Modus eingesetzt. Beide Methoden haben den Nachteil, dass der Techniker vor Ort wie auch seine Kollegen in der Leitzentrale nicht auf zentralisierte, aktuelle Daten zurückgreifen können, um Probleme oder Schäden zu identifizieren und zu beheben. Operative Effizienz bei Pipelines, Öl- und Gasförderanlagen, Chemiewerke und Raffinerien erfordert, dass Daten, Wissen und Informationen allen Mitarbeitern, die den Betrieb von Maschinen und Anlagen verantworten, gebündelt zur Verfügung stehen. Das weltweit erste, explosionsgeschützte



Android Smartphone Smart-Ex® 01 bietet eine ideale Plattform für Kommunikations- und Sicherheitslösungen und ist dank Zertifizierung für die Zone 1/21 und 2/22 und Division 1 und 2 ein idealer Begleiter.

Ausgestattet mit den neuesten Technologie wie 4G/LTE-Standard sowie Bluetooth 4.0 inkl. BLE (Bluetooth Low Energy) modernisiert und vereinfacht das Smart-Ex 01 die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen

Christian Uhl



ecom instruments GmbH
Industriestr. 2
97959 Assamstadt
www.ecom-ex.com

»» **Um den ständig wachsenden Druck im Wettbewerb um Qualität und Produktivität standzuhalten, müssen die verschiedensten Instandhaltungsaufgaben in explosionsgefährdeten Bereichen konsequent und kontinuierlich geplant werden.** ««

mobilen Anwendern, den Experten in der Leitstelle und den Backend-Systemen. Für die notwendigen, immer wiederkehrenden Aufgaben zur Wartung, Instandhaltung und Dokumentation bietet das Smart-Ex 01 Funktionalitäten wie NFC oder auch eine optional eingebaute Kamera für Videotelefonie. Mit diesem Funktionsportfolio können Techniker und Instandhalter auf zentralisierte Informationen zugreifen, die Wartung an Maschinen ohne weitere Hilfsmittel durchführen und notwendige Entscheidungen oder Dokumentationen zu den Maschinen online einsehen und erhalten. Diese Art der Zusammenarbeit beugt ungewollten Ausfällen vor, ermöglicht effektivere Arbeitsprozesse und verschlankt Entscheidungsprozesse sowie Kosten.

Steigende Ansprüche

Mit dem ecom Tablet Tab-Ex 01 (8-Zoll Display) kann erstmalig eine Vielzahl von Planungs- und Instandhaltungsapplikationen auch in explosionsgefährdeten Arbeitsumgebungen (Zone 1 und 2 / Division 1 und 2), in denen explosionsfähige Gase oder Staub auftreten können, eingesetzt werden. Das weltweit erste für den Einsatz in Zone 1 / 21 und Division 1 zertifizierte Android Tablet Tab-Ex 01, basierend auf dem Samsung GALAXY Tab Active, verfügt über zwei eingebaute Kameras und erlaubt den Datenaustausch mit SCADA/DCS Systemen oder Warenwirtschaftssystemen (SAP, Maximo etc.). Mitarbeiter in potentiell gefährlicher Arbeitsumgebung können damit erforderliche Informationen live und ortsunabhängig auf Knopfdruck abrufen und sind nicht mehr auf empfindliche und unhandliche, gedruckte Dokumente oder Klemmbretter angewiesen, wenn Karten oder Diagramme zur Durchführung von Wartungen oder anderen Tätigkeiten notwendig sind.

Um ungeplante Stillstände zu vermeiden und die Zusammenarbeit mit Kollegen oder Experten außerhalb des explosionsgefährdeten Bereiches zu verbessern, ist

ein permanenter Datenaustausch nötig. Dementsprechend gilt es, den Informationsfluss auch in der Gegenrichtung zu gewährleisten und Daten direkt durch den Mitarbeiter vor Ort in Echtzeit in den Unternehmensnetzwerken verfügbar zu machen. Wenn es um den Schwerpunkt Datenerfassung geht, erleichtert der weltweit einzigartige ecom PDA i.roc Ci70 vorbeugende Instandhaltungsaufgaben. Der Ex-Handheld-Computer ermöglicht dem Anwender durch die Nutzung bestehender Mobilfunknetze mittels WWAN den permanenten, mobilen Datenaustausch und steigert damit die Effizienz und die Produktivität im Ex-Bereich (in Zone1 / Division 1).

Eine große, zukunftsichere Auswahl an UHF-RFID-Lese- und Schreibmodulen, wie der leistungsstarke und innovative 2D Multi Range Barcode Imager für den i.roc Ci70, erlaubt es, schnell und verlässlich Zustand und Identität von Ausrüstung, Werkzeugen, Ersatzteilen und sogar den Standort von Mitarbeitern genau zu identifizieren. Instandhaltungsaktivitäten wie Kontrollvorgänge und Wartungsarbeiten lassen sich so schneller und effizienter durchführen, wodurch die Aufenthaltsdauer des Mitarbeiters im Gefahrenbereich erheblich verkürzt wird.

Leistungsstarke mobile Geräte

Eine umfassende, einheitliche mobile Lösung, mit der auf alle relevanten Daten zugegriffen werden kann, ist eine wichtige Voraussetzung für vorbeugende Instandhaltungsaktivitäten. Denn nur, wenn erforderliche Daten auch auf Knopfdruck abrufbar sind, sind dies für die Planung verwertbare Informationen. In explosionsgefährdeten Bereichen werden für diese Aufgaben zuverlässige, sichere und extrem belastbare Geräte benötigt. ecoms leistungsstarke mobile Hardware vom Smartphone Smart-Ex 01, Tablet Tab-Ex 01 bis hin zum PDA i.roc Ci70, helfen Instandhaltern auf diesem Gebiet Fehler und Ausfälle zu reduzieren.



100% Identifikation
Technologie



RFID für intelligente Logistik-Prozesse

Warenströme erkennen
und lokalisieren

Das revolutionäre ARU-CSB RFID System ermöglicht erstmalig eine vollautomatische Erfassung von bewegten Gütern in den Bereichen Industrie und Logistik.

Hierbei stehen dem Anwender ein adaptives RFID System zur Verfügung, welches über drei selektiv anwählbare Lesezonen nicht nur die Produktinformation, sondern zusätzlich auch die Bewegungsrichtung der Güter direkt mit den gelesenen Daten verknüpft.

- High Performance Circular Switch Beam Antenne mit integriertem UHF Reader
- „Out Of The Box“ Richtungserkennung
- Embedded 1GHz Industrie PC mit LinuxOS
- Bis zu 4.000 Reads pro Durchfahrt
- Tag Phase- und RSSI-Funktion für noch effizientere Datenauswertung

Kernapplikationen:

- Logistik
- Fahrzeugdistribution
- Warehouse Management
- Automatisierung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> LogiMAT
8.-10.03.2016 Halle 4/4F59

KATHREIN RFID
Kronstaudener Weg 1
D-83071 Stephanskirchen
phone: +49 8036 90831 20
rfid-sales@kathrein-rfid.de
www.kathrein-rfid.de

ident

KATHREIN



Miniaturisierte Infrastrukturbox

Die Vision vom smarten T-Stück

HARTING stellt eine Infrastrukturbox vor, die die Weiterentwicklung vom Schaltschrankaufbau mit hutschienenbasierten Automatisierungsgeräten in ein hochintegriertes Gerätedesign zeigt. So lassen sich künftig Maschinen und Anlagen flexibel nach dem Konzept von Industrie 4.0 vernetzen.

Im Zuge der Integrated Industry entstehen immer mehr Smart Factories. Kennzeichnend für diese ist ein modularisierter Aufbau, mit dem Maschinen und Anlagen flexibel im Produktionsprozess kombiniert werden können. Voraussetzung dafür ist eine leistungsfähige Infrastruktur, die die Automatisierungsmodule mit Daten, Signalen und Energie versorgt, wesentliche Managementfunktionen aufnimmt und so einen einfachen und vor allem hoch verfügbaren Betrieb bei maximaler Flexibilität und minimalem Aufwand möglich macht. Für die Smart Factory KL spezialisierte ein Arbeitskreis aus führenden Automatisierungs- und Netzwerk-Anbietern die wesentlichen Funktionen der Infrastruktur. Auf dieser Basis zeigte HARTING bereits auf der Hannover Messe 2014 eine leistungsfähige Infra-

strukturbox, die mit hochperformanten Industrieegeräten vollgesteckt war. Allerdings waren diese „Schaltschränke“ mit einem Gewicht von bis zu 30 kg und einem Volumen von 0,250 m³ noch zu unhandlich, um den Ansatz eines smarten und universellen T-Stücks für Maschinen und Anlagen der Smart Factories zu erfüllen. Die funktionale Nutzbarkeit wurde jedoch mit dem Schaltschrankaufbau bewiesen. Deren Miniaturisierung ist aber die entscheidende Voraussetzung, die Installations- und Kostenanforderungen der Anwender zu erfüllen.

Die Smart Factory KL hat sich die Aufgabe gestellt, zu Betrieb der Smart-FactoryKL Anlage eine Infrastruktur mit einheitliche Steckverbindern und standardisierten Hard- und Soft-Ware Schnittstellen zu spezifizieren. Der Anlagen- oder Maschinen-Aufbau mit einer Infrastruktur verändert dabei auch die Anforderungen an die eingesetzten Industriesteckverbinder. So wird innerhalb des Lebenszyklus aufgrund der hohen Flexibilität und der damit einhergehenden Um-Konfiguration von deutlich höheren Steckzyklen, bis zu 10.000, ausgegangen. Daher ist die Verwendung von HMC Steckverbindern, die speziell für diese Anwendungen entwickelt worden, ein Schritt in Richtung Industrie 4.0 auf der Ebene von Installations-Komponenten, die vielfach gar nicht im Kontext Industrie 4.0 betrachtet werden. In der Infrastruktur-

box werden daher in der zweiten Generation HMC Han-Modular Steckverbinder eingesetzt. Für die universelle Einsetzbarkeit der Infrastrukturbox sorgen die standardisierten Schnittstellen und Funktionen wie der intelligente Informationsaustausch über OPC UA sowie integrierte Schalt- Warn- und Schutzfunktionen. Insbesondere der Min. / Max-Wächter bietet durch die Überwachung von entweder Spannung, Strom oder die Leistung die Unterstützung für Condition Monitoring durch z.B. die frühzeitige Erkennung von Abweichungen elektrischer Werte, die zu Ausfällen führen können. Eine weitere Funktion ist das Webinterface, über das z. B. das Ein- und Ausschalten der Ausgänge vorgenommen wird und die Daten des OPC UA Servers abgerufen werden. Damit ist sowohl eine Administration über das Netzwerk als auch vor-Ort möglich.

Auf der diesjährigen Hannover Messe stellte HARTING als Technologiestudie eine smarte Infrastrukturbox vor, deren Volumen um 85% reduziert wurde. Sie kommt damit der Vision vom smarten T-Stück sehr nahe und ist mit leistungsfähiger Hardware sowie Softwarebausteinen ausgerüstet. Um den vielfältigen Anforderungen aus unterschiedlichen Applikations- und Leistungsbereichen entsprechen zu können, ist eine modulare Bauweise, gepaart mit einer technischen und baulichen Skalierbarkeit, erforderlich. Die Skalierbarkeit der HARTING-Infrastrukturbox umfasst die wesentlichen technischen Leistungsdaten wie Stromtragfähigkeit, Spannung, Art und Leistung des Switches, mit oder ohne Leistungsmessung. Damit können jetzt die Anforderungen einer Smart Factory für die weitere Modularisierung von Fertigungszellen erfüllt werden.

So werden im Rahmen der SmartFactoryKL Infrastrukturboxen durch HARTING konzipiert, die die geforderten Anforderungen nach Flexibilität sowie hoher Verfügbarkeit erfüllen. Damit können Module unterschiedlicher Hersteller einfach und sicher mit den Infrastrukturboxen verbunden werden.

Andreas Huhmann, John Witt

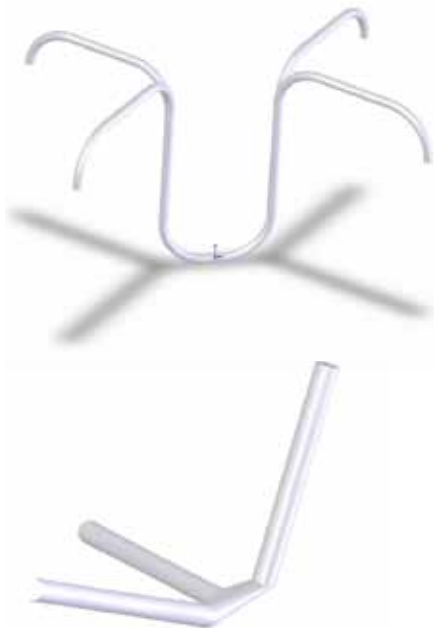


HARTING KGaA
 Marienwerderstr. 3
 32339 Espelkamp
 www.HARTING.com

Die 3-dimensional geformte Antenne für RFID Anwendungen

ZIM geförderte Kooperationsprojekte

Das aus dem bundesweiten Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) geförderte Kooperationsprojekt zwischen der Buss-Werkstofftechnik GmbH, der PAV Card GmbH und dem Institut für Polymertechnologien e.V. wurde im ersten Quartal 2015 nach einer 24-monatigen Laufzeit erfolgreich beendet.



Bsp. 3-D-geformter Antennen die für den Einsatz in Behältern geeignet sind.

Das unter dem Kürzel „CompAnt“ bewilligte Kooperationsprojekt hatte die Entwicklung von Verfahren und Compounds zur Integration von RFID-Modulen mit spritzgegossener Antenne in 2-K-Technik zum Ziel. Die wesentlichen Entwicklungspunkte des Projektes umfassten, neben der Bereitstellung

geeigneter PA6-Compounds für die spritzgusstechnische Verarbeitung, die Entwicklung einer anwendungsnahen Antennenstruktur. Gegenstand war ebenso die Entwicklung eines PP-basierten Compounds.

Eine der Herausforderungen im Projekt stellte die Abstimmung der materialtechnischen Compoundeigenschaften mit den geometrischen Anforderungen der Antennengeometrie auf den Spritzgießprozess dar. Die Entwicklung zielte dabei neben einer Reihe anderer Anwendungen beispielsweise auch auf Logistikanwendungen ab, wie sie im UHF Bereich bei Behältern und Paletten zu finden sind. Besonderes Augenmerk wurde auf die Lesereichweite der RFID-Module gelegt, um eine möglichst breite Anwendungsvielfalt zu gewährleisten. Die RFID-Module zeigten in der Funktionsweise keinerlei thermische Beeinträchtigungen durch den Spritzgussprozess. In den Ergebnissen der Feldtests konnten Lesereichweiten für die PA6-basierte Lösung zwischen 4,5 und 5 Metern sowie für die PP-basierte Lösung zwischen 2,5 und 3 Metern ermittelt werden. Dabei sind die Materialien neben dem Kompaktspritzguss auch für den Schaum-spritzguss geeignet.

Die Möglichkeit Antennen spritzgusstechnisch zu fertigen bietet zum einen enormes Potential für die Gestaltungsfreiheit und somit die Anwendung in ungewöhnlichen Positionen. Zum anderen ist durch die Integration von spritzgusstechnisch gefertigten Antennen in die Endprodukte eine



Von links – Behälter mit Barcodeetikett, Behälter mit 3-D-Antenne, 3-D-Antenne mit Transponder separat und als Ausschnitt im Behälter.

neue Qualität erreicht, die es ermöglicht, die Antennen dort zu platzieren wo der größte Nutzen (Lesereichweite) erzielt werden kann und eine Einschränkung mechanischer Eigenschaften nicht zu erwarten ist.

Mögliche Anwendungen sind neben typischen Bauteilen aus dem Logistikbereich (Transportkisten) vor allem hygienisch oder klimatisch stark beanspruchte Bauteile, die durch die homogene Verbindung von Antenne und Trägerbehälter profitieren. Starke mechanische und thermische Beanspruchungen der Mehrwegtransportverpackungen stellen für die nahtlos in den Grundkörper integrierten Antennen kein Problem dar. Nachteile von oberflächlich aufgetragenen Lösungen, wie bspw. auch bei Reinigungsprozessen, entfallen damit komplett.

Dierk Früchtenicht,
Leiter der Entwicklung



PAV

Hamburger Str. 6
22952 Lütjensee
fruechtenicht@pav.de
www.pav.de

Volker Weißmann

Institut für Polymertechnologien e. V.
weissmann@ipt-wismar.de

Der ID Hammer gewährleistet eine lange Lebensdauer und hohe Investitionssicherheit, beschädigte oder zerstörte Kunststoffgehäuse gehören damit der Vergangenheit an.



ID Hammer – weltweit einzigartige Robustheit

Kostenreduktion durch extrem widerstandsfähiges Codelesegerät

Harte Umgebungsbedingungen und Handhabung sowie Stürze von Handheld-Codelesegeräten sind in vielen industriellen Bereichen gegeben. Mit dem neuen ID Hammer der di-soric Solutions GmbH & Co. KG wird in Schnelligkeit, Flexibilität, Ergonomie und gewährleiteter Nutzungsdauer ein völlig neuer Maßstab gesetzt.

Handheld ID-Lesegeräte müssen oft in widrigen Produktionsumgebungen eingesetzt werden. Sie sind dabei Feuchtigkeit, Öl, Staub, hartem Handling und sogar wiederholten „Falltests“ ausgesetzt. In gefährdeten Arbeitsbereichen mit der Notwendigkeit Arbeitshandschuhe zu tragen, sollte keine Einschränkung in der Benutzung und Produktivität von ID-Lesegeräten eintreten. Eine konsequent widerstandsfähige Bauweise und auf mehrere Jahre ausgelegte Nut-

zungsdauer des Handheld-Lesegerätes sorgt für Stabilität im Arbeitsprozess und Ausfallsicherheit. Das reduziert sowohl die Kosten von vermeidbaren Arbeitsunterbrechungen als auch für Wartung und Service oder teure Ersatzgeräte.

Das schnelle und absolut sichere Lesen von 1D- und insbesondere 2D-Codes in allen Umgebungsbedingungen ist heute ein unentbehrlicher Bestandteil in der gesamten industriellen Wertschöpfungskette. Das betrifft die gesamte Fertigung einschließlich der Distribution und der jederzeit vollständigen Rückverfolgbarkeit als auch Fälschungssicherheit der Produkte. Bildbasiertes Codelesen mit äußerst zuverlässigen Bildverarbeitungsalgorithmen kann selbst schwierige Anforderungen bei 2D-Codes als auch Symbolerkennung mit extremer Zuverlässigkeit erfüllen. Das zeigt sich insbesondere in der Erzielung von Leseraten bis zu 100%.

Das weltweit einzigartige Handheld ID-Lesegerät ID Hammer der di-soric Solutions GmbH besteht aus einem besonders widerstandsfähigen und leichten Gehäuse aus Flugzeugalumi-

nium. Darin erschütterungsfest integriert sind modernste Technologien in Hard- und Software für das sehr schnelle und sichere Lesen von 1D- und insbesondere 2D-Codes aller Art mit höchsten Leseraten. Einzigartig in der Branche ist das weltweit erste und höchst robuste Metallgehäuse eines Handheld ID-Lesers und damit verbunden die Gewährleistung von 3 Jahren.

Leistungsstark und ausdauernd

Ein bedeutender Automobilzulieferer hatte in der Vergangenheit stetig das Problem von beschädigten Handheld-Lesegeräten in Kunststoffausführung. Die im alltäglichen Betrieb immer wieder auftretende härtere Handhabung des Codelesegerätes führte zu Beschädigungen und damit unakzeptabler Nutzungsdauer. Neben Service oder Neubeschaffung des Lesegerätes ergaben sich auch kostenverursachende Arbeitsunterbrechungen. Mit der einzigartigen Robustheit des ganz neuen ID Hammer Codelesegerätes ergab sich eine völlig neue Situation.

Volker Aschenbrenner



di-soric Solutions GmbH & Co. KG
73660 Urbach
www.di-soric-solutions.com

Das Gehäuse des ID Hammer besteht aus einer leichten Aluminiumlegierung aus dem Flugzeugbau mit hoher Festigkeit und hält damit Belastungen bis 60t problemlos aus.



In einem ersten Langzeittest dieses Codelesers mussten die gelaserten und genadelten DPM 2D-Codes auf der silbernen glänzenden als auch teilweise matten Metalloberfläche trotz Verschmutzungen im gemischten Lesebetrieb mit höchster Sicherheit identifiziert werden. Die im ID Hammer integrierte intelligente Systemtechnik und die extreme Robustheit überzeugt den Anwender durch die erzielten Ergebnisse. In der laufenden Produktion mussten von 17.000 Bauteilen alle DPM-Codes absolut sicher gelesen werden – und alle konnten sicher gelesen werden. Die Lesefähigkeit war somit sichergestellt, ebenso waren während des Langzeittests auch keinerlei Beschädigungen am ID Hammer zu verzeichnen. Dementsprechend wird aktuell in weitere ID Hammer investiert.

Das Gehäuse des ID Hammer besteht aus einer leichten Aluminiumlegierung aus dem Flugzeugbau mit hoher Festigkeit und hält damit Belastungen bis 60t problemlos aus. Selbst nach häufigem Fall aus 2m Höhe arbeitet das ID-Lesegerät mit der gleich hohen



Mit drei integrierten Beleuchtungsvarianten und der Dualzonen-Optik wählt das intelligente ID-Lesegerät automatisch für jede Codelesung die optimale Einstellung.

Funktionssicherheit, wozu auch der robuste, massive Trigger-Taster und der M12-Standardstecker beitragen. Im Design wurde auch eine perfekte Ergonomie umgesetzt. Mit nur 570 Gramm Gewicht und dem optimalen Schwerpunkt hinter dem Trigger-Taster ist das Gerät perfekt austariert und liegt ermüdungsfrei in der Hand. Das Gerät weist eine Schutzklasse von IP54 auf. Weitere Versionen wie zum Beispiel eine kabellose Variante sind derzeit in Planung.



Das Gehäuse des ID Hammer besteht aus einer leichten Aluminiumlegierung aus dem Flugzeugbau mit hoher Festigkeit und hält damit Belastungen bis 60t problemlos aus.

In die robuste Bauweise ist ein Hochleistungs-Codeleser mit leistungsstarker Elektronik und äußerst effizienten Dekodialgorithmen integriert. Dies ermöglicht die sichere und sehr schnelle Dekodierung auch von anspruchsvollen Codes unter erschwerten Umgebungsbedingungen und mit extrem hohen Leseraten. Das Codelesegerät kann alle Arten von 1D- und 2D-Codes sicher dekodieren. Das betrifft farbige, kontrastarme, verwischte, verunreinigte, sehr dichte, sehr kleine, beschädigte als auch Codes auf stark reflektierenden Oberflächen. Egal ob gedruckte, gravierte, geätzte, gestanzte, genadelte, gelaserte oder auch eng angeordnete Stapelcodes. Und dies mit einfachster Bedienung und Installation, bei welcher das System perfekte Out-of-the-box Funktionalität aufweist und über das Scannen von sogenannten Programmiercodes parametrierbar ist.

ident

Prozesse globalisieren. Integration vereinfachen. Datenflüsse bündeln.

F190 und F192
RFID-UHF-Schreib-/Leseköpfe

- Flexible UHF-Schreib-/Leseköpfe für mittlere bis lange Reichweiten und weltweiten Einsatz
- Vorgefertigte Funktionsbausteine ermöglichen eine einfache und schnelle Systemintegration
- Kompaktes und robustes Gehäuse zum vielseitigen Einsatz auch unter harten Umgebungsbedingungen
- Umschaltbare Antennenpolarisation garantiert zuverlässige Transponder-Identifikation und sichere Prozessabläufe

www.pepperl-fuchs.de/uhf





Vormontierte Sicherheits-Lichtschranken-Sets mit Muting-Funktion



Vormontierte Lichtgitter in Bodenmontage

Anforderungen an Sensoren und Lesegeräte

Herausforderungen mit modernen Sensorlösungen von Leuze meistern

Das Detektieren gehört zu den Kernaufgaben in der Intralogistik. Derzeit macht hier ein ganz neuer Sensortyp in gewöhnlicher Standardbauart aber mit ungewöhnlichen Eigenschaften auf sich aufmerksam. Auch bei der Identifikation und Arbeitssicherheit gibt es Neuerungen.

Ein sehr wichtiger Punkt bei der Automatisierung ist die zuverlässige Objekterkennung und Identifikation, etwa um daraus weitere Schritte für Bearbeitung, Sortierung u. dgl. ableiten zu können. Bei der Sensorauswahl zur Objekterkennung spielen neben der Objektfarbe und -form auch die Umgebung und der Hintergrund eine Rolle. Um diesen Einflüssen zu begegnen, haben sich im Laufe der Jahre mehrere Funktionsprinzipien etabliert – jedes mit spezifischen Eigenschaften.

Martina Schili

**Leuze electronic GmbH
+ Co. KG**
In der Braike 1
73277 Owen
www.leuze.de



Detektion mit Lichtband

Eine sehr zuverlässige Objekterkennung kann mit Reflexions-Lichtschranken erreicht werden – üblicherweise mit einem punktförmigen Lichtfleck gegen einen Reflektor. Allerdings kommt diese Variante mit Lichtfleck an ihre Grenzen, z.B. wenn Objekte mit durchbrochener Oberfläche oder umschumpfte Pakete oder Paletten durch depolarisierende Effekte sicher erkannt werden sollen. Um solche anspruchsvollen Anwendungen zu lösen, nutzt man bis dato Lichtgitter, die die geforderte Bandbreite (Feldhöhe) und eine hohe Auflösung haben – allerdings zu einem entsprechend hohen Preis, der deutlich über dem Preis eines Standardsensors liegt. Dieser Thematik hat sich Leuze electronic angenommen und geprüft, ob es auf Basis eines einfachen Sensors Möglichkeiten gibt, solche Aufgaben kostengünstiger zu lösen. In diesem Zusammenhang wurden einige Anstrengungen bei der Entwicklung der Sensoroptik gemacht. Entstanden ist daraus eine patentierte Fresnellinse, die den Lichtstrahl einer einzelnen Sendediode auf ein extrem homogenes und

breites Lichtband auffächert. Diese Fresnellinse ist das wichtigste Merkmal des sogenannten Variablen Objekt-Sensors, kurz: VarOS. Ansonsten ist dieser Sensor grundsätzlich mit einem Standardsensor vergleichbar.

Beeindruckend dabei ist die Gleichförmigkeit der Lichtbandkanten über die gesamte Reichweite von über 5 m. Mit dem Funktionsprinzip des aufgefächerten Reflexions-Lichtbands schafft man einen gewaltigen Sprung bei der Einsatzbreite eines herkömmlichen Sensors. Das bis zu 60 mm breite Lichtband ermöglicht das sichere Erkennen von unterschiedlichen Objekten zwischen Sensor und Reflektor irgendwo im Strahlbereich – völlig ohne Totbereich. In der Praxis kommen variable Objekte recht häufig vor – das betrifft auch überhängende Anbauteile oder Höhenunterscheide von Ladungsträgern sowie kleine, aber für den Prozess unerhebliche Beschädigungen, Rundungen oder Abstufungen. Zudem war es bisher schwierig, einen passenden Sensor für die Erkennungen von Gitterboxen



Identifizieren mit integrierter Connectivity

Nachdem das Objekt sicher erkannt wurde, kommt im Materialfluss in vielen Fällen die zuverlässige Identifikation als Anforderung zum Tragen. Bei der Identifikation sind optische Codes weit verbreitet – entweder als 1D- oder 2D-Code ausgeprägt und mit entsprechenden Geräten lesbar. Technisch ist dies etabliert, wobei derzeit folgende Sachverhalte besonders zählen: die Einbindung in die Steuerung und die Parametrierung und Diagnosemöglichkeit. Deshalb punkten heute vor allem Scanner mit integrierter Feldbusschnittstelle, deren Parameter direkt der Steuerung zur Verfügung stehen. Bei Leuze electronic sind Geräte mit integrierter Feldbusschnittstelle mit einem roten „i“ in der Bezeichnung kenntlich gemacht.

zu finden, der keine Probleme mit der Gitterstruktur hat.

Es spielt mit diesem Sensor keine Rolle, ob das Objekt halbtransparent oder schwarz ist, ob es klein im Durchmesser, weit weg oder direkt vor dem Sensor ist, ob es als unterbrochenes Gitter oder umstretchte Palette ausgeführt ist. Daraus ergeben sich für VarOS vielfältige Einsatzfälle sowohl zur Positionserkennung, zur Überstandkontrolle, zur Aktivierung anderer Komponenten, zur Freiraumprüfung und sogar zur Aktivierung von Muting-Funktionen in der Arbeitssicherheit.

Ein weiterer großer Pluspunkt der so eingebundenen Geräte ist die Diagnosefähigkeit. Alle durch die Steuerung und den Feldbus zur Verfügung stehenden Dienste und Services können bis ins Gerät „hinein“ genutzt werden, etwa um bei Störungen den Ursachen auf die Spur zu kommen. Speziell für die Ethernet-basierenden Netzwerke ist der integrierte 2-Port Switch von Vorteil, da mit ihm eine Linientopologie möglich wird.

Schützen mit vormontierten Sets

In Sicherheits-Lichtschränken-Sets sind Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtvorhänge und neuerdings auch Sicherheits-Lichtvorhänge in robusten Gerätesäulen so vormontiert, dass diese Sensoren ganz einfach in Höhe und Ausrichtung der Anwendung angepasst werden können. Damit wird das Suchen und Kombinieren von Einzelkomponenten sowie komplexe Aufbau- und Inbetriebnahmeprozesse überflüssig. Die Gerätesäule beinhaltet einen kompletten Befestigungssatz für die exakte Bodenmontage. Spezielle Federelemente im Fuß der Säulen ermöglichen die selbstständige Rückstellung nach mechanischen Stößen.

Die Schutzfeldhöhen sind abhängig vom jeweiligen Set. Sie einigen sich für Standardanwendungen aber auch für anspruchsvolle Applikationen mit Blanking oder Muting. In letzterem Fall kommen Sets mit vorjustierten Muting-Sensoren zum Einsatz. Diese Sets bestehen aus optimal aufeinander abgestimmten Bausteinen (Muting-Sensor-Sets), die die Errichtung von Muting-Applikationen erheblich vereinfachen.

ident

Desktopdrucker

RT700 Serie: Ein moderner 4-Zoll Desktopdrucker für den leichten bis mittleren Mehrzweck Einsatz.



RT700



RT700i



RT700iW

<http://www.godexintl.com>

Industriedrucker

ZX Serie: Kompakte und robuste



GODEX
Barcodes Made Easy

EuroCIS 2016: Mobiles Bezahlen

Smart Phone wird zum zentralen Device

Besonderes Interesse in der Retailszene weckt unverändert das Thema Mobile Payment. Welche Mobile Payment Arten dem Handel aktuell angeboten werden und welche Trends sich für die Zukunft abzeichnen, wird auf der EuroCIS, vom 23. bis 25. Februar 2016 in Düsseldorf, von Anbietern, wie z.B. CCV Deutschland, ConCardis, Ingenico, GK Software, InterCard, Itellium, S-Card, SIX Payment Services, TeleCash, Telekom, VeriFone, Wincor Nixdorf, Wirecard, Worldline oder Yapital, präsentiert.



Die jüngste Studie des EHI Retail Institute hat ergeben, dass zum Jahreswechsel 2015/2016 57,3 Prozent der großen deutschen Einzelhändler in der Lage sein werden, kontaktlose Zahlungen zu verarbeiten. Weitere 24,4 Prozent planen dies für die nahe Zukunft. Insbesondere in Branchen mit vergleichsweise niedrigen durchschnittlichen Einkaufsbeträgen wird die Möglichkeit, Zahlungen schneller und für den Kunden augenscheinlich komfortabler durchzuführen, schon bald zum Standardrepertoire gehören.

Auf der Systemanbieterseite wird hierzu gleichzeitig ein erheblicher Druck ausgeübt, um möglichst ein flächendeckendes Akzeptanzstellennetz zu knüpfen. Nach

Dr. Cornelia Jokisch

Messe Düsseldorf GmbH

Stockumer Kirchstr. 61
40474 Düsseldorf
www.eurocis.com



»» **Die jüngste Studie des EHI Retail Institute hat ergeben, dass zum Jahreswechsel 2015/2016 57,3 Prozent der großen deutschen Einzelhändler in der Lage sein werden, kontaktlose Zahlungen zu verarbeiten.** ««

dem Willen von MasterCard müssen schon jetzt alle Neugeräte, die MasterCard oder Maestro-Zahlungen verarbeiten, kontaktlosfähig sein. Spätestens ab 2018 gilt dies auch für alle Altgeräte. Diese Fristsetzung dürfte dann auch mit einem weiter dynamischen Austausch von Terminals einhergehen. In der Standardisierungsfrage scheint mit der Wahl für die NFC-Technologie aufgrund der Massentauglichkeit und hohen Leistungsstärke weitgehend Klarheit zu bestehen. Schon jetzt ziehen Unternehmen wie Aldi oder die Schwarz-Gruppe beim Thema kontaktloses Bezahlen nach und schaffen damit gleichzeitig auch die notwendige Infrastruktur für die nächste Entwicklungsstufe: das mobile Bezahlen.

Doch bei aller Euphorie und Investitionsbereitschaft gilt es vor allem, den Kunden bei der Entwicklung mitzunehmen. Das ist ganz eindeutig momentan noch der Knackpunkt. Denn schon die Nutzungszahlen beim kontaktlosen Bezahlen sind bislang deutlich hinter den Erwartungen der Systembetreiber und des Einzelhandels zurückgeblieben. Ein Grund könnte die noch keineswegs optimale Ausstattung der Kunden mit kontaktlosfähigen Karten sein. In Deutschland ist insbesondere die Sparkassenorganisation einer der Treiber, während der Kundenkreis der Genossenschafts- und Privatbanken nur in seltenen Fällen über diese High-Tech-Karten verfügt. Vermutlich sind aber auch die Kenntnisse oder die

Einschätzung der Kunden über die Vorteile kontaktlosen Bezahls und damit auch positive Erfahrungswerte noch zu schwach ausgeprägt.

Für nicht wenige gilt das kontaktlose Bezahlen sowieso nur als Zwischenstation auf dem Weg zum mobilen Bezahlen im engeren Sinn. Das Smart Phone

größer dürften die Erfolgschancen sein. Die große Kunst ist es dabei, die Einfachheit der Abwicklung mit einem hohen Maß an Sicherheit in Einklang zu bringen. Denn die Studien des EHI belegen, dass das Thema Sicherheit für Händler und Kunden gleichermaßen der wichtigste Erfolgsfaktor für bestehende und künftige Zahlungssysteme ist.

entfernt, denn die deutschen Kreditinstitute halten es momentan offensichtlich für ausgeschlossen, wie ihre Kollegen in den USA an Apple einen Provisionsatz von 0,15 Prozent des Transaktionsbetrags zu bezahlen. In der Zwischenzeit darf man sich für die Zukunft rüsten und die Entwicklungen beobachten. Denn auch Deutschlands markführendes Bonuspunk-



wird dabei zum zentralen Device. Die NFC-Technologie, die schon dem kontaktlosen Bezahlen zu Grunde liegt, kann in den meisten Fällen auch für das mobile Bezahlen genutzt werden. Das ist ein großer Vorteil, da sich das Henne-Ei-Problem von Akzeptanz und Nachfrage folglich nicht noch einmal stellen wird. So setzt auch Apple Pay, das nach dem erfolgreichen Marktstart im Oktober 2014 in den USA seit Juli 2015 auch in UK verfügbar ist, auf NFC. Auch Googles Android Pay oder Samsung Pay nutzen NFC. Und auch beim aktuellen Test in der deutschen Hauptstadt wird unter dem Slogan „NFC-City-Berlin“ Near-Field-Communication favorisiert – ob mobil oder kontaktlos.

Doch alle diese Entwicklungen aus dem In- und Ausland werden nur langfristig erfolgreich sein, wenn es gelingt, Bedürfnisse beim Kunden zu wecken und das Gefühl eines echten Mehrwerts zu vermitteln. Je einfacher handhabbar, desto

Wenn es gelingt, das Vertrauen des Kunden zu gewinnen und zu erhalten, wird er auch mobilen Bezahlösungen gegenüber offen gegenüber stehen. Bei Apple beispielsweise werden unter dem Stichwort „Tokenisierung“ im Secure-Element für die in der Apple Wallet abgelegten Karten Referenznummern hinterlegt und beim Bezahlvorgang mit dynamischen Sicherheitscodes verknüpft. Zur Authentifizierung nutzt der Kunde den eingebauten Fingerabdruck-Scanner des iPhones. Offensichtlich sind bereits viele Apple-Kunden in den USA und UK von dieser Entwicklung überzeugt, denn die Nutzungszahlen steigen.

Andere Lösungen setzen hingegen auf die Einbeziehung der Telekommunikationsbranche und ihrer Sicherheitsmodule. Ob und wann sich die Systeme in Deutschland etablieren, ist nicht zuletzt auch eine politische Frage, denn für einen flächendeckenden Erfolg benötigt Apple auch hierzulande einen starken Issuing-Partner. Zur Zeit scheint eine Einigung noch weit

teprogramm Payback hat für 2016 bereits eine mobile Zahlungslösung angekündigt und auch die deutsche Kreditwirtschaft arbeitet nach neuesten Aussagen an einer eigenen Variante – geplante Markteinführung frühestens in drei Jahren.

Die EuroCIS Aussteller werden zur Fachmesse Ende Februar eine große Bandbreite an Innovationen und Weiterentwicklungen in Sachen Mobile Payment im Gepäck haben. Hier nur zwei Beispiele: Peter Heinen, Portfolio Manager bei Worldline, kündigt an: „Auf der EuroCIS zeigen wir QR-Code oder NFC-basierte End-to-End-Mobile Payment-Lösungen. Für die Zahlungsabwicklung stellen wir HCE-Lösungen und die vielfältigen Worldline Wallet-Verfahren vor. Daneben präsentieren wir unsere innovativen Lösungen aus den Bereichen POS-Terminals, Payments, Digital Retail, E-Commerce sowie Cross-Channel-Commerce.“

Payment Barometer

Umfeld entscheidend für Zukunft von mPOS-Lösungen

Gemäß dem jüngsten Payment Barometer ist das Bezahlen am Mobile Point of Sale (mPOS) noch kein Massenphänomen, hat aber gute Aussichten, sich in der Zukunft in ausgewählten Bereichen stärker zu etablieren. Zwar kann bei einem Viertel der befragten Händler bereits kontaktlos mit Karte oder Mobiltelefon bezahlt werden. Es nutzen jedoch erst 7 % der Händler bisher mPOS-Lösungen zur Abwicklung einer Kartenzahlung; immerhin 23 % planen die Einführung. Wer ein solches Verfahren bereits eingeführt hat, ist offensichtlich sehr zufrieden damit: 80 % der Befragten würden die Nutzung von mPOS weiterempfehlen.

Die Payment-Experten von Concardis, die Forscher von ibi research an der Universität Regensburg und das Wirtschaftsmagazin Der Handel haben in ihrer aktuellen Erhebung des Payment Barometers die Nutzung und den Einsatz von „Mobile Point of Sale“-Lösungen (mPOS) näher betrachtet. Bei mPOS-Lösungen wird das klassische Kartenterminal durch ein Smartphone oder ein

Dr. Georg Wittmann

**ibi research an der
Universität Regensburg**
Galgenbergstr. 25
93053 Regensburg
www.ibi.de

ConCardis
Kerstin Pitsch
www.concardis.com



Fokusthema:
Mobile Point of Sale

Dezember 2015



Eine Gemeinschaftsstudie von:



www.payment-barometer.de

ISBN: 978-3-946451-22-9

»» **Alles, was den Zahlprozess vereinfacht und beschleunigt, wird sich im Handel und bei den Kunden früher oder später durchsetzen – so auch mobile POS-Lösungen.**

Marcus W. Mosen, Chief Executive Officer von Concardis

Tablet ergänzt, wobei mittels eines kleinen Zusatzgerätes und einer passenden App die Kartendaten eingelesen werden.

Die Gründe für die aktuelle Nichtnutzung von mPOS-Lösungen für die Kartenakzeptanz mit mobilen Geräten wie Tablets und Smartphones sind vielschichtig und offenbar auch durch Wissenslücken auf der Anwenderseite bedingt: So verweisen Händler unter anderem auf angeblich höhere Kosten und geringere Sicherheit der Verfahren. Manche Händler sind der Auffassung, nicht die richtigen Kunden oder auch nicht die richtigen Produkte für eine derartige Lösung zu haben. „Unserer Analyse zeigt, dass derzeit mPOS-Zahlungsverfahren eher in speziellen Bereichen wie der Gastronomie, bei mobilen Verkäufen oder in Taxen eingesetzt werden. Es ist jedoch zu erwarten, dass insbeson-

dere auch aufgrund der Verbreitung von Smartphones das Angebot und die Nutzung dieser Lösungen steigen wird“, so Dr. Georg Wittmann von ibi research, der das Payment Barometer verantwortet.

Vergleicht man klassische stationäre Terminallösungen mit mPOS-Lösungen, fällt auf, dass den Händlern insbesondere die einfachere Installation durch die Verwendung eines Smartphones oder Tablets sowie die geringeren Fixkosten der Verfahren besonders wichtig sind. Rund sieben von zehn Befragten erachten zudem die mobile Einsetzbarkeit und die schnellere Abwicklung der Zahlung an der Kasse als wichtig bzw. sehr wichtig. Die komplette Studie sowie weitere Informationen zum Payment-Barometer finden Sie unter www.payment-barometer.de

ident

Roadmap zur Industrie 4.0

Studie zeigt enorme Potenziale für den Mittelstand

Industrie 4.0 ist nicht allein den großen Konzernen vorbehalten. Auch der Mittelstand muss offensiver auf Industrie 4.0-Technologien zugehen, nutzt das vorhandene Potenzial jedoch nur zögerlich. Darüber diskutierten die 250 Besucher der Veranstaltung »Roadmap zur Industrie 4.0«. Im Rahmen des Treffens wurden die Ergebnisse der Studie »Erschließen der Potenziale der Anwendung von ‚Industrie 4.0‘ im Mittelstand« vorgestellt.



„Wir halten alle Basistechnologien für die vierte industrielle Revolution in unseren Händen, wir brauchen nur den Mut, sie endlich in Produkte und Geschäftsmodelle umzusetzen. Auch aus vermeintlich kleinen Innovationen können riesige Chancen entstehen. Die Studie zeigt das Potenzial und wir dürfen es jetzt nicht vergeben“, appellierte ten Hoppel, geschäftsführender Institutsleiter des Fraunhofer IML. Sein Institutsleiterkollege Henke ging noch einen Schritt weiter: „Der deutsche Mittelstand verhält sich dem Thema Industrie 4.0 gegenüber noch immer eher vorsichtig bis reserviert. Dabei ist es für den mittelstandsgeprägten Wirtschaftsstandort Deutschland von entscheidender Bedeutung, dass sich

die treibende wirtschaftliche Kraft des Landes auf dieses Thema einlässt – die Potenziale dazu sind auf jeden Fall vorhanden“. Die Studie wurde gemeinsam von der agiplan GmbH, der ZENIT GmbH und dem Fraunhofer IML erarbeitet.

Die Vision des volldigitalisierten Industrie-4.0-Unternehmens liegt laut den Autoren der Studie für den deutschen Mittelstand zwar noch in weiter Ferne, erste Umsetzungsschritte können jedoch gemacht werden. Die Chancen für mehr Wettbewerbsfähigkeit sind erkannt und einige Technologien bereits marktreif; sie werden aber noch zu selten eingesetzt. Das gilt vor allem für die Bereiche Datenverarbeitung und Assistenzsysteme. Daten werden bereits in den meisten Unternehmen erfasst - sie sind die Grundlage für Industrie 4.0. Doch es wird noch zu wenig Nutzen aus den Daten gezogen. Assistenzsysteme reduzieren Fehler und steigern die Produktivität. Solche Systeme könnten in Produktion und

Logistik schon angewendet werden. Um eine Zusammenarbeit über Bereichs- und Unternehmensgrenzen hinweg zu etablieren, müssen Unternehmen einen einheitlichen Informationsaustausch und eine durchgehende Kommunikationsstruktur aufbauen. Autonome Maschinen und sich selbst organisierende Prozesse sind bisher nur in Teilanwendungen möglich. Solche Schrittmacher-Technologien, die sich erst in der Forschungsphase befinden, spielen im Mittelstand gar keine Rolle.

Die Studie gibt abschließend Empfehlungen an Forschung, Politik und Wirtschaft. Forschungsansätze, die neue Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsmuster aufzeigen, indem sie Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette verknüpfen, sollten stärker berücksichtigt werden. Die Politik ist aufgefordert, Rahmenbedingungen für Industrie 4.0 zu schaffen, vor allem in der IT- und Rechtssicherheit, der Qualifizierung von Fachkräften, der IT-Infrastruktur sowie bei Standards und Normierung. Um den Anschluss nicht zu verlieren, sollten die Unternehmen eine aktivere Rolle bei der Umsetzung von Industrie 4.0 einnehmen. Aktuell sehen die Autoren der Studie Zurückhaltung auf Seiten der Unternehmen, weil sie sich der Möglichkeiten noch nicht bewusst sind und vor den neuen Technologien und dem nötigen Know-how zurückschrecken.

Bettina von Janczewski



**Fraunhofer-Institut für
Materialfluss und Logistik IML**
www.iml.fraunhofer.de



16. TEAMLogistikforum bietet Technologien zum Anfassen

Unter dem Motto „digital. mobil. effizient.“ trafen sich am 24. November rund 350 Teilnehmer zum 16. TEAMLogistikforum in Paderborn. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen in diesem Jahr Trends für die Intralogistik – von der Cloud-basierten Software über Kommissionier-Roboter bis hin zum vielfältigen Einsatz der Datenbrille.

Roboter sind auf dem Vormarsch – ob als Rasenmäher, Staubsauger oder für Handlungsaufgaben in Produktion und Logistik. So begrüßte Michael Baranowski, Geschäftsführer der TEAM GmbH, das Auditorium auf dem 16. TEAMLogistikforum in Paderborn mit passender Musik von Kraftwerk. „Wir sind die Roboter“, tönte es aus den Boxen zum kurzen Imagefilm der Veranstaltung mit begleitender Fachausstellung, auf der es viel zu sehen und zu testen gab. Seit rund sechzehn Jahren organisiert TEAM das für die Besucher kostenfreie Forum, zu dem auch die BVL mit der Regionalgruppe Westfalen einlädt – mit Erfolg wie der erneute Zuwachs bei Teilnehmern und Ausstellern belegt.

In seinem Keynote-Vortrag „Herausforderung Logistik 2025“ ging Prof. Dr. Franz Vallée vom Institut für Prozessmanage-



ment und Logistik (IPL) der Fachhochschule Münster sowie Gründer und Gesellschafter der Unternehmensberatung Vallée und Partner, auf die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Logistik ein. Dabei stellte er fest: „Die Herausforderung für das Management 4.0 besteht darin, den technisch machbaren Datenaustausch auch organisatorisch zu ermöglichen.“ IT, Vernetzung und Logistik seien die kritischen Erfolgsfaktoren der Zukunft. Dabei motivierte er die Zuhörer, Projekte anzugehen: „Die Frage ist nicht, ob Industrie 4.0 kommt, ob 3D-Druck irgendetwas verändern wird oder ob die Cloud sich durchsetzen wird. Die Frage ist: Wer macht heute schon was daraus?“ Und für die Zukunft ist auch schon vorgesorgt: Am 22. November 2016 ist das nächste TEAMLogistikforum bereits wieder fest eingeplant.

www.team-logistikforum.de

Die Fachmesse in NRW
für Industrieautomation

all about 
automation
essen

Wir laden Sie ein!

Für kostenfreien Besuch registrieren:

Code: **XZecr8c2**

www.automation-essen.de

Mobile Echtheitsprüfung zum Produkt- und Markenschutz in der Pharmabranche

Digitale Technologien spielen in den Fälschungs- und Manipulationschutzstrategien von pharmazeutischen Unternehmen eine immer wichtigere Rolle. Darüber waren sich über 30 internationale Experten einig, die sich bei einem Kunden-Workshop von Schreiner MediPharm rund um das Thema „Pharmazeutische Verpackungslösungen zur Erhöhung der Patientensicherheit“ intensiv ausgetauscht haben. Zur Absicherung der pharmazeutischen Wertschöpfungskette greifen eine Vielzahl an Maßnahmen in einander. Besondere Bedeutung bei der Echtheitsprüfung von Arzneimitteln hat die flexible Einbindung von Arzt, Apotheker und auch Patienten. Hierbei bieten innovative Technologien wie NFC und das Kopierschutzmuster BitSecure zur mobilen Echtheitsprüfung ein besonderes Potenzial.

Die Integration der NFC-Technologie in Etiketten für Arzneimittel gilt in der Branche als zukunftsweisende Neuentwicklung mit hohem Mehrwert. „Die smarten E-Labels bieten pharmazeutischen Unternehmen viel Potenzial. Denn sie eröffnen neben Anwendungsmöglichkeiten wie der Interaktion mit dem Patienten, der automatischen Erkennung von Medikamenten durch Injektionssysteme oder der Prozessoptimierung in der internen Logistik vor allem auch vielfältige Möglichkeiten zum Produkt- und Markenschutz“, erklärt Ann L. Merchant, Geschäftsleiterin Schreiner MediPharm. NFC-Inlays ermöglichen ein kontaktloses Auslesen durch Smartphones und damit eine digitale Identifizierung des Arzneimittels. Abhängig vom jeweiligen Bedrohungsszenario des Kunden bieten individuelle Lösungen mittels Passwortschutz, Signaturen oder Verfahren zur Verschlüsselung einen hohen Schutz gegen Betrugsversuche.

www.schreiner-medipharma.com



16.–17.03.2016
Messe Essen

Die all about automation bringt regionale Anwender mit Komponenten- und Systemherstellern, Distributoren und Dienstleistern industrieller Automatisierungstechnik zusammen. Und das in einer persönlichen, hochwertigen und auf Fachlichkeit ausgerichteten Messeatmosphäre.

Hier treffen Sie kompetente Ansprechpartner für die Lösung Ihrer Automatisierungsaufgaben.

Seien Sie dabei!

www.automation-essen.de

Veranstalter: untitled exhibitions gmbh
fon +49 711 21726710 | automation@untitledexhibitions.com

all about automation in der Messe Essen

Am 16. und 17. März 2016 findet die zweite Ausgabe der regionalen Automatisierungsfachmesse, all about automation, speziell für Anwender aus den Regionen Rhein und Ruhr statt. In der Halle 1A der Messe Essen werden sich rund 100 Komponenten- und Systemhersteller sowie Händler und Distributoren industrieller Automatisierungstechnik präsentieren. Die auf Fachlichkeit ausgerichtete Atmosphäre der all about automation ermöglicht Zeit und Raum für die so wichtige individuelle Beratung bei den oftmals komplexen Aufgabenstellungen der Industrieautomation. Durch die räumliche Nähe können Automatisierungstechniker aus NRW über alle Hierarchiestufen hinweg die all about automation ohne großen zeitlichen und finanziellen Aufwand besuchen.

all about automation essen

Auf einem kostenfrei zugänglichen Vortragsbereich in der Messehalle, der Talk Lounge, präsentieren Aussteller konkrete Anwendungsbeispiele ihrer Produkte und Experten greifen in Fachvorträgen aktuelle Fragestellungen der Industrieautomation auf. Ein interessantes Angebot bietet der Gemeinschaftsstand "Heimvorteil - Hightech made in Dortmund". Durch die sich rasant ändernden technologischen Rahmenbedingungen, die sich speziell in dem Begriff "Das Internet der Dinge" widerspiegeln, ist die Individualisierung von Produkten für viele Unternehmen mehr denn je ein wichtiges Thema.

www.automation-essen.de | www.allaboutautomation.de www.cemat.de

CeMAT - Krane und Hebezeuge mit eigenem Ausstellungsbereich

Ergonomie und Digitalisierung prägen die Arbeitsabläufe in Produktion und Logistik. Auch die Hersteller von Kranen und Krananlagen müssen sich den veränderten Herausforderungen stellen und präsentieren sich auf der CeMAT im neu konzipierten Ausstellungsbereich „Cranes & Lifting Equipment Pavilion“ in der Halle 27. „Dort bieten wir der Branche eine exzellente Plattform, um sich in einem dynamischen Umfeld zu präsentieren. Die Hersteller von Kranen und Hebezeugen werden dort sowohl die eigene Kompetenz demonstrieren als auch darüber informieren, wie ihre Produkte künftig in einer völlig vernetzten und automatisierten Logistikkette integriert werden“, sagt Wolfgang Pech, Geschäftsbereichsleiter bei der Deutschen Messe AG.



Mit den CeMAT-Veranstaltungen bietet die Deutsche Messe der Intralogistikbranche in den wichtigsten Märkten dieser Welt ausgezeichnete Messeplattformen, um ihre Produkte und Innovationen dem Publikum in den jeweiligen Ländern und Regionen zu präsentieren. Sie alle sind Ableger der CeMAT in Hannover, die weltweit bedeutendste Messe für Intralogistik und Supply Chain Management. Sie wird alle zwei Jahre ausgerichtet, das nächste Mal vom 31. Mai bis zum 3. Juni 2016.

Zertifizierter GS1 Traceability Manager

(25.04. - 22.06.2016 | Köln)

Der Lehrgang ist modular aufgebaut und besteht aus 3x2 Tagen. Grundlage ist das Global Traceability Conformance Program (GTC) mit seiner Compliance Checkliste aus über 100 Kontrollpunkten, das auf dem GS1 Global Traceability Standard beruht. Damit steht ein international praxiserprobtes Werkzeug

zur Verfügung, um interne Rückverfolgbarkeitsprozesse systematisch zu bewerten und Optimierungspotenziale aufzudecken. Gesetzliche Vorgaben sowie entsprechende Anforderungen gängiger Zertifizierungsstandards, wie IFS, BRC oder ISO 22000, werden berücksichtigt.



www.gs1-germany.de

Die **Premium-Plattform** für **Intralogistik-Lösungen**

LogiMAT
2016

Messe mit
Mehrwert

14. Int. Fachmesse für **Distribution,**
Material- und Informationsfluss

8. – 10. März 2016

Neue Messe Stuttgart

Innovativ agieren – Wandel gestalten

Erneut im Rahmen der Fachmesse LogiMAT



TradeWorld
DIE PLATTFORM FÜR MODERNE HANDELSPROZESSE **2016**

Lösungsanbieter im Bereich:

- Einkauf • Marketing • Vertrieb
- Zahlungsabwicklung • Distribution
- Retourenmanagement • Aftersales
- ERP-Systeme • Fulfillment • Beratung

für Handel + Industrie

www.tradeworld.de

Jetzt informieren und dabei sein: www.logimat-messe.de



Industrieverband für Automatische
Datenerfassung, Identifikation und Mobilität

AIM-D e.V.

Deutschland – Österreich – Schweiz

Verband für Automatische
Datenerfassung,
Identifikation (AutoID),
und Mobile Datenkommunikation
www.AIM-D.de

AIM-D fördert die Marktausbreitung der mit AutoID verbundenen Lösungen und Technologien und repräsentiert über 120 Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dazu gehören über 25 Universitäts- und Forschungsinstitute und andere Verbände. AIM-D ist eine Sektion von AIM Global, Pittsburgh, USA (und von AIM Europe, Brüssel, Belgien), dem weltweiten Dachverband, der seit mehr als 40 Jahren aktiv ist und mehr als 700 Mitglieder in über 40 Ländern hat.

www.AIM-D.de
www.AIMglobal.org
www.AIMeurope.org
www.RFID.org
www.RAINRFID.org

AIM-D e.V.

Richard-Weber-Str. 29
68623 Lampertheim
Tel.: +49 6206 13177
Fax: +49 6206 13173
E-Mail: info@aim-d.de



Ansprechpartner:

Gabriele Walk,
Peter Altes

AIM-Frühjahrsforum – 17.-19.02.2016 in Barsinghausen (Hannover)

Das AIM-Frühjahrsforum in Barsinghausen, das großzügig von Deister Electronic unterstützt wird, bietet nach dem verbandsinternen Teil wieder spannende Vorträge an:

- Industrie 4.0 im Fokus der Politik: Alfons Botthof, VDI/VDE, Berlin.
- Praxisbeitrag zu Industrie 4.0 aus Sicht eines KMU für Automatisierungslösungen, Philipp Schulze, Mikron, Berlin.
- Der RFID-Frequenzkonflikt und die Sichtweise des ETSI (European Telecommunications Standards Institute) – angefragt: Josef Preishuber-Pflügl, CISC Semiconductor GmbH, Klagenfurt.
- Connected Living und Assisted Life – angefragt wurden hierzu Referenten des Verbandes `Connected Living e.V.', Berlin, und seiner Mitgliedsunternehmen.
- Secure Identity, Secure Objects und IT-Security im Zeitalter von Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge – angefragt wurden hierzu Referenten des AIM-Partners, OPC Foundation, und des IUNO-Projekts, dem nationalen Referenzprojekt „IT-Sicherheit in Industrie 4.0“, das beim BMBF angesiedelt ist.

Und:

- Networking-Dinner am Vorabend (Mittwoch, den 17.02.2016);
- Exkursion am Folgetag (Freitag, den 19.02.2016): Werksbesichtigung bei VW-Hannover.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Internet: www.aim-d.de oder in Ihrer persönlichen Einladung!

Personalia

Nach einem nahezu zehnjährigen Engagement als AIM-Geschäftsführer hat Wolf-Rüdiger Hansen die Geschäftsführung von AIM Deutsch-

land zum Jahreswechsel planmäßig an Peter Altes übergeben.



Wolf-Rüdiger Hansen hat den Verband in seiner Amtszeit mit großem Engagement weiter entwickelt und zahlreiche Themen positioniert, die den Verband auch zukünftig beschäftigen werden – beispielhaft seien hier nur „Industrie 4.0“ und „Internet der Dinge“ genannt. Auch die Weiterentwicklung des Tracking & Tracing Theatres zu einem Showcase für Industrie 4.0 im Rahmen der bevorstehenden LogiMAT 2016, die vom 08.-10.03.2016 in Stuttgart stattfindet, wird stets mit seinem Namen verbunden bleiben. Wolf-Rüdiger Hansen bleibt auch nach seiner Amtszeit AIM als persönliches Mitglied verbunden. Wir wünschen Wolf-Rüdiger Hansen alles Gute für seine Zukunft und freuen uns auf ein Wiedersehen mit ihm bei den einschlägigen AIM-Anlässen.

Peter Altes bedankt sich bei Wolf-Rüdiger Hansen ganz herzlich für die gute Einarbeitung. Er hat in den letzten knapp

25 Jahren in der und für die Veranstaltungswirtschaft gearbeitet (IIR / EUROFORUM) – davon die letzten Jahre als freiberuflicher Event-Consultant. Peter Altes ist vielen AIM-Mitgliedern bereits durch sein Engagement im Rahmen der „Transponder-Roadshow“ und der Fachmesse „Euro ID“ bekannt und war häufig Gast auf AIM-Veranstaltungen. Wir wünschen Peter Altes alles Gute für seine neue Aufgabe und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**08.-10.03.2016 –
LogiMAT 2016 /
Messe Stuttgart**

Industrie 4.0 begreifbar machen: Das Tracking & Tracing Theatre auf der LogiMAT 2016 mit neuen Partnern und interaktiver Demo-Sektion

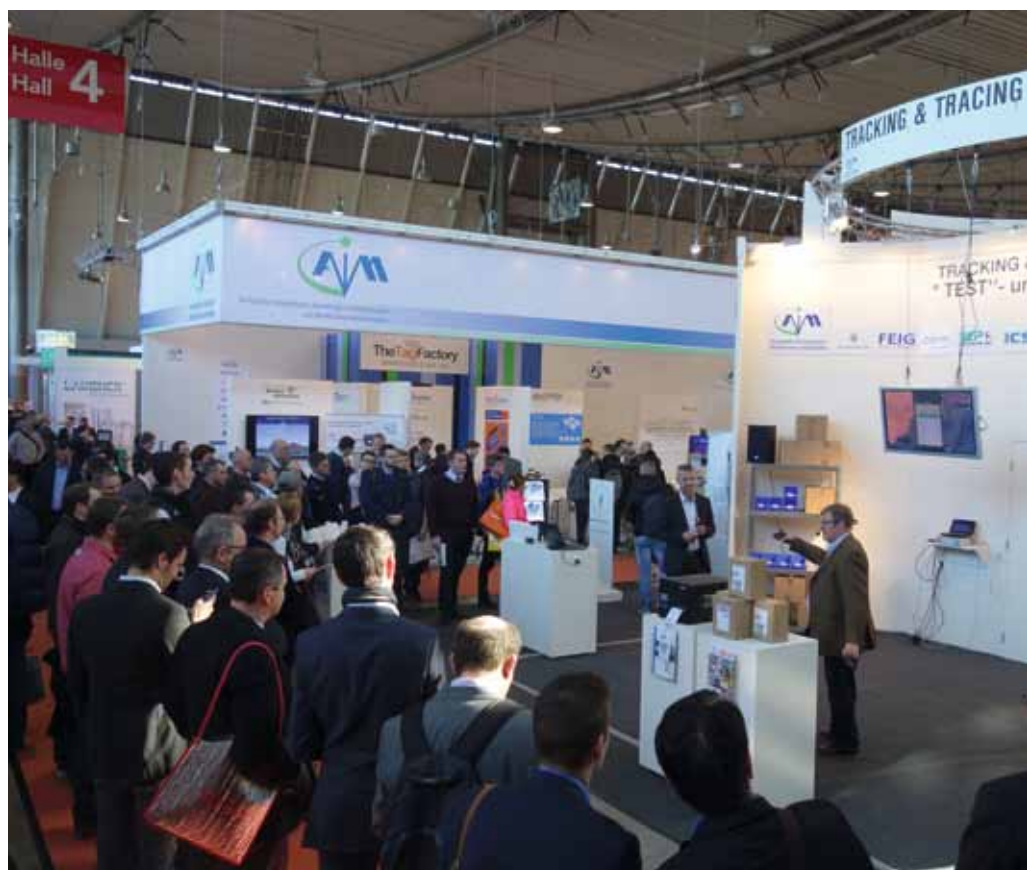
Auf der LogiMAT 2016 präsentiert AIM wieder zusammen mit Industriepartnern das Tracking & Tracing Theatre (T&TT), ein Szenario mit beispielhaften Prozessabläufen in Produktion, Materialfluss und Logistik. Im Rahmen geführter Rundgänge (3 pro Messetag) wird gezeigt, wie bewegte Objekte mit AutoID-Technologien wie RFID, Barcode, 2D Code, RTLS (Real-time Locating Systems) sowie Sensoren verfolgt werden. Mit OPC UA (Unified Architecture) wird der standardisierte Datenfluss für AutoID Reader gemäß der Industrie 4.0-Referenzarchitektur (RAMI4.0) dargestellt.

Partner des T&TT:

Avus Services, Deister Electronic, Falkenhahn, ICS Informatik Consulting Systems, Logopak Systeme, Pepperl + Fuchs, Prologis Automatisierung und Identifikation, Salt Solutions und Scandit.

„Industrie 4.0 ergreifen“ – eine interaktive Sektion

Messebesucher können diese spezielle Sektion, in der wesentliche Merkmale



des Zukunftskonzeptes Industrie 4.0 in der Produktion präsentiert werden, interaktiv und selbständig durchlaufen, indem sie in die Rolle von Produktionsobjekten mit Datenträgern schlüpfen. Schon in den LogiMAT-Eingangsbereichen können die Besucher einen beispielhaften Produktionsauftrag mit einem Datamatrix-Code ausdrucken. Damit durchlaufen sie die vier weiteren Prozessschritte: Pick-by-Light, Fertigung eines Vorproduktes, Endfertigung und Qualitätskontrolle. Für diese Produktionsschritte wird keine Datenverbindung zu führenden Softwaresystemen (zum Beispiel zum MES: Manufacturing Execution System) benötigt, weil die Objekte die Daten mit sich führen.

OPC UA (Unified Architecture) für die standardisierte Datenkommunikation

„OPC UA ist ein Standard für die Datenkommunikation, der von der OPC Foundation getragen wird. Er ist in der Referenzarchitektur von Industrie 4.0 als „Ansatz für die Realisierung eines Communication Layers“ gesetzt. Der AIM-Verband hat zusammen mit der OPC



Foundation die AutoID Companion Specification für die Datenkommunikation von AutoID Readern verfasst, deren Wirkungsweise wir erstmals im Tracking & Tracing Theatre präsentieren.

Gemeinschaftsstand der AIM-Mitglieder

Folgende AIM-Mitgliedsunternehmen und ihre Experten präsentieren sich auf dem Stand gegenüber vom T&TT mit AutoID-Lösungen, Produkten und

Dienstleistungen, die ein weites Anforderungsspektrum abdecken: Mobile und stationäre Reader für Barcodes, zweidimensionale Codes, RFID und NFC, AutoID-Drucker, Sensorik, Etikettendruck und elektronische Tags (Halle 4/ F09): Bluestar Germany, Deister Electronic, Dynamic Systems, Elatec, Feig Electronic, IDtronic, Logopak, Microsensys und Sandlab.

AIM-Forum über AutoID und Sensorik im Lichte von Industrie 4.0

Hier geht es um neue Aspekte zur Digitalisierung des Materialflusses sowie zur Steigerung des Kundennutzens. Systeme für die automatische Identifikation (AutoID) und Sensoren sowie die Integration des davon ausgelösten Datenflusses zu und von den übergeordneten Software-Systemen. Unter der Moderation von Wolf-Rüdiger Hansen, AIM Deutschland, referieren und diskutieren hier Wolfgang Weber, Pepperl + Fuchs, über Sensoren, Dr. Christoph Dönges, Salt Solutions, über die ERP-Integration aus der Sicht bewegter Objekte, Prof. Dr. Frank Gillert, TH Wildau, über die Sensibilisierung von KMU-Unternehmen für diese Zukunftsthemen (9.3.2016 von 10:00 – 11:30 Uhr, Halle 4, Forum V).

AIM-Arbeitskreise (AK)

Mitwirkende in den Arbeitskreisen sind AIM-Mitglieder, Allianzpartner sowie geladene Experten und Gäste. Tagesordnungen und Protokolle stehen im geschützten Mitgliederbereich der AIM-Homepage; Termine auch auf der Internet-Startseite www.aim-d.de und unter „Events & Termine“. Hier die aktuelle Planung:

AK Sensorvernetzung

Dieser neue AK hat erstmals am 23.11.2015 in Nürnberg unter der Leitung von Günther Trautzi, Euros Embedded Systems getagt. Industrielle Sensoren sind ein wichtiges Element der Industrie 4.0-Architektur; dennoch,

so der Beschluss des Kickoff-Meetings, wird die Kopplung der Themenbereiche Industrielle Sensorik und UPC UA zukünftig beim IO Link-Konsortium oder bei der OPC-Foundation beheimatet sein. Entsprechend befindet sich dieser Arbeitskreis gegenwärtig in der Themenfindungsphase.

AK Optical Readable Media (ORM) und Datenstrukturen

Termin: 19.01.2016 in Lampertheim bei AIM. Leitung: Wolfgang Weber, Pepperl + Fuchs. Gegenstand des AK ORM sind Barcodes, 2D Codes u.a. Aktuelles Thema: Rechteckige Datamatrix-Codes und ihre Normierung mit dem Ziel einer ISO-Zertifizierung.

AK Systemintegration (SI)

Leitung: Günther Trautzi, Euros Embedded Systems. Weitere Ausarbeitung der OPC AIM AutoID Companion Specification. In Vorbereitung: Demonstration im Rahmen des Tracking & Tracing Theatres auf der LogiMAT 2016. Veröffentlichung der finalen Version der AutoID-Spezifikation zusammen mit der OPC Foundation auf der Hannover Messe Industrie 2016. Der nächste AK-Termin wird rechtzeitig an alle Interessenten kommuniziert.

AK European RFID Expert Group (EREG/RFID)

Leitung: Dr. Erhard Schubert, Waldemar Winkel. Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem VDA (Verband der Automobilindustrie e.V.) zum Thema „KLT“ (Kleinladungsträger) und Erarbeitung von Stellungnahmen zum sog. `RFID-Frequenzkonflikt und der diesbezüglichen Sichtweise des ETSI (European Telecommunications Standards Institute). Der nächste AK-Termin wird rechtzeitig an alle Interessenten kommuniziert.

AK Near Field Communication (NFC)

Leitung: Johannes Becker, Schreiner Group. In Arbeit: Aktualisierung des AIM

NFC White Papers in deutscher und englischer Fassung. (Termin offen / Themen gesucht)

AK Real Time Locating Systems (RTLS)

Leitung: Dr. Jens Albers, Nanotron Technologies. (Termin offen / Themen gesucht)

AK Marketing

Leitung: Thorsten Aha, Ident Verlag. In Vorbereitung: Termin für die Überarbeitung des AIM-Internetauftritts.

Termine 2016

17.-19.02.2016

AIM-Frühjahrsforum & Mitgliederversammlung, Barsinghausen bei Hannover

Wir danken unserem Sponsor Deister Electronic.

www.aim-d.de

22.-23.02.2016

RAIN RFID-Meeting, Graz (Österreich)

Veranstalter: RAIN RFID – eine AIM Global-Allianz; Gastgeber: NXP.

www.rainrfid.org

08.-10.03.2016

LogiMAT, Messe Stuttgart

14. Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss. AIM-Aktionen: AIM-Gemeinschaftsstand, Tracking & Tracing Theatre und Expertenforen.

www.logimat-messe.de

07.-08.06.2016

Smart SysTech, Duisburg

European Conference on Smart Objects, Systems and Technologies – Organizer: Information Technology Society within VDE, Technical Co-Sponsorship: IEEE Germany Section. Co-Organiser: AIM Germany – Austria – Switzerland.

www.smart-systech.eu

PRODUKTINDEX

Barcodedrucker
Barcodeleser | Scanner
Barcodesoftware | Prüfgerät
Distribution | Reseller
Etikett | Label | Produktionsanlage
Kennzeichnung
Kommissionierung | Voice System
Logistiksoftware | WMS | SAP
Lokalisierung (RTLS) | Telematik
Mobile IT | Tablet | Terminal
NFC | Bluetooth (BLE) | Datenfunk
Optische Identifikation
RFID Schreib-/Lesesystem | Hardware
RFID Transponder | Chips | Software
Sensorik | Automatisierung
Sicherheitssystem | Chipkarte
Systemintegration | Beratung
Verband | Institution | Messe
Verbrauchsmaterial | Zubehör
2D Code Leser | Direktmarkierung

FIRMENINDEX

ACD Elektronik GmbH
AGILLOX GmbH
alpharoll
Balluff GmbH
Baltech AG
beic Ident GmbH
Bison Deutschland GmbH
BIXOLON Europe GmbH
BSR idware GmbH
BlueStar Germany GmbH
Bluhm systeme GmbH
Bressner Technology
cab Produkttechnik GmbH & Co. KG
Carema GmbH
Carl Valentin GmbH
CASIO Europe GmbH
Citizen
CipherLab GmbH
Contrinex Sensor GmbH
Datalogic Automation S.r.l.
deister electronic GmbH
Wilhelm Dreusicke GmbH & Co. KG
DYNAMIC SYSTEMS GMBH
Elatec GmbH
FEIG Electronic GmbH
Fis Organisation GmbH
Gera ident GmbH
Gustav Wilms oHG
Gruber GmbH
herpa print GmbH
highway Identcode- und
Drucksysteme GmbH
HID Global GmbH
IdentPro GmbH
iDTRONIC GmbH
Ingenico Healthcare/e-ID
Ingram Micro Distribution GmbH
Kathrein RFID
Kortho Kennzeichnungssysteme
Vertriebs-GmbH
Leuze electronic GmbH + Co. KG
Logopak Systeme GmbH & Co. KG
MARSCHALL GmbH & Co. KG
Mediaform Informationssysteme GmbH
Meshed Systems GmbH
METRIC mobility solutions AG
m.i.k. IT GmbH
Microscan Systems Inc.
microsensys GmbH
MOVIS Mobile Vision GmbH
Newland Niederlassung D-A-CH
Nordic ID GmbH
PAV Card GmbH
Primelco System Device AG
ProLogis Automatisierung und Identifikation GmbH
proLogistik GmbH + Co KG
RFID Konsortium GmbH
Siemens AG
Schneider Kennzeichnung GmbH
Schreiner LogiData
smart-TEC GmbH & Co. KG
SMART Technologies ID GmbH
SMARTRAC TECHNOLOGY GROUP
SORED I touch systems GmbH
TECTUS Transponder Technology GmbH
TT Network Integration Europe GmbH
TSC Auto ID Technology EMEA GmbH
Hans Turck GmbH & Co. KG
V & K Lagerlogistik - Service GmbH
VITRONIC Dr.-Ing. Stein
Bildverarbeitungssysteme GmbH
Weilandt Elektronik GmbH
Zebra Technologies Europe Ltd.



**Präsentieren Sie Ihr Unternehmen
an der richtigen Stelle!**

Ihr direkter Kontakt zum Verlag:

Tel.: +49 6182 9607890

E-Mail: pohl@ident.de



ident.de

Barcodedrucker


be!c Ident GmbH

Hildesheimer Str. 19b
D-38271 Baddeckenstedt
Tel.: +49 5062 96599 0
www.be!c-ident.de


BSR idware GmbH

A-5020 Salzburg
Jakob-Haringer-Str. 3
Tel.: +43 (0)662 456323 0
Fax: +43 (0)662 455937 99
E-Mail: office@bsr.at


cab Produkttechnik GmbH & Co KG

Wilhelm-Schickard-Str. 14
D-76131 Karlsruhe
Tel. 0721 6626-283, Fax 6626-249
e-mail: info@cab.de, www.cab.de


Citizen Systems Europe GmbH

Otto-Hirsch-Brücken 17
70329 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 40 18114370
E-Mail: joerk.schuessler@citizen-europe.com
www.citizen-systems.com




Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.

Tel.: +49 (0)81 53/9096-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de



Wilh. Dreusicke GmbH & Co. KG
Rohdestr. 17 • 12099 Berlin
Tel.: 030 / 755 06 -261
Fax: 030 / 752 07 11
www.dreusicke.de
info@dreusicke.de

Druckwalzen und Antriebsrollen für Etikettendrucker



Seit über 20 Jahren



Systemhaus für Barcode-, 2D-Code- und RFID-Lösungen

highway Identcode- und Drucksysteme GmbH
Höhenweg 4
D-08064 Zwickau
T: +49 375 58906-22
F: +49 375 58906-42
info@highway-gmbh.de
www.highway-gmbh.de



Ingram Micro Distribution GmbH
Weberstraße 2
49134 Wallenhorst

Telefon: + 49 54 07/ 83 43 - 0
Fax: + 49 54 07/ 83 43 - 50
E-Mail: dcpos@ingrammicro.de

www.ingrammicro-dcpos.de
www.ingrammicro.de



ProLogis Automatisierung und Identifikation GmbH

Ludwig Meixner
Hagsdorfer Str. 3
85368 Sixthaselbach

T +49 8764 9329-12
F +49 8764 9329-33
ludwig.meixner@prologis.de
www.prologis.de



Schneider-Kennzeichnung GmbH
Lehmfeldstr. 7, 70374 Stuttgart
Tel. 0711/953949-0, Fax 95394959
verkauf@schk.de · www.schk.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



The Smarter Choice.

TSC Auto ID Technology EMEA GmbH

Georg-Wimmer-Ring 8b
D- 85604 Zorneding
Tel.: +49 (0) 8106 / 37979 - 00
Fax: +49 (0) 8106 / 37979 - 05
E-Mail: info@tsceu.com
www.tscprinters.com



valentin DRUCKSYSTEME

Carl Valentin GmbH
Neckarstraße 78 – 86 u. 94
D-78056 V5-Schwenningen

Telefon +49 7720 9712-0
Fax +49 7720 9712-9901
info@carl-valentin.de
www.carl-valentin.de



Etikettendrucker - Druckköpfe - Barcodesysteme

Am Schaubacher Berg 17
D - 64401 Groß Bieberau
Tel.: +49 (0) 6162 919236
www.Lagerlogistik-Service.de



Weilandt Elektronik GmbH
Carolus-Magnus-Straße 12
D - 45356 Essen
+49 201 10 99 81 10
info@weilandt-elektronik.de
www.weilandt-elektronik.de

Reparatur von mobilen Terminals



Zebra Technologies Europe Ltd.
Franz-Rennefeld-Weg 6
40472 Düsseldorf

Tel.: +49 211 601606-0
germany@zebra.com
www.zebra.com

Barcodeleser | Scanner


be!c Ident GmbH

Hildesheimer Str. 19b
D-38271 Baddeckenstedt
Tel.: +49 5062 96599 0
www.be!c-ident.de


Bison Deutschland GmbH

Europaallee 3-5
D-67657 Kaiserslautern
Tel. +49 63 141 464 10
Fax +49 63 141 464 20
E-Mail: mail@bison-group.com
www.bison-group.com


BSR idware GmbH

A-5020 Salzburg
Jakob-Haringer-Str. 3
Tel.: +43 (0)662 456323 0
Fax: +43 (0)662 455937 99
E-Mail: office@bsr.at


Datalogic ADC

Gottlieb-Stoll-Str. 1
73271 Holzmaden

Tel. +49 7023 7453-0
iris.koeber@datalogic.com
www.datalogic.com



ProLogis Automatisierung und Identifikation GmbH

Ludwig Meixner
Hagsdorfer Str. 3
85368 Sixthaselbach

T +49 8764 9329-12
F +49 8764 9329-33
ludwig.meixner@prologis.de
www.prologis.de



Nordic ID GmbH
Herforder Straße 195
33609 Bielefeld

Tel.: +49 521 557717-0
Fax: +49 521 557717-10
info@nordicid.de
www.nordicid.de



**Newland Niederlassung
D-A-CH**

Delbrücker Str. 35a
59590 Geseke,
Deutschland

Tel.: +49 2942 9876758
Fax.: +49 2942 9876759
Email: info@newland-id.de
WEB: www.newland-id.de

DENSO

Member of the TOYOTA Group

**DENSO Auto-ID Business Unit
of the TT Network Integration
Europe GmbH**

Immermannstr. 65 B
40210 Düsseldorf

Tel.: +49 211 88252-450
Fax: +49 211 88252-502

info@denso-autoid-eu.com
www.denso-autoid-eu.com



Zebra Technologies Europe Ltd.
Franz-Rennefeld-Weg 6
40472 Düsseldorf

Tel.: +49 211 601606-0
germany@zebra.com
www.zebra.com

**Barcodesoftware |
Prüfgerät**



Schneider-Kennzeichnung GmbH
Lehmfeldstr. 7, 70374 Stuttgart
Tel. 0711/953949-0, Fax 95394959
verkauf@schk.de · www.schk.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Distribution | Reseller



BlueStar Germany GmbH
Gassenäcker 2
D-78052 Villingen-Schwenningen
Tel. +49 (0) 7721 20 26-30
Fax +49 (0) 7721 4033330
drotzinger@bluestarinc.com
POS-/Auto-ID Distribution



Carema GmbH
Elisabethstr. 3, 40217 Düsseldorf
Tel.: +49-211 936 783 - 0, Fax: - 99
E-Mail: info@caremahardware.de
www.carema.de



Ingram Micro Distribution GmbH
Weberstraße 2
49134 Wallenhorst

Telefon: + 49 54 07/ 83 43 - 0
Fax: + 49 54 07/ 83 43 - 50
E-Mail: dcpos@ingrammicro.de

www.ingrammicro-dcpos.de
www.ingrammicro.de

**Etikett | Label |
Produktionsanlage**



Bison Deutschland GmbH
Europaallee 3-5
D-67657 Kaiserslautern
Tel. +49 63 141 464 10
Fax +49 63 141 464 20
E-Mail: mail@bison-group.com
www.bison-group.com



**cab Produkttechnik
GmbH & Co KG**
Wilhelm-Schickard-Str. 14
D-76131 Karlsruhe
Tel. 0721 6626-283, Fax 6626-249
e-mail: info@cab.de, www.cab.de



Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.

- ▶ Etiketten & Smart Label
- ▶ Barcode- & RFID-Lösungen
- ▶ Drucker & Beschriftungssysteme
- ▶ Wert- und Sicherheitsdruck
- ▶ Scanner & Software

Tel. 081 53/9096-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de



**ProLogis Automatisierung und
Identifikation GmbH**

Ludwig Meixner
Hagsdorfer Str. 3
85368 Sixthaselbach

T +49 8764 9329-12
F +49 8764 9329-33
ludwig.meixner@prologis.de
www.prologis.de

Labels, Tickets, Tags and more...



GERA-IDENT GmbH

Zoitzstraße 3 · 07551 Gera-Liebschwitz
Tel: 0365 830 700 0 · Fax: 0365 830 700 29
E-Mail: info@gera-ident.com

Ansprechpartner: Herr Ramin Hassan

www.gera-ident.com



Schneider-Kennzeichnung GmbH
Lehmfeldstr. 7, 70374 Stuttgart
Tel. 0711/953949-0, Fax 95394959
verkauf@schk.de · www.schk.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

schreiner
LogiData

Partner für RFID-Lösungen

- Kundenindividuelle RFID-Labels
- Sonderlösungen für schwierige Umgebungen, insbesondere im metallischen Umfeld
- RFID-Systemberatung

Schreiner LogiData, ein Competence Center
der Schreiner Group GmbH & Co. KG
www.schreiner-logidata.com



valentin
DRUCKSYSTEME

Carl Valentin GmbH
Neckarstraße 78 – 86 u. 94
D-78056 VS-Schwenningen

Telefon +49 7720 9712-0
Fax +49 7720 9712-9901
info@carl-valentin.de
www.carl-valentin.de

Etiketten und Drucksysteme



MARSCHALL GmbH & Co. KG
Hebbelstr. 2-4
32457 Porta Westfalica
Tel. 05731/7644-00
E-mail: wb@marschall-pw.de
www.marschall-pw.de

Kennzeichnung



alpharoll

Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile
Etiketten · Farbbänder · Spezialqualitäten
Umfangreiches Lager · Schnelle Lieferung

Telefon 0241 903 903 9
info@alpharoll.com
www.alpharoll.com

www.ident.de

BLUHM systeme

- Etikettendrucker und -spender
- Palettenetikettierer
- RFID Druckspender und Prüfsysteme
- Track & Trace-Lösungen
- Tintenstrahldrucker
- Thermotransfer-Direktdrucker
- Laserbeschriftter
- Etiketten
- Tinten und Thermotransferfolien

Telefon: +49 (0) 2224/7708-0
info@bluhmsysteme.com
www.bluhmsysteme.com

cab

we identify more

cab Produkttechnik
GmbH & Co KG
Wilhelm-Schickard-Str. 14
D-76131 Karlsruhe
Tel. 0721 6626-283, Fax 6626-249
e-mail: info@cab.de, www.cab.de

G R U B E R
elektronische Beschriftungssysteme

Die Profis für Codier- und Drucklösungen

Telefon: 0 82 37 / 96 27 - 0
www.gruberebs.de

Dreusicke

Wilh. Dreusicke GmbH & Co. KG
Rohdestr. 17 • 12099 Berlin
Tel.: 030 / 755 06 -261
Fax: 030 / 752 07 11
www.dreusicke.de
info@dreusicke.de

Druckwalzen und
Antriebsrollen für
Etikettendrucker



DYNAMIC

SYSTEMS GMBH

Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.

Tel.: +49 (0)81 53/9096-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de

Seit über 20 Jahren

highway

Systemhaus für
Barcode-, 2D-Code- und
RFID-Lösungen

highway Identcode- und
Drucksysteme GmbH
Höhenweg 4
D-08064 Zwickau
T: +49 375 58906-22
F: +49 375 58906-42
info@highway-gmbh.de
www.highway-gmbh.de

kortho

coding competence

- Barcodedrucker
- Barcodeleser/Scanner
- Kennzeichnung
- Systemintegration/Beratung

Kortho Kennzeichnungssysteme
Vertriebs-GmbH

Karl-Schurz-Straße 2-4
D-33100 Paderborn
Tel. +49 (0) 5251 / 52 11-5
Fax +49 (0) 5251 / 52 11-70
E-Mail: info@kortho.de



Industrial Print and
Apply Labelling

Logopak Systeme GmbH & Co. KG

Dorfstr. 40
24628 Hartenholm
Germany
Tel.: +49 4195 / 9975-0
Fax: +49 4195 / 1265
www.Logopak.com

Mediaform

Mediaform
Informationssysteme GmbH
Borsigstraße 21, D-21465 Reinbek
Tel.: +49 40 - 72 73 60 0
Fax: +49 40 - 72 73 60-10
E-Mail: anfragen@mediaform.de



www.mediaform.de

www.ident.de

ProLogis

ProLogis Automatisierung und
Identifikation GmbH

Ludwig Meixner
Hagsdorfer Str. 3
85368 Sixthaselbach

T +49 8764 9329-12
F +49 8764 9329-33
ludwig.meixner@prologis.de
www.prologis.de

TSC

The Smarter Choice.

TSC Auto ID Technology
EMEA GmbH

Georg-Wimmer-Ring 8b
D- 85604 Zorneding
Tel.: +49 (0) 8106 / 37979 - 00
Fax: +49 (0) 8106 / 37979 - 05
E-Mail: info@tsceu.com
www.tscprinters.com

Kommissionierung |
Voice System

ACD GRUPPE

ACD Elektronik GmbH
Florian Stütze
Engelberg 2
88480 Achstetten
Germany

Tel.: +49 7392 708-499
Fax: +49 7392 708-490

E-Mail: vertrieb@acd-elektronik.de
Web: www.acd-gruppe.de

ProLogis

ProLogis Automatisierung und
Identifikation GmbH

Ludwig Meixner
Hagsdorfer Str. 3
85368 Sixthaselbach

T +49 8764 9329-12
F +49 8764 9329-33
ludwig.meixner@prologis.de
www.prologis.de

Logistiksoftware |
WMS | SAP

movis

mobile vision

Movis® Mobiles Warenwirtschafts- und
Informationssystem für die Lieferlogistik

MOVIS Mobile Vision GmbH
Ludwigstr. 76, D-63067 Offenbach
Tel.: +49 69 823693-70
Fax: +49 69 823693-72
www.movis-gmbh.de
Email: vertrieb@movis-gmbh.de

Lokalisierung (RTLS) |
Telematik

MIK IT

- Flottenmanagementsystem
- Containerverwaltung mit
RFID und GPS
- Lösungen und Services mit
GPS-Tracking
- Softwareentwicklung

m.i.k. IT GmbH
Ruedorfferstr. 9
83022 Rosenheim

Tel.: +49 8031 352323-0
Fax: +49 8031 352323-19

info@mik-it.de
www.mik-it.de

SOREDITouch systems

SOREDITouch systems GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
D-82140 Olching / Germany

Fon: +49 8142 / 42238-33
Fax: +49 8142 / 42238-69

info@soredi-touch-systems.com
www.soredi-touch-systems.com

Mobile IT | Tablet |
Terminal

aitronic

Mobile Datenerfassung

- Laser- oder CCD-Scanner
- RFID-Reader/Writer
- GPRS oder DECT-Datenfunk
- Standortbestimmung mit GPS
- Hardware-Entwicklung

Stedtlanfert 7, D-33106 Paderborn
Tel. 05251 / 29816-0, Fax 05251 / 29816-40
www.aitronic.de, info@aitronic.de

BALLUFF

sensors worldwide

- Leistungsfähige RFID-Produkte für die Industrieautomation (LF, HF, UHF)
- Maßgeschneiderte System-Lösungen
- Weltweiter Support & globale Verfügbarkeit

Balluff GmbH

Schurwaldstraße 9
73765 Neuhausen a.d.F.
Tel.: +49 7158 173-400
Fax: +49 7158 173-138
Kontakt: Oliver Pütz-Gerbig
oliver.puetz-gerbig@balluff.de
www.balluff.de

CIPHER LAB

Smarter

**CipherLab GmbH**

Gießerallee 21
47877 Willich
Tel.: +49-2154-89777-20
Fax: +49-2154-89777-32
http://www.cipherlab.de

PRIMELCO

SYSTEM DEVICE

- > value added distributor
- > Produktverfügbarkeit ab Lager
- > Seit über 20 Jahre Fachkompetenz am Schweizer Markt

Primelco System Device AG

Neuhofstrasse 25
CH-6340 Baar
Tel: +41 41 766 27 27
Fax: +41 41 766 27 20
E-Mail: pos@primelco.ch
Web: www.primelco.ch

SOREDI

touch systems

SOREDI touch systems GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 13
D-82140 Olching / Germany

Fon: +49 8142 / 42238-33
Fax: +49 8142 / 42238-69

info@soredi-touch-systems.com
www.soredi-touch-systems.com

be!c**be!c Ident GmbH**

Hildesheimer Str. 19b
D-38271 Baddeckenstedt
Tel.: +49 5062 96599 0
www.be!c-ident.de

ingenicoHealthcare
e-ID**Bluetooth Barcode- und RFID- Scanner/ Chipkarten leser
Ingenico Healthcare/e-ID**

25, quai Gallieni
92150 Suresnes / Frankreich
Tel.: +33 1 46 25 80 80
Fax: +33 1 46 25 80 20
www.xiring.com / www.ingenico.com
Kontakt (Deutsch): Isabelle OZENNE
E-Mail: isabelle.ozenne@ingenico.com
Tel.: +33 6 61 93 62 51

www.ident.de**ProLogis****ProLogis Automatisierung und Identifikation GmbH**

Ludwig Meixner
Hagsdorfer Str. 3
85368 Sixthaselbach

T +49 8764 9329-12
F +49 8764 9329-33
ludwig.meixner@prologis.de
www.prologis.de

ZEBRA**Zebra Technologies Europe Ltd.**

Franz-Rennefeld-Weg 6
40472 Düsseldorf

Tel.: +49 211 601606-0
germany@zebra.com
www.zebra.com

BIXOLON**BIXOLON Europe GmbH**

Tiefenbroicher Weg 35
D - 40472 Düsseldorf
Tel: + 49 211 68 78 54 0
Fax: +49 211 68 78 54 20
E-Mail: sales@bixolon.de
www.bixoloneu.com

NORDICID**Nordic ID GmbH**

Herforder Straße 195
33609 Bielefeld

Tel.: +49 521 557717-0
Fax: +49 521 557717-10
info@nordicid.de
www.nordicid.de

**NFC | Bluetooth (BLE) |
Datenfunk****FEIG**

ELECTRONIC

**FEIG ELECTRONIC
GmbH**

Lange Straße 4
D-35781 Weilburg

Tel.: 06471/3109-0
Fax.: 06471/3109-99
e-mail: obid@feig.de
http://www.feig.de

BSR**BSR idware GmbH**

A-5020 Salzburg
Jakob-Haringer-Str. 3

Tel.: +43 (0)662 456323 0
Fax: +43 (0)662 455937 99
E-Mail: office@bsr.at

metric

METRIC
mobility solutions AG

Rotenburger Straße 20
30659 Hannover
Germany

Tel +49 511 6102 0
Fax +49 511 6102 436
ident@metric-group.com
www.metric-group.com

proLogistik

... die Erfahrung zählt

**proLogistik GmbH +
Co KG**

Fallgatter 1
D-44369 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 5194-0
Fax: +49 (0) 231 5194-94
info@proLogistik.com
www.proLogistik.com

info@smart-TEC.com • www.smart-TEC.com

smart-TEC

Entwicklung und Herstellung von
• kundenindividuellen, robusten, industrie-
tauglichen RFID- / NFC-Transpondern
• bedruckten RFID- / NFC-Etiketten mit
unterschiedlichen Chiptechnologien
und Sicherheitsmerkmalen
... auch für den -Schutz Bereich.

smart-TEC GmbH & Co. KG
Kolpingring 3 • 82041 Oberhaching
Tel. +49 89 613007-80

CASIO**CASIO Europe GmbH**

Casio-Platz 1
D-22848 Norderstedt

Tel.: +49 (0) 40 - 52865.407
Fax: +49 (0) 40 - 52865.424

Web: www.casio-solutions.de
eMail: solutions@casio.de

**Das
Anbieterverzeichnis
Online
www.ident.de**

WEILANDT

ELEKTRONIK

Weilandt Elektronik GmbH

Carolus-Magnus-Straße 12
D - 45356 Essen
+49 201 10 99 81 10
info@weilandt-elektronik.de
www.weilandt-elektronik.de

Reparatur von mobilen Terminals

Optische Identifikation**MICROSCAN****Microscan Systems Inc.**

Lemelerberg 17
NL-2402 ZN Alphen aan den Rijn
Niederlande
Tel: +31 172 423360
Email: deutsch@microscan.com
www.microscan.com

SIEMENS

Siemens AG

Process Industries and Drives
Process Automation
SIMATIC Ident
Optische Identifikationssysteme

Postfach 4848
90026 Nürnberg
Tel. (+49) 0911 895 0
simatic-ident.i-ia@siemens.com
www.siemens.de/optische-identifikation



VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH

Hasengartenstr. 14
65189 Wiesbaden
Tel.: +49 0611 7152-0
sales@vitronic.de
www.vitronic.de

RFID Schreib-/Lesesystem | Hardware



ACD Elektronik GmbH

Florian Stütze
Engelberg 2
88480 Achstetten
Germany

Tel.: +49 7392 708-499
Fax: +49 7392 708-490

E-Mail: vertrieb@acd-elektronik.de
Web: www.acd-gruppe.de



AGILLOX GmbH

Hauptstraße 15
85395 Attenkirchen
Kontakt: Carlos Sacanell Requero
Tel.: + 49 8168 9999 450
Fax: + 49 8168 9999 4545
E-Mail: csr@agillox.com
www.agillox.com



BALTECH AG

Lilienthalstraße 27
85399 Hallbergmoos
Tel.: 0811/99881-0; Fax: -11
E-mail: info@baltech.de
http://www.baltech.de

BALLUFF

sensors worldwide

- Leistungsfähige RFID-Produkte für die Industrieautomation (LF, HF, UHF)
- Maßgeschneiderte System-Lösungen
- Weltweiter Support & globale Verfügbarkeit

Balluff GmbH

Schurwaldstraße 9
73765 Neuhausen a.d.F.
Tel.: +49 7158 173-400
Fax: +49 7158 173-138
Kontakt: Oliver Pütz-Gerbig
oliver.puetz-gerbig@balluff.de
www.balluff.de

ELATEC

RFID Systems

Elatec GmbH

Zeppelinstraße 1
82178 Puchheim
Deutschland

Tel.: +49 89 5529961-0
Fax: +49 89 5529961-129
info-rfid@elatec.com
www.elatec-rfid.com



Meshed Systems GmbH

Alte Landstrasse 21
85521 Ottobrunn

info2@meshedsystems.com
www.meshedsystems.com



BRESSNER

- LF, HF und UHF Handhelds
- Barcode (1D + 2D)
- Umfangreiches RFID Zubehör
- Kundenspezifische Lösungen
- RFID Middleware

Bressner Technology GmbH

Industriestr. 51
82194 Gröbenzell
Telefon +49 8142 47284-42
Telefax +49 8142 47284-77
Kontakt: Alexander Pluntke
alexander.pluntke@bressner.de
www.bressner.de



FEIG ELECTRONIC GmbH

Lange Straße 4
D-35781 Weilburg

Tel.: 06471/3109-0
Fax.: 06471/3109-99
e-mail: obid@feig.de
http://www.feig.de



Ihr Partner für smarte RFID Hardware und Systemlösungen

microSensys GmbH
In der Hochstedter Ecke 2
D 99098 Erfurt

tel +49 361 59874 0
fax +49 361 59874 17
email info@microsensys.de
web www.microsensys.de

Seit über 20 Jahren

highway

Systemhaus für Barcode-, 2D-Code- und RFID-Lösungen

highway Identcode- und
Drucksysteme GmbH
Höhenweg 4
D-08064 Zwickau
T: +49 375 58906-22
F: +49 375 58906-42
info@highway-gmbh.de
www.highway-gmbh.de



Contrinex Sensor GmbH

Forstwaldstr. 357
47804 Krefeld
Tel. +49 (0)2151 65049-0
Fax +49 (0)2151 65049-10
info@contrinex.de
www.contrinex.de



deister electronic GmbH

Hermann-Bahlsen Str. 11
30890 Barsinghausen
Tel.: +49 (0) 51 05/51 61 11
Fax: +49 (0) 51 05/51 62 17
E-Mail: info.de@deister.com
www.deister.com



iDTRONIC GmbH
Donnersbergweg 1
67059 Ludwigshafen, Germany

Tel.: +49.621.66900-940
Fax: +49.621.66900-949

info@idtronic.de
www.idtronic-rfid.com



Nordic ID GmbH

Herforder Straße 195
33609 Bielefeld

Tel.: +49 521 557717-0
Fax: +49 521 557717-10
info@nordicid.de
www.nordicid.de



INTELLIGENTER BEWEGEN AUTO ID IN NEUER DIMENSION

RFID Konsortium GmbH
Biedrich Str. 8A

61200 Wölfersheim

Tel. +49 (0) 6036 989 67 40
Fax +49 (0) 6036 989 67 44
www.rfid-konsortium.de
vertrieb@rfid-konsortium.de

SIEMENS

Siemens AG

Process Industries and Drives
Process Automation
SIMATIC Ident

RFID-Systeme für Produktion
und Logistik

Postfach 4848
90026 Nürnberg

Tel: 0911/895-0

simatic-ident.i-ia@siemens.com
www.siemens.de/rfid



Kathrein RFID
Kronstaudener Weg 1
83071 Stephanskirchen

Hr. Thomas Brunner
Tel.: +49 8036 90831 20
E-Mail: rfid-sales@kathrein-rfid.de
www.kathrein-rfid.de



Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.

Tel.: +49 (0)81 53/9096-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de



SMART Technologies ID GmbH

Tichelweg 9
D-47626 Kevelaer

Tel.: +49-2832-973-2052
Fax.: +49-2832-973-2054

info@smart-technologies.eu
www.smart-technologies.eu

RFID Transponder | Chips | Software



AGILLOX GmbH

Hauptstraße 15
85395 Attenkirchen
Kontakt: Carlos Sacanell Requero
Tel.: + 49 8168 9999 450
Fax: + 49 8168 9999 4545
E-Mail: csr@agillox.com
www.agillox.com



Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.

Tel.: +49 (0)81 53/9096-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de



Elatec GmbH

Zeppelinstraße 1
82178 Puchheim
Deutschland

Tel.: +49 89 5529961-0
Fax: +49 89 5529961-129
info-rfid@elatec.com
www.elatec-rfid.com

ident

Das Forum der
Auto-ID Branche
und der Wegweiser
für Anwender.

www.ident.de



Transponder, Karten, Labels
Alle Frequenzen und Bauformen
Sonderanfertigungen

Fis Organisation GmbH
Am Stadtrand 52 - 22047 Hamburg
www.fiscard.de / info@fiscard.de
Telefon: +49 40 669616 - 0

Labels, Tickets, Tags and more...



GERA-IDENT GmbH

Zeitstraße 3 • 07551 Gera-Liebschwitz
Tel: 0365 830 700 0 • Fax: 0365 830 700 29
E-Mail: info@gera-ident.com

Ansprechpartner: Herr Ramin Hassan

www.gera-ident.com

RFID Konzepte

- RFID-Komplettsysteme
- Transponderetiketten
- Projektmanagement



herpa print GmbH

Niedermiebach 71 • 53804 Much
Tel. (0 22 45) 9 16 30 • Fax (0 22 45) 9 16 36
www.herpa-print.de • e-mail: info@herpa-print.de



iDTRONIC GmbH
Donnersbergweg 1
67059 Ludwigshafen, Germany

Tel.: +49.621.66900-940
Fax: +49.621.66900-949

info@idtronic.de
www.idtronic-rfid.com



HID Global GmbH

Am Klingenweg 6a
65396 Walluff

Tel: +49 6123 791 0
Fax: +49 6123 791 199

Kontakt: Guido Kuhmann

E-Mail: tagsales@hidglobal.com
www.hidglobal.com



Ihr Partner für smarte RFID
Hardware und Systemlösungen

microsensys GmbH
In der Hochstedter Ecke 2
D 99098 Erfurt

tel +49 361 59874 0
fax +49 361 59874 17
email info@microsensys.de
web www.microsensys.de

info@smart-TEC.com • www.smart-TEC.com

smart-TEC®

Entwicklung und Herstellung von
• kundenindividuellen, robusten, industrie-
tauglichen RFID- / NFC-Transpondern
• bedruckten RFID- / NFC-Etiketten mit
unterschiedlichen Chiptechnologien
und Sicherheitsmerkmalen
... auch für den ☺-Schutz Bereich.

smart-TEC GmbH & Co. KG
Kolpingring 3 • 82041 Oberhaching
Tel. +49 89 613007-80

SMARTRAC (••)

SMARTRAC TECHNOLOGY GROUP

Albstrasse 14, D-70597 Stuttgart
Kontakt: Uwe Adamczyk

Tel.: +49 (0)711 / 656 926-10
Fax: +49 (0)711 / 656 926-11

eMail: sales-europe@smartrac-group.com
www.smartrac-group.com



TECTUS Transponder Technology GmbH
Eurotec-Ring 39, D-47445 Moers Germany
Tel.: +49 (0) 2841 979 660
Fax: +49 (0) 2841 979 6610
idmag@tec-tus.de • www.tec-tus.de



Hans Turck GmbH & Co. KG

Witzlebenstr. 7
45472 Mülheim an der Ruhr

Tel.: +49 208 4952-0
Fax: +49 208 4952-264

E-Mail: more@turck.com
www.turck.de

www.ident.de

Sensorik | Automatisierung

BALLUFF

sensors worldwide

- Leistungsfähige RFID-Produkte für die Industrieautomation (LF, HF, UHF)
- Maßgeschneiderte System-Lösungen
- Weltweiter Support & globale Verfügbarkeit

Balluff GmbH

Schurwaldstraße 9
73765 Neuhausen a.d.F.
Tel.: +49 7158 173-400
Fax: +49 7158 173-138
Kontakt: Oliver Pütz-Gerbig
oliver.puetz-gerbig@balluff.de
www.balluff.de



Your partner in Factory Automation
Identification • Sensors • Safety
Laser Marking • Machine Vision

Datalogic Automation S.r.l.,

Niederlassung Central Europe,
Gottlieb-Stoll-Str. 1
73271 Holzmaden
Anja Schaber

Tel. +49 7023 7453-0
Fax +49 7023 7453-159

iris.koeber@datalogic.com
www.datalogic.com



Ihr Partner für smarte RFID
Hardware und Systemlösungen

microsensys GmbH
In der Hochstedter Ecke 2
D 99098 Erfurt

tel +49 361 59874 0
fax +49 361 59874 17
email info@microsensys.de
web www.microsensys.de

Leuze electronic

the sensor people

Leuze electronic GmbH + Co. KG

In der Braike 1
73277 Owen
Deutschland

Martina Schili
Tel.: +49 7021 573-116
E-Mail: Martina.Schili@leuze.de
www.leuze.com



VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH

Hasengartenstr. 14
65189 Wiesbaden
Tel.: +49 0611 7152-0
sales@vitronic.de
www.vitronic.de

Sicherheitssysteme | Chipkarten

MIK IT

- RFID-Teilnehmermanagement
- RFID-Fachplanung und Systemintegration
- Weglaufschutz für Demente Personen in Heimen
- Softwareentwicklung

m.i.k. IT GmbH
Ruedorfferstr. 9
83022 Rosenheim

Tel.: +49 8031 352323-0
Fax: +49 8031 352323-19

info@mik-it.de
www.mik-it.de

PAV

PAV Card GmbH
Hamburger Straße 6
22952 Lütjensee

Tel.: +49 (0) 41 54 7 99 0
Fax: +49 (0) 41 54 7 99 151

E-Mail: info@pav.de
www.pav.de
twitter.com/pavbrand

Systemintegration | Beratung

identpro®

Material Tracking Innovations

IdentPro GmbH
Camp-Spich-Str. 4
D-53842 Troisdorf
Tel.: +49(0) 2241 / 866 39 20
Email: info@identpro.de

www.identpro.de

MIK IT

- RFID-Teilnehmermanagement
- RFID-Fachplanung und Systemintegration
- Weglaufschutz für Demente Personen in Heimen
- Softwareentwicklung

m.i.k. IT GmbH
Ruedorfferstr. 9
83022 Rosenheim

Tel.: +49 8031 352323-0
Fax: +49 8031 352323-19

info@mik-it.de
www.mik-it.de

ProLogis

ProLogis Automatisierung und Identifikation GmbH

Ludwig Meixner
Hagsdorfer Str. 3
85368 Sixthaselbach

T +49 8764 9329-12
F +49 8764 9329-33
ludwig.meixner@prologis.de
www.prologis.de

SIEMENS

Siemens AG

Process Industries and Drives
Process Automation
SIMATIC Ident
RFID-Systeme für Produktion und Logistik
Postfach 4848
90026 Nürnberg
Tel: 0911/895-0
simatic-ident.i-ia@siemens.com
www.siemens.de/rfid

WEILANDT ELEKTRONIK

Weilandt Elektronik GmbH
Carolus-Magnus-Straße 12
D - 45356 Essen
+49 201 10 99 81 10
info@weilandt-elektronik.de
www.weilandt-elektronik.de

Reparatur von mobilen Terminals

wilms

SUPPLY CHAIN TECHNOLOGIES

Gustav Wilms OHG
Herr Natenhorst
Nordring 14
49328 Melle-Buer
05427/9225-100
SCT@wilms.com

Verband | Institution | Messe

AIM

Industrieverband für Automatische Datenerfassung, Identifikation und Mobilität

AIM-D e.V.
Richard-Weber-Str 29
68623 Lampertheim
www.aim-d.de

LogiMAT 2015

EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH
Joseph-Dollinger-Bogen 7
80807 München
www.logimat-messe.de

2D Code Leser | Direktmarkierung

be!c

be!c Ident GmbH
Hildesheimer Str. 19b
D-38271 Baddeckenstedt
Tel.: +49 5062 96599 0
www.be!c-ident.de

DYNAMIC SYSTEMS GMBH

Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.

Tel.: +49 (0)8153/9096-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de

SIEMENS

Siemens AG

Process Industries and Drives
Process Automation
SIMATIC Ident
RFID-Systeme für Produktion und Logistik
Postfach 4848
90026 Nürnberg
Tel: 0911/895-0
simatic-ident.i-ia@siemens.com
www.siemens.de/rfid



ident.de

TERMINKALENDER 2016

MÄRZ 2016**08.03.-10.03.2016****LogiMAT | Stuttgart****Int. Fachmesse für Distribution,
Material- und Informationsfluss**

Tel.: +49 89 32391-253

www.euroexpo.de**14.03. - 18.03.2016****CeBIT | Hannover****Der Marktplatz Nr. 1 des digitalen Business**

Tel.: +49 511 89-0

www.cebit.de**16.03. - 17.03.2016****all about automation | Essen****Die Automatisierungsmesse für Anwender**

Tel.: +49 711 217267 10

www.automation-essen.de**17.03. - 19.03.2016****AIM-Frühjahrsforum |****Barsinghausen****Netzwerk-Dinner, Mitglieder-Versammlung
und Fachprogramm**

Tel.: +49 6206 131-77

www.AIM-D.de**17.03. - 18.03.2016****Dt. Materialfluss-Kongress |****Garching****Treffpunkt der Intralogistik in Deutschland**

Tel.: +49 211 6214-201

www.materialflusskongress.de**APRIL 2016****06.04. - 07.04.2016****LOPE-C | München****Int. Fachmesse & Kongress für
gedruckte Elektronik**

Tel.: +49 89 949-20548

www.lope-c.com**06.04. - 07.04.2016****Logistics & Distribution | Zürich****Material Handling, E-Logistics,****Distribution & Systems**

Tel.: 41 61 22810-02

www.logistics-distribution.ch**12.04. - 13.04.2016****Log 2016 - Handelslogistik****Kongress | Köln****Event für Händler, Hersteller und
Dienstleister**

Tel.: +49 221 94714-537

www.handelslogistik.de**19.04. - 21.04.2016****conHIT | Berlin****Connecting Healthcare IT**

Tel.: +49 30 3038-222

www.conhit.de**21.04.2016****Tag der Logistik | Bundesweit****„Logistik verbindet“**

Tel.: +49 421 17384-45

www.bvl.de**25.04. - 29.04.2016****HANNOVER MESSE | Hannover****Deutsche Messe AG | Messegelände**

Tel.: +49 511 89-0

www.hannovermesse.de**26.04. - 27.04.2016****EHI Kartenkongress | Bonn****Online- und Mobile-Payment | EHI Retail****Institute GmbH**

Tel.: +49 221 57993-28

www.kartenkongress.de**26.04. - 29.04.2016****Control | Stuttgart****Int. Fachmesse für Qualitätssicherung**

Tel.: +49 7261 689-0

www.control-messe.de**27.04. - 28.04.2016****Printed Electronics Europe | Berlin****Konferenz für gedruckte, flexible****und organische Elektronik**

Tel.: +44 1223 812300

www.PrintedElectronicsEurope.com**MAI 2016****10.05. - 12.05.2016****SENSOR+TEST | Nürnberg****Int. Messe & Kongress für Sensorik,
Mess- und Prüftechnik**

Tel.: +49 5033 9639-0

www.sensor-test.de**31.05. - 03.06.2016****CeMAT | Hannover****Weltmesse für Intralogistik**

Tel.: +49 511 89-0

www.cemat.de**31.05. - 10.06.2016****drupa | Düsseldorf****Weltleitmesse für Print &****Crossmedia Solutions**

Tel.: +49 211 4560-01

www.drupa.de**JUNI 2016****07.06. - 09.06.2016****Optatec | Frankfurt am Main****Optischer Technologien, Komponenten,
Systeme und Fertigung**

Tel.: +49 7025 9206-0

www.optatec-messe.de**21.06. - 24.06.2016****AUTOMATICA | München****Int. Fachmesse für Automation****und Mechatronik**

Tel.: +49 89 94920-120

www.automatica-munich.com**JULI 2016****06.07. - 07.07.2016****SicherheitsExpo | München****Sicherheitstechnik, Gebäudesicherheit
und Brandschutz**

Tel.: +49 89 88949370

www.sicherheitsexpo.de*Weitere Termine und Informationen:**www.ident.de*

Themenplan *ident* 2016

Themen unter Vorbehalt

<i>ident</i>	Anwendungsgebiet	Technologieschwerpunkt	Messen und Veranstaltungen
Jahrbuch 2016 22. Februar	ident JAHRBUCH Die Unternehmen der Auto-ID Branche präsentieren ihr Leistungsspektrum.	Unternehmensprofile AIM Mitgliederliste Fachbeiträge Standards	Übersicht über die Termine und Veranstaltungen des Jahres.
Ausgabe 2 14. März	Industrie 4.0 Spezial Automotive Distribution	Polymer Elektronik Direktmarkierung Barcodeleser	LOPE-C (06.04.-07.04.) Logistics & Distrib. (06.04.-07.04.) HMI (25.04.-29.04.)
Ausgabe 3 25. April	Logistik & Mobile IT Spezial Lokalisierung (RTLS) Mobile Computing	Kommissionierung RFID Transponder Datenfunk (BLE)	Sensor+Test (10.05.-12.05.) CeMAT (31.05.-03.06.) Drupa (31.05.-10.06.)
Ausgabe 4 06. Juni	RFID & NFC Spezial Prozessoptimierung Transport & Verkehr	Informationssysteme Chipkarten Telematik	Automatica (21.06.-24.06.)
PRODUKTE 04. Juli	ident PRODUKTE Lesegeräte (Barcode & RFID), Mobile IT, Sensorik, Voice Systeme, Drucker, Kennzeichnung, Etiketten, NFC und Software.	Produzenten, Systemintegratoren, Reseller und Anwender von Auto-ID Systemen.	
Ausgabe 5 05. September	20 Jahre ident Jubiläumsausgabe Optische Identifikation Verpackung	Sicherheitstechnologie RFID Lesesysteme 2D Codes	FachPack (27.09.-29.09.) Security (27.09.-30.09.) Motek (10.10.-13.10.)
Ausgabe 6 10. Oktober	Automatisierung & SPS Spezial Lagerlogistik Sensorik	Produktschutz Barcodeleser Etikettierung	Vision (08.11.-10.11.) Medica (16.11.-19.11.) SPS/IPC/DRIVES (22.11.-24.11.)
Ausgabe 7 14. November	Barcodedrucker & Scanner Spezial Systemintegration Kennzeichnung	NFC Technologie Prozessinformatik Drucksysteme	

Inserentenverzeichnis	
Aberle	51
about automation	75
Beta Layout	53
Bluhm	05
Casio	2. Umschlagseite
Deister	11
Feig	59
Godex	69
Ingram	09
Kathrein	63
Laubner	53
LogiMAT	77
Logopak	61
Pepperl	67
Prologistik	57
Rea	21
Schneider	49
Siemens	4. Umschlagseite
Soredi	55
Turck	15
Winckel	07
Winckel / Identytag®	13
Zebra	Titel

Unbedingt
Vormerken:
ident Jahrbuch
2016!

Eine
Branche
stellt sich vor
www.ident.de

ABONNEMENT

Das führende Anwendermagazin für Automatische Datenerfassung & Identifikation

ident



Das *ident* Abo! Sichern Sie sich ihre Vorteile!

1. Ganzjährige, unkomplizierte Belieferung

Wir liefern Ihnen alle Ausgaben der *ident* direkt ins Haus. 7 Ausgaben plus das *ident* JAHRBUCH, so bleiben Sie immer aktuell informiert.

2. Aktuelle Produkt- und Branchennews

Mit der *ident* erhalten Sie kompetent aufbereitete Anwendungsberichte, aktuelle Fachinformationen, ausführliche Produktbeschreibungen und Branchennews aus dem gesamten Bereich der Automatischen Identifikation und Datenerfassung.

3. Branchenübergreifende Informationen

Die *ident* verbindet branchenübergreifend Informationen aus Wissenschaft, Industrie und Anwendung.

4. *ident* MARKT – Das Anbieterverzeichnis

Der *ident* MARKT ist als Anbieterverzeichnis der direkte Draht zu Unternehmen und Produkten aus der Branche.

ident Abonnement

Bitte liefern Sie mir ab sofort die *ident* zum Abo-Preis von € 70,- im Jahr inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten (= 7 Ausgaben und ein Jahrbuch). Das Abo verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 8 Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres gekündigt wird.

Firma:

Name:

Vorname:

Position:

Branche:

E-Mail:

Straße/Postfach:

PLZ/Ort:

Datum/1. Unterschrift:

Garantie: Diese Vereinbarung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Ident Verlag & Service GmbH widerrufen werden.

Datum/2. Unterschrift:

Sie zahlen erst nach Erhalt der Rechnung oder per Bankeinzug:

Kontonummer:

Bankinstitut/BLZ:

Impressum

ident

Das führende Anwendermagazin für
Automatische Datenerfassung & Identifikation

Es erscheinen 7 Ausgaben, Sonderausgaben und ein Jahrbuch pro Jahr.

Offizielles Organ der AIM-D e. V.

Herausgeber:
Ident Verlag & Service GmbH
Durchstraße 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091
E-Mail: verlag@ident.de, Web: www.ident.de

Redaktion Magazin und Internet
Chefredakteur
Dipl.-Ing. Thorsten Aha (verantwortlich)
Durchstr. 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546090, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: aha@ident.de

Redaktionsteam:
Tim Rösner
Thomas Wöhrle
Maria Meriemque-Aha
Prof. Dr.-Ing. Klaus Krämer

Anzeigenleiter:
Bernd Pohl,
Tel.: +49 6182 9607890, Fax: +49 6182 9607891, E-Mail: pohl@ident.de

Verlagsleiterin:
Maria Meriemque-Aha
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: verlag@ident.de

Abo-/Leserservice:
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: verlag@ident.de

Redaktionsbeirat:
Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer AIM-D e.V.
Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen, IDH des VVL e.V.
Bernhard Lenk, Datalogic Automation GmbH
Heinrich Oehlmann, Eurodata Council
Peter M. Pastors, PIKS
Prof. Dr. Michael ten Hompel, Fraunhofer IML
Frithjof Walk, Vorstandsvorsitzender AIM-D e.V.

Gestaltung und Umsetzung:
RAUM X – Agentur für kreative Medien
Ranja Ristea-Makdisi, Stefan Ristea GbR
Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund
Tel.: +49 231 847960-35, E-Mail: mail@raum-x.de, Web: www.raum-x.de

Herstellung:
Strube OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Bezugsbedingungen:
Jahresabonnement Euro 70,- und Einzelheft außerhalb des Abonnements Euro 12,- zuzüglich Versandkosten, inkl. 7% MwSt. Ausland auf Anfrage. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht 8 Wochen vor Ende des Bezugsjahres die Kündigung erfolgt ist. Bestellungen beim Buch- oder Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag: ISSN 1432-3559 *ident* MAGAZIN, ISSN 1614-046X *ident* JAHRBUCH

Presserechtliches:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Der Verlag gestattet die Übernahme von Texten in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Ident Verlag & Service GmbH.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und decken sich nicht notwendigerweise mit der Auffassung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Meldungen, Autorenbeiträge und Leserbriefe auch gekürzt zu veröffentlichen.

Die *ident* Redaktion und die Ident Verlag & Service GmbH übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Inhalte. Für den Fall, dass in *ident* unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht.

Alle Anbieter von Beiträgen, Fotos, Illustrationen stimmen der Nutzung in der Zeitschrift *ident*, im Internet und auf CD-ROM zu. Alle Rechte einschließlich der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken, liegen bei der Ident Verlag & Service GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen und können von der Redaktion nicht zurückgesandt werden.

Geschützte Marken und Namen, Bilder und Texte werden in unseren Veröffentlichungen in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet jedoch nicht, dass es sich um einen freien Namen, ein freies Bild oder einen freien Text im Sinne des Markenzeichnungsrechts handelt.

Rechtliche Angaben:
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dortmund, Ust-IdNr. DE230967205
Amtsgericht Dortmund HRB 23359, Geschäftsführer Thorsten Aha

ident und *ident.de* sind eingetragene Marken der Ident Verlag & Service GmbH.
2016 © Copyright by Ident Verlag & Service GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Ident Verlag & Service GmbH
LESERSERVICE
Durchstraße 75
44265 Dortmund, Germany

Tel.: +49 231 72546092
Fax: +49 231 72546091
E-Mail: verlag@ident.de



ident.de

SIEMENS

E20001-F811-F871



SIMATIC RF600

Taking RFID to the Next Level



Ob für Logistik, Produktion, raue Umgebung oder anspruchsvollste Anwendungen – SIMATIC RF600 ist flexibel.

Steuern Sie Ihre Produktion und optimieren Sie Ihre Logistik. Setzen Sie auf absolut zuverlässiges Tracking und Tracing und verwalten Sie Ihre Assets transparent wie nie. Mit SIMATIC RF600 haben Sie Ihre Prozesse immer im Griff. Und das bei einfacher Inbetriebnahme, Bedienung und Diagnose: Per Webbrowser oder TIA-Portal die Benutzeroberfläche für SIMATIC RF600 öffnen – und los geht's.

**Einfache Logistik. Effiziente Produktion.
Mit SIMATIC RF600.**

[siemens.de/RF600](https://www.siemens.de/RF600)